



Inhaltsverzeichnis

Kennzahlenübersicht	10
Bericht der Geschäftsführerin	11
1 FLUGHAFEN	13
1.1 Geschäftsmodell und Strategie	14
1.2 Organisationsplan	17
1.3 Nachhaltigkeitsmanagement	25
1.4 Lieferkette	26
1.5 Drei-Jahres-Übersicht	28
1.6 Stakeholder	30
1.7 Wesentliche Themen	36
2 REGION	38
2.1 Wirtschaftliche Bedeutung für die Region	40
2.2 Regionale Anbindung	40
2.3 Nachbarschaftsbeziehungen	40
2.4 Gesellschaftlicher Beitrag	43
3 UMWELT	44
3.1 Umweltmanagement und Politik	46
3.2 Energie und Emissionen	48
3.3 Abfall und Abwasser	54
4 PERSONAL	56
4.1 Das Team	58
4.2 Flughafen als Arbeitgeber	60
4.3 Personalentwicklung und Weiterbildung	61
4.4 Mitarbeiterzufriedenheit und Attraktivität als Arbeitgeber	62
4.5 Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz	64
5 SICHERHEIT UND RECHT	66
5.1 Regulatorisches Umfeld	68
5.2 Compliance und Datenschutz	69
5.3 Sicherheit für Kunden und Gesellschaft	70
5.4 IT-Security	73
5.5 Verlässlicher Flugbetrieb	73
6 KONZERNJAHRESABSCHLUSS	74
6.1 Geschäftsverlauf und Ergebnisse	77
6.2 Bericht über finanzielle Belange	81
6.3 Bericht über nichtfinanzielle Belange	84
6.4 Weitere relevante Angaben	86
7 ANHANG	106
7.1 Angaben zum Nachhaltigkeitsbericht	108
7.2 Nachhaltigkeitsziele und Maßnahmen	108
7.3 Nichtfinanzielle Daten	109
7.4 GRI-Index	114
7.5 Externe Verifizierung und EMAS Gültigkeitserklärung	120







Kennzahlenübersicht

Wirtschaftliche Kennzahlen



EBITDA
15.868 T/€



Gesamtumsatz
66.598 T/€



Investitionen
7.245 T/€

Ökologische Kennzahlen



Nutzwasser
323.695 Liter
inkl. Vermietung



CO₂ Emmissionen
1.511 Tonnen
aus Heizung und Treibstoff



Abfall
443 Tonnen

Mitarbeiterkennzahlen



Mitarbeiter
375

davon



Mitarbeiterinnen
40,1%

Basis Stammpersonal
durchschnittliche Kopfanzahl



Betriebszugehörigkeit
Ø 13,8 Jahre

Branchenspezifische Kennzahlen



Passagiere
1,84 Millionen



Destinationsen
178



MTOW
540.233 t

Bericht der Geschäftsführerin

Wie bereits in den vergangenen Jahren wurde der Flughafen Salzburg auch im Jahr 2018 deutlich von exogenen Faktoren beeinflusst. Insbesondere der Ausfall von Air Berlin und flyNiki, die langjährige wichtige Partner des Flughafens Salzburg waren, trübte die Entwicklung. So belasteten die fehlenden Kapazitäten nach Berlin Tegel und Hamburg das Ergebnis und konnten nicht vollständig aufgefangen werden. Umso höher ist die Tatsache zu bewerten, dass der Flughafen Salzburg mit Eurowings seit Anfang 2017 einen neuen starken Partner hat, der eine Niederlassung in Salzburg aufgebaut hat und erfolgreich Linien- und Urlaubsdestinationen ab Salzburg betreibt. Im Sinne einer Ausfallstrategie konnten die Kapazitätsverluste durch die Insolvenz der Air Berlin Gruppe deutlich abgedeckt werden. Die neu gegründete Fluglinie Laudamotion konnte ebenfalls als Partner gewonnen werden und fliegt seit Juni 2018 von Salzburg aus nach Palma. Erfreulich ist auch, dass im Winterflugplan 2018/19 bei den Outgoing-Destinationen nun wieder die Kanaren ins Angebot aufgenommen wurden und Palma de Mallorca und Hurghada durchgehend angeboten werden. Ebenso hervorzuheben ist, dass easyJet ab Dezember 2018 die Strecke Hamburg wieder aufnimmt und mit Belfast eine zusätzliche saisonale Winter-Destination anbietet.

Trotz der sehr schwierigen Rahmenbedingungen musste der Flughafen im Jahr 2018 nur einen moderaten Rückgang von -2,42% bei den Passagierzahlen sowie einen Rückgang von -5,25% bei den Flugbewegungen hinnehmen. So ist es wiederum gelungen, ein sehr gutes Ergebnis zu erzielen.

Im investiven Bereich wurde der Schwerpunkt nach wie vor auf die im Jahr 2019 anstehende Generalsanierung der Piste ausgerichtet, neben den jährlichen Geräteersatzanschaffungen aber auch auf den Umbau der Polizeieinsatzstelle, die Erneuerung des Flughafenzauns GAC, die Erneuerung der Vorfeldbeleuchtung und Maßnahmen zur Reduktion des Betreiberrisikos im Terminal 1.

Abgerundet wurde das Bild durch die wiederum ausgesprochen positive Zusammenarbeit mit den Konzessionären wie z.B. Lagardère oder Heinemann, so dass der Umsatz im Non Aviation Bereich im Vergleich zum Vorjahr nahezu gehalten werden konnte (-0,66%).

Die Geschäftsführung hat im Jahr 2018 die Arbeit an der neu aufgesetzten Unternehmensstrategie konsequent weitergeführt und an der Umsetzung der definierten Schwerpunktthemen wurde effizient und zielgerichtet gearbeitet. Das neue Strategie- und Wertekonzept wurde nachhaltig und auf breiter Basis im Unternehmen verankert und wird kontinuierlich in allen Bereichen und Abteilungen umgesetzt.

Der Flughafen Salzburg ist ein kerngesundes Unternehmen. Ein Team einsatzbereiter, begeisterter und qualifizierter Mitarbeiter ermöglicht diesen Unternehmenserfolg. Auch unsere Partner und Konzessionäre tragen einen wesentlichen Teil zum erfolgreichen Gesamtsystem Flughafen bei.

Ein hohes Umweltbewusstsein, Nachhaltigkeit und die Akzeptanz des Unternehmens bei den Anrainern sind ebenfalls wichtige Bausteine für den Gesamterfolg. Die Arbeit im BürgerInnenbeirat und in der deutsch-österreichischen Fluglärmkommission verdeutlichen die Bemühungen der Geschäftsführung, den Anliegen der Bevölkerung bestmöglich Rechnung zu tragen.

Das Jahr 2019 wird von der Generalsanierung der Piste und der damit einhergehenden fünfwöchigen Pistensperre am Flughafen Salzburg geprägt sein. Trotz des damit verbundenen Umsatzentfalls hofft der Flughafen Salzburg auf ein erfolgreiches Jahr.



Bettina Ganghofer

1. FLUGHAFEN

Ein vielfältiges Unternehmen

Flughäfen sind komplexe Wirtschaftsunternehmen, die ihren Umsatz vor allem in den Bereichen Aviation und Non Aviation erzielen. Am Salzburger Flughafen sind die Agenden auf 6 Bereiche und 5 Stabstellen aufgeteilt: Die Bereiche Aviation & Sales, Non Aviation, Airport Operations, Technik, Infrastruktur und Management Services sowie die Stabstellen Presse, Umwelt, Human Resources, Recht und Internes Kontrollsystem arbeiten eng zusammen und stellen so den wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens sicher.



1.1 GESCHÄFTSMODELL UND STRATEGIE

Die Salzburger Flughafen GmbH (SFG) ist ein wirtschaftlich erfolgreicher Infrastrukturdienstleister für luftverkehrsaffine Unternehmen und sichert zusammen mit ihren Töchtern Salzburg Airport Services GmbH (SAS), Carport Parkmanagement GmbH (CAR) und Secport Security Services GmbH (SEC) durch moderne Strukturen und Prozesse eine reibungslose und effiziente Verknüpfung der land- und luftseitigen Verkehrsträger.

Als privatwirtschaftlich geführtes Unternehmen der öffentlichen Hand gehört die SFG zu 75 % dem Land und zu 25 % der Stadt Salzburg. Durch die zentrale Lage direkt an der Autobahn A1, eine Entfernung von rund fünf Kilometern zum Zentrum der Stadt Salzburg und sechs Kilometern zur deutschen Staatsgrenze, bietet der Airport den knapp vier Millionen Menschen im Einzugsgebiet des Salzburger Flughafens im Umkreis von 150 km internationale Verbindungen in die ganze Welt.

Die Geschäftsbereiche des Konzerns unterteilen sich in die Segmente Aviation (Verkehrsbereich) – Einnahmen durch Flugbetrieb, Passagier- und Frachtabfertigung, Enteisungs- und sonstige Services rund ums Flugzeug – und Non Aviation – Parkmanagement, Gastronomie, Immobilien, Mieten für Geschäfts- und Büroflächen bis hin zum Eventterminal amadeus terminal 2.

Dienstleistungsorientierung, Engagement für Kunden und Mitarbeiter, Innovationskraft und ein ausgeprägtes Bewusstsein rund um die Kernthemen Sicherheit und Nachhaltigkeit, sind eine unverzichtbare Grundlage der Unternehmensausrichtung. Die hohen Qualitätsstandards am Flughafen werden von den 1.844.362 Passagieren, die im Jahr 2018 abgefertigt wurden, sehr positiv bewertet.



Strategie

Das Unternehmen wurde in den vergangenen Jahren immer wieder vor neue Herausforderungen gestellt. Exogene Faktoren, aber auch interne Abläufe verlangten, regelmäßig neue Schwerpunkte zu setzen. Nicht nur geopolitische Krisen und die anhaltende Terrorgefahr zeigten ihre Auswirkungen auf den Luftverkehr, sondern auch wirtschaftliche Turbulenzen in der Airline-Branche schlugen sich auf die Umsatzentwicklung nieder. Insbesondere die Insolvenz der Air Berlin und ihres Tochterunternehmens flyNIKI war für den Flughafen Salzburg einschneidend. Der Flughafen verlor mit der Air Berlin Gruppe Ende 2017 einen seiner Hauptkunden.

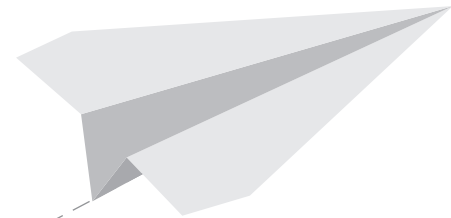
Die Geschäftsführung des Flughafens Salzburg hat sich in dieser herausfordernden Situation Ende 2017 entschlossen, den strategischen Gesamtprozess neu aufzustellen. Die strategischen Hauptthemen wurden in einem kurzen und effektiven Top-Down-Prozess erarbeitet und die definierten Schwerpunktthemen in der Folge in einzelnen Arbeitsgruppen, die alle Bereichs- und Abteilungsverantwortlichen sowie Experten beinhalten, im Detail ausgearbeitet. Unter Einbindung des Managements, des Aufsichtsrates und aller Mitarbeiter wurde ein umfangreiches Strategie- und Wertekonzept ausgearbeitet, welches kontinuierlich weiterentwickelt und im Unternehmen verankert wird. In den derzeit definierten strategischen Handlungsfeldern werden mit hohem Fokus die Schwerpunkte auf folgende Themen gesetzt:

- Produktentwicklung zur deutlichen Ausweitung der Ertragsstärke im Aviation und Non-Aviation
- Innovative Passagierprozesse (Modernisierung/Effizienz)
- Umwelt und Energie
- Personalstrategie
- Wertepositionierung der Unternehmensgruppe nach außen und innen
- Masterplan; Liegenschaften, Flächen, Gebäude, Zielgruppen

Ein aktiver und strategischer Schwerpunkt im Jahr 2019 liegt auf der Personalentwicklung, um mit verbesserten Qualifikationen und einer wertesteigernden Entwicklung des Personals auf die immer rascher werdenden Veränderungen in der Arbeitswelt zu reagieren. Hierzu gehören ebenfalls die Themen Nachfolgeplanung und Mitarbeitergewinnung.

Die laufende und konsequente Strategiearbeit soll sicherstellen, dass das Unternehmen auch in schwierigen Zeiten sicher und stabil navigiert wird. Die breite Basis der Mitarbeit und die dabei notwendige Kommunikation zwischen Aufsichtsrat, Management und allen Fachabteilungen sind hierfür eine Grundvoraussetzung. Das Strategie- und Unternehmenskonzept fußt auf einem guten und soliden Fundament und ist damit ein idealer Ausgangspunkt für die Bewältigung zukünftiger Aufgaben und Erfordernisse. Gestaltungswille, Erfahrung, Optimismus und Zuversicht bei gleichzeitiger Wachsamkeit in einem volatilen Umfeld, aber auch Motivation und Innovationswille der Teilnehmer sollen Garant dafür sein, langfristige Unternehmensziele sicher zu erreichen.

Der Salzburger Flughafen war immer schon auf gute nachbarschaftliche Beziehungen zu den Anrainern bedacht und wird dies mit der Weiterführung des BürgerInnenbeirates und einem engen Dialog mit den bayrischen Nachbarn weiter ausbauen. Rezertifizierungen nach EMAS, ISO 14001, ISO 50001 und Nachhaltigkeitsberichterstattung gem. GRI bestätigen wiederum die Umwelt- und Nachhaltigkeitsbemühungen des Unternehmens.



Struktur des Flughafenkonzerns 2018
(Stand 31.12.2018)

75% Land Salzburg Beteiligungen GmbH
25% Stadt Salzburg Beteiligungs GmbH



Geschäftsführung
B. Ganghofer, MA

Einzelprokura: Dipl.-Ing. R. Lipold
Gesamtprokura: C. Bründl, S. Holleis u. C. Losmann, MBA ¹⁾

100% Salzburger Flughafen GmbH



Geschäftsführung
Dipl.-Ing. R. Lipold

Gesamtprokura
B. Horner und K. Vitzthum

85% Salzburger Flughafen GmbH
15% Contipark Parkgaragen GmbH



Geschäftsführung
E. Foidl

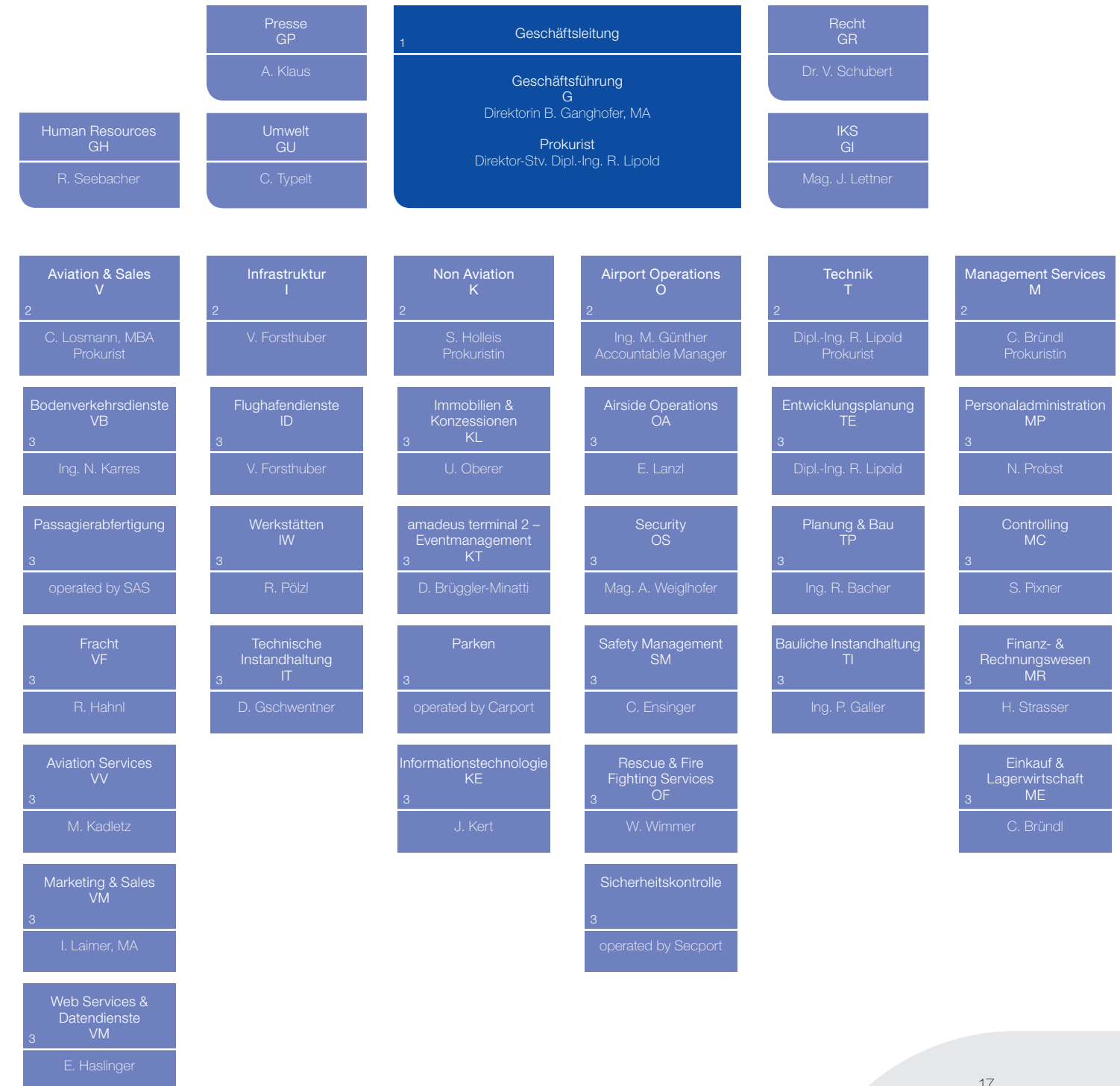
100% Salzburger Flughafen GmbH



Geschäftsführung
Ing. M. Günther

1.2 ORGANISATIONSPLAN
(Stand 31.12.2018)

Wie im Organigramm (Stand 31.12.2018) abgebildet, unterstehen der Geschäftsführung fünf Stabstellen sowie sechs Fachbereiche mit deren Abteilungen. Diese arbeiten aufeinander abgestimmt intensiv zusammen und ermöglichen so den Geschäftserfolg des Salzburger Flughafens.



¹⁾ seit 01.09.2018

1.2.1 Die sechs Bereiche und Stabstellen

Fachbereich Aviation & Sales

Wenn man von Aviation & Sales berichtet, spricht man vom eigentlichen Kerngeschäft des Salzburger Flughafens – der Akquisition und der Betreuung von Airlines und Reiseveranstaltern. Hier stehen die Vermarktung der Flugverbindungen und die Abfertigung der Luftfahrzeuge am Flughafen im Fokus sämtlicher Aktivitäten. Im operativen Handlungsbereich sind damit insbesondere die Flugzeugabfertigung (Bodenverkehrsdienste), die Passagierabfertigung und die Frachttätigkeiten betroffen. Für den Prozessablauf der Luftfahrzeuge während der Bodenzeit zeichnet der Bodenverkehrsdienst verantwortlich (d.h. Be- und Entladung der Luftfahrzeuge, Enteisierung, Gepäcksortierung, uvm). Um die Passagierabfertigung kümmert sich die 100 %-Tochter SAS (Salzburg Airport Services GmbH). Die Frachtabteilung ist für die gesamte Abwicklung des Import- und Export-Frachtverkehrs von Airlines und Speditionen am Standort zuständig. Unter der Verkehrsplanung versteht man die Koordination und Erstellung des Flugplans, die Gebührenverrechnung an die einzelnen Airlines sowie statistische Auswertungen. Die verkaufsfördernden Maßnahmen, Werbeaktivitäten und Informationsdienste für den gesamten Flughafen koordiniert die Marketingabteilung. Zusätzlich werden in dieser Abteilung umfangreiche Verkaufs- und Vertriebstätigkeiten geplant und umgesetzt.



Christopher Losmann, MBA
Aviation & Sales

Eines der wichtigen wirtschaftlichen Standbeine des Salzburger Flughafens wird durch die Einnahme von Lande-, Abfertigungs- und Passagiergebühren sowie die Erlöse der Fracht aus dem Bereich Aviation & Sales gesichert. Für alle strategischen Entscheidungen der Geschäftsführung sind die statistischen Zahlen der Abteilung Aviation-Services unverzichtbar! Die Ergebnisse liefern wichtige Informationen für die Planung des Personal- und Geräteeinsatzes sowie für die verschiedensten Vertriebsaktionen.

Der Bereich Aviation & Sales wird in drei Geschäftsfelder eingeteilt: Großflug (Linien- und touristischer Verkehr), General Aviation sowie Fracht. Der Hauptmarkt ist Europa und hier insbesondere Deutschland, die britischen Inseln und Skandinavien. Im touristischen Verkehr sind die klassischen Urlaubsdestinationen in Spanien, Italien, Frankreich, Griechenland, Bulgarien, Türkei, Kroatien und Ägypten zu erwähnen.

Highlights 2018

- Die Auswirkungen der in der Wintersaison 2017/2018 eigestellten Air Berlin und flyNIKI Flüge, die beinahe 25 % des gesamten Verkehrsaufkommens am Salzburg Airport ausmachten, konnten bis auf wenige Prozente kompensiert werden. Mit Partnern wie Eurowings, British Airways, Turkish Airlines und vielen anderen, konnte die hinterlassene Delle ausgeglichen werden.
- Inbetriebnahme des österreichweit ersten elektrischen Passagierbusses.
- Fortführung der Digitalisierung in der Frachtabwicklung – Softwareumstellung.

Fachbereich Infrastruktur

Die Hauptaktivitäten des Bereichs Infrastruktur betreffen die Sicherstellung der ständigen Betriebsbereitschaft des Flughafens Salzburg (d.h. technische Betriebsführung von Fahrzeugen, Geräten, Gebäuden und Anlagen sowie die umwelt- und energiebewusste Ver- und Entsorgung). Des Weiteren wird eigenes Personal für den Bereich Aviation & Sales zur Verfügung gestellt, etwa für die Flugzeugreinigung und -abfertigung, die Feuerwehr, Sicherheits- und Funkbegleitung. Außerdem können mittels des etablierten Auftragssystems sämtliche Abteilungen/Bereiche das Fachpersonal des Bereichs für div. Tätigkeiten wie Reparaturen u.Ä. anfordern. Die Gewährleistung eines sicheren Arbeitsplatzes für alle Mitarbeiter und der Sauberkeit am gesamten Flughafengelände gehören ebenso zu den Leistungen dieses Bereichs.

Eine besondere Herausforderung ist die bereichs- und abteilungsübergreifende Personalbereitstellung, da viele Mitarbeiter zu den eigenen, fachspezifischen Qualifikationen auch zusätzliche Ausbildungen benötigen.

Highlights 2018

- Im Rahmen des aktuell laufenden Strategieprozesses wurden in der Arbeitsgruppe „Umwelt und Energie“ umfangreiche Ziele festgelegt, die – angelehnt an die Ziele des Landes Salzburg - in der Umwelt- und Energiestrategie 2050 festgeschrieben wurden.
- Mit den Ende 2017 errichteten Photovoltaik-Anlagen wurden im Jahr 2018 insgesamt knapp 167.000 kWh Strom für den Eigenbedarf produziert.
- Fertigstellung des Umbaus einer Energiezentrale: Erneuerung aller Verteiler inkl. neuen Online-Zählern. Des Weiteren wurde die elektrische Motorvorwärmung der Notstromversorgung umgebaut, was eine Einsparung in Höhe von ca. 52.000 kWh jährlich bedeutet.
- Der Einsatz der Wärmepumpe konnte 2018 erstmals ganzjährig erfolgen. Es wurden über 200.000 kWh Wärme produziert, was auch einen reduzierten Gas-Verbrauch zur Folge hatte.



Vinzenz Forsthuber
Infrastruktur



Silvia Holleis
Non Aviation

Fachbereich Non Aviation

Der Bereich Non Aviation umfasst all jene kommerziellen Aktivitäten, die nicht dem Bereich Aviation zuzuordnen sind. Dazu zählen insbesondere die Vermietung von Gebäuden, Büros und Grundstücksflächen (Immobilien), Werbeflächen, Verpachtung von Gastronomie-, Travel Value Shop und sonstigen Verkaufsflächen sowie von Einrichtungen für das Taxi-, Mietwagen- und Tankstellengeschäft (Konzessionen), Bereitstellung und Betrieb von Parkflächen (Parken, Betrieb durch Tochter „Carport“), Eventmanagement (amadeus terminal 2) sowie Informationstechnologie und Versicherungswesen als interne Dienstleistungen. Alle Maßnahmen zusammen haben im Rahmen der strategischen Entwicklung dazu geführt, dass der Bereich Non Aviation heute etwa die Hälfte des Gesamtergebnisses beiträgt. Damit hat sich der Bereich als zweites Standbein des Konzernserfolgs über viele Jahre fest etabliert.

Highlights 2018

- Modernisierung der Dachterrasse des Gastronomiepartners Lagardere im Herbst 2018.
- Verlängerung des Vertrages mit unserem Caterer DO&CO um weitere 5 Jahre.
- Ein besonderes Highlight des Jahres war das EU-Gipfeltreffen in Salzburg von 19.-20. September 2018. Der Empfang der EU-Regierungschefs und deren Delegationen wurde vor und im „amadeus terminal 2“ abgewickelt.
- Präsentation des neuen VW Touareg im at2 (16 Tage). Journalisten aus ganz Europa wurden mit unterschiedlichen Flugzeugen eingeflogen.

Fachbereich Airport Operations

Dieser Bereich ist für das Kerngeschäft des Salzburg Airport zuständig – den Flughafenbetrieb sicher und reibungslos abzuwickeln unter Einhaltung der diesbezüglichen Rechtsvorschriften und behördlichen Anordnungen. Nach Überprüfung sämtlicher Anlagen für den Flugbetrieb wie Start- und Landebahn, Rollwege, des Terminals sowie der Einsatzbereitschaft von Flugsicherung, Bereitstellung der medizinischen Erstversorgung, Feuerwehr und behördlichen Dienststellen wird von dieser Stelle die Betriebsbereitschaft bestätigt. Für die Sicherheitskontrollen ist die Secport Security Services GmbH verantwortlich. Das Safety Management führt Koordinationssitzungen mit sämtlichen Dienstleistern am Flughafen durch, um betriebliche Gefahren zu minimieren. Bei Audits werden die Dienstleister auf die Einhaltung der Standards überprüft und allfällige Mängel bzw. Verbesserungsvorschläge aufgezeigt. Der Bereich Airport Operations gewährleistet, dass die gesetzlichen Bestimmungen für einen sicheren Flughafenbetrieb eingehalten werden und stellt dies durch die permanente Koordination und Kontrolle sicher. Das schafft Rechtssicherheit für das Unternehmen.

Highlights 2018

- Umsetzung der EU- Verordnung hinsichtlich Anforderung und Verwaltungsverfahren in Bezug auf Flugplätze gemäß den Bestimmungen der European Aviation Safety Agency (EASA)
- Erstellen eines Trainingsprogramms für Flughafenbeschäftigte gemäß den EASA-Bestimmungen
- Erneuerung Flughafenzaun (in Etappen)
- Planung und Abfertigung der Luftfahrzeuge anlässlich des EU-Gipfels

Fachbereich Technik

Der Bereich Technik ist für die Koordinierung und Leitung aller Planungstätigkeiten (vom Masterplan bis zur Detailplanung) des Salzburger Flughafens zuständig und gewährleistet eine wirtschaftliche und termingerechte Abwicklung samt Einhaltung präliminierter Budgetansätze unter Berücksichtigung aller Vorschriften seitens Flugbetrieb (Safety) und Sicherheit (Security). Unter Einbindung aller internen und externen Verantwortlichen werden Projekte in baulicher Hinsicht wirtschaftlich und terminlich kontrolliert (örtliche Bauaufsicht, Projektsteuerung). Dies gilt für Neu- und Umbauten sowie für die bauliche Instandhaltung. Neben der Gesamtverantwortung für das optische Erscheinungsbild der Flughafeninfrastruktur ist der Bereich für die Abwicklung der luftfahrtrechtlichen und wasserrechtlichen Bewilligungsverfahren zuständig und wirkt bei UVP-rechtlichen Verfahren mit.

Highlights 2018

- Generalsanierung Piste
Fertigstellung der Ausführungsplanung
Infrastrukturelle Vorbereitungsarbeiten (Elektroverrohrung, Schachterrichtung, Vorbereitende Verkabelungsarbeiten)
- Erneuerung der Vorfeldbeleuchtung
Umstellung auf LED-Technik
- Terminal 1 Maßnahmen zur Reduktion des Betreiberrisikos
Diverse Brandschutz- und Arbeitnehmerschutzmaßnahmen
- Unterbrechungslose Stromversorgung der Pistenbefeuerng
- Entwässerung von luftseitigen Bewegungsflächen, Beginn der Monitoringphase
- Umsetzung des Brandschutzmasterplanes Betriebsgebäude

Fachbereich Management Services

Der ordnungsgemäße Ablauf in den Abteilungen Finanz- und Rechnungswesen, Controlling und Personaladministration sowie der zeitgerechte Jahresabschluss und die damit verbundene Wirtschafts- und Investitionsplanung sind wichtige Aufgaben des Bereichs. Durch die Sicherstellung einer ausreichenden Liquidität und durch das Konzerncontrolling können strategische Zielsetzungen in den verschiedenen Bereichen umgesetzt werden. Darüber hinaus hat das Management Service ein Durchgriffsrecht auf die Kostenstruktur und Kosteneffizienz des Gesamtunternehmens und nimmt tarifpolitische Aufgaben wahr. Durch die Steuerung von Rentabilität, Liquidität und Wirtschaftlichkeit wird nachhaltig der Erfolg des Unternehmens gesichert und das Management in operativen und strategischen Entscheidungen unterstützt.

Highlights 2018

- Finanzierung Pistensanierung
- Großbetriebsprüfung Finanzamt
- Standardisierung Vertragsmanagement, Vereinheitlichung Dienstverträge, Einführung Gleitzeit, Demografieberatung zur Vorbereitung Generationenwechsel, Optimierung Zeiterfassungssystem inkl. Programmierung 6. Urlaubswoche sowie Lohn-Gehaltsprogramm, DSGVO
- Verstärkter Einsatz der Controlling Software Corporate Planner im Bereich Reporting und Planung in den Tochtergesellschaften
- Standardisierung der Layouts aller Gesellschaften sowie Aufbau eines Dashboards für den Finanzbereich zur aktuellen Info der Managementebene
- Konzeptionierung und Beginn Aufbau einer Kostenrechnung für die Tochtergesellschaft Salzburg Airport Services (SAS)



Ing. Michael Günther
Airport Operators



Dipl.-Ing. Rudolf Lipold
Technik



Christine Bründl
Management Services



Stabstelle Human Resources

Die Stabstelle Human Resources ist für die Planung, Organisation und Durchführung von Maßnahmen zur Rekrutierung, Beurteilung, Überprüfung, Weiterbildung, Entwicklung und Gesundheitsförderung von Mitarbeitern verantwortlich.

In diesem Zusammenhang gehört die Erstellung und Umsetzung von Konzepten, Instrumenten, Programmen und Richtlinien für die Personalgewinnung, Personalentwicklung und betriebliche Gesundheitsförderung dazu. Die Initiierung, Koordinierung und Realisierung von diversen HR-Projekten stellt ein weiteres Aufgabengebiet dar.

Außerdem erarbeitet die Stabsstelle Führungsgrundsätze und gestaltet die Entgelt- und Sozialpolitik des Unternehmens. Die Beratung und Unterstützung der Geschäftsführung und der Führungskräfte in allen Personalangelegenheiten ist selbstverständlich. Ebenso gehört die Ausarbeitung von Betriebsvereinbarungen und sonstigen Regelungen in Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat dazu. Als Fachexperte nimmt der Leiter bei den Kollektivvertrags-Verhandlungen teil und vertritt dabei die Arbeitgeberinteressen der Bundesländerflughäfen.

Highlights 2018

- Abschluss einer Betriebsvereinbarung über die Einführung der Gleitzeit ab 01.05.2018
- Umsetzung der im Rahmen der Personalstrategie definierten Handlungsfelder mit externer Unterstützung der Demografieberatung
- Wiederverleihung des BGF-Gütesiegels 2018-2020 am 11.04.2018.



Stabstelle Umwelt

Im Jänner 2018 wurde der Bereich Umwelt aus der Stabstelle Medien und Umwelt herausgenommen und als eigene Stabstelle Umwelt installiert. Die beiden Mitarbeiterinnen kümmern sich um die Beantwortung von Anfragen von Anrainern, Behörden und Fachunternehmen.

Eine der Hauptaufgaben ist die Betreuung der Flugwegaufzeichnungs- und Lärmmessanlage. Moderne technische Einrichtungen garantieren exakte Daten, die als Basis für Monitoringaufgaben für den BürgerInnenbeirat und die Fluglärmkommission genutzt werden können.

Die Stabstelle Umwelt ist zentrale Anlaufstelle, Koordinator und Systemerhalter für die Managementsysteme ISO 14001, ISO 50001 und EMAS. Diese Managementsysteme gelten für sämtliche Bereiche und Abteilungen des Flughafenkonzerns.

Innerhalb der neu aufgesetzten Konzernstrategie spielt die Stabstelle Umwelt eine zentrale Rolle im Bereich der Umwelt/Energiestrategie. Gemeinsam mit anderen Fachabteilungen wird der Salzburger Flughafen fit für die Ökostrategie 2030 gemacht.

Highlights 2018

- Ansiedelung Bienenvölker
- Aerosolmessungen Land Salzburg und Universität Salzburg

Stabstelle Presse

Die Stabstelle Medien wurde organisatorisch neu aufgestellt. Seit 2018 wurden die Bereiche Umwelt und Internet herausgelöst. Die Stabstelle Umwelt wurde neu formiert, die Abteilung Internet wurde in den Aviation & Sales Bereich eingegliedert. Auch die Pressestelle wurde zu einer eigenen Stabstelle, Kurzbezeichnung GP.

Die Stabsstelle Presse unterstützt die Geschäftsleitung in allen Belangen der Öffentlichkeitsarbeit und ist das direkte Bindeglied zu lokalen und überregionalen Medien. Zahlreiche Anfragen für Interviews und Begleitungen vor Ort wurden positiv erledigt. Der Leiter versieht zusätzlich noch die Funktion des Konzernsprechers und gibt zu aktuellen Themen Einschätzungen ab, die im Entscheidungsprozess als Unterstützung für die Geschäftsleitung dienen. Zusammen mit zwei Mitarbeiterinnen werden Presstexte, PR-Texte und Fotos für Medien sowie für werbliche Zwecke zur Verfügung gestellt. In der heutigen Zeit sind speziell die Social-Media-Kanäle und ein guter Website-Auftritt Pflicht. Für diese Formate werden Informationen aufbereitet, um gemeinsam mit anderen Kommunikationsmitteln bestmögliche Resonanz in der Öffentlichkeit zu erzielen. Pressekonferenzen, Presseaussendungen und Mediengespräche spiegeln den Büroalltag wider. Zusätzlich werden Artikel und Berichte für das externe Flughafenmagazin SAM und die interne Mitarbeiterzeitschrift i.n.f.o. verfasst. Bearbeitung von Beschwerden und projektbegleitende Kommunikation (z. B.: Bereich Umwelt/Anrainer) ergänzen das Aufgabengebiet der Stabstelle. Die Digitalisierung des Papier-Fotoarchives wurde 2018 ebenfalls vorangetrieben und beinahe finalisiert. Zusätzlich zu den Medienagenden führte die Stabsstelle Presse diverse Führungen durch und unterstützte damit aktiv den Besucherservice. Insgesamt wurden 32 Pressemeldungen und zahlreiche News Artikel veröffentlicht.

Highlights 2018

- Pressekonferenzen von TUI, 100 Tage neue Geschäftsführung
- Begleitung und vor Ort Organisation der 80 Medienvertreter anlässlich des EU Gipfels in Salzburg
- Beteiligung IONICA Zell am See
- 30. Familientag am 24. Dezember

Stabstelle Internes Kontrollsystem

Die Hauptaufgabe der Stabstelle IKS besteht in der Unterstützung der Führungskräfte bei der optimalen Gestaltung administrativer interner Abläufe im Hinblick auf Sicherheit, Ordnungsmäßigkeit, Effizienz und Wirtschaftlichkeit. Die Stabstelle IKS erarbeitet gemeinsam mit den jeweiligen Abteilungsleitern Richtlinien zur Sicherstellung der ordnungsgemäßen Aufgabenabwicklung der einzelnen Mitarbeiter. Diese Norm-Vorgaben sind in der IKS-Prozessanalyse niedergeschrieben und dienen als Basis für Prüfungen durch die Interne Revision. Die vorgegeben Richtlinien (Dienstanweisungen und sonstige Regelwerke) werden von der Stabstelle IKS nachweislich an die Prozessverantwortlichen übermittelt und archiviert.

Gemeinsam mit der Geschäftsführung wird ein jährlicher Revisionsplan erstellt. Die Prüfungen werden im Laufe des Jahres abgearbeitet und falls erforderlich werden Verbesserungen der (Kontroll-)Prozesse angeregt.

Highlights 2018

- Überarbeitung der Richtlinie „Finanz- und Veranlagungsmanagement“
- Fertigstellung IKS-Prozessanalyse SAS
- Überarbeitung der DA „Lagerbewirtschaftungs- und Inventurrichtlinie“
- Überarbeitung der DA „Beantragung und Nutzung von Mobiltelefonen“
- Überarbeitung der DA „Behandlung von Gutschriften“

Für 2019 ist eine umfangreiche Überarbeitung der Beschaffungsrichtlinie geplant.

Stabstelle Recht

Die Rechtsabteilung ist in Form einer Stabstelle direkt bei der Geschäftsführung angesiedelt. Sie unterstützt die Geschäftsführung sowie alle Bereiche in maßgeblichen rechtlichen Belangen des Konzerns. Neben der Erstellung von Verträgen, der Zusammenarbeit mit Rechtsanwälten und Notaren sowie der Begutachtung von Gesetzes- und Verordnungsentwürfen ist die Einhaltung aller bindenden externen und internen Vorschriften und Verpflichtungen sicherzustellen. Auch die Begleitung von Gerichts- und Behördenverfahren erfolgt über die Stabstelle Recht.

Highlights 2018

- Umsetzung der EU-Datenschutz-Grundverordnung

1.2.2 Die Töchter

Salzburg Airport Services

Die 100-prozentige Tochter der SFG ist für die Durchführung der Passagierabfertigung aller Fluggesellschaften, die keine Selbstabfertigung durchführen (d.h. alle Fluggesellschaften außer derzeit Austrian Airlines und Lufthansa), zuständig. Darunter fallen folgende Tätigkeiten: Check-in, Boarding, Lost and Found, Operations (z.B. Erstellung des Ladeplans, Überwachung der Beladung und Koordination sämtlicher Aktivitäten „rund um das Flugzeug“ während seiner Bodenzeit) und Abfertigung von General Aviation Flügen. Neben diesen Tätigkeiten ist sie auch für die operationelle Betreuung des VIP-Raumes und der Business Lounge sowie für das Ticketcenter (z.B. Verkauf, Umbuchungen, Inkasso von Übergepäck) verantwortlich. Die seitens der Fluggesellschaften vorgegebenen Qualitätsstandards werden im Zuge periodisch durchgeführter Audits überprüft.

Highlights 2018

- Einführung eines neuen Abfertigungssystems für Check-in und Ladeplan-Erstellung Ende März nach Einstellung des bisherigen Departure Control Systems
- 25-Jahr-Jubiläum nach Betriebsaufnahme der S.A.S. am 01.05.1993
- Organisation der Flugzeug- und VIP-Abfertigung anlässlich des EU Gipfels der Regierungs- und Staatschefs 19./20. September 2018 in Salzburg
- Hohe Akzeptanz und hervorragendes, wirtschaftliches Ergebnis der Business Lounge trotz Wegfalls eines wesentlichen Kunden (Air Berlin) bzw. durch Gewinnung eines neuen Kunden (Priority Pass); 39.944 Gäste (+11,2%).



Carport Parkmanagement GmbH

Die Hauptaufgaben der 85-prozentigen Tochter Carport Parkmanagement GmbH (15% gehalten von Contipark International Austria GmbH) bestehen in der Verwaltung und Bewirtschaftung der Parkflächen sowie der Betreuung des zentralen Informationsschalters in der Ankunftshalle. Carport erwirtschaftet durch die Umsatzpacht einen Großteil des Non Aviation-Umsatzes.

Highlights 2018

- Kooperation mit SLT – Vertrieb SalzburgerLand Card
- Einführung Parkplatz-Reservierungssystem
- Einreichung Projekt BGF - Betriebliche Gesundheitsförderung für Gütesiegel
- Erneuerung/Erweiterung Sicherheitseinrichtungen

Secport Security Services

Dieses 100-prozentige Tochterunternehmen ist verantwortlich für die Kontrolle aller Personen (Passagiere und Beschäftigte), welche den sensiblen Teil des Sicherheitsbereiches betreten wollen, sowie deren mitgeführten Gegenstände, weiters für die Kontrolle von Großgepäck und der einfahrenden KFZ in den Sicherheitsbereich. Weitere Aufgaben des Unternehmens sind die Umsetzung der nationalen und internationalen gesetzlichen Bestimmungen, des nationalen Sicherheitsprogramms, des Flughafensicherheitsprogramms sowie die Weiterentwicklung und Erhöhung der Sicherheitsstandards. Durch das vom Passagier zu bezahlende Sicherheitsentgelt wird jener Umsatz erzielt, der zur Abdeckung der durch die Sicherheitskontrolle entstandenen Kosten dient.

Highlights 2018

- BMI/BMVI Inspektionen
- Modernisierung Sicherheits-Management-system (Zutrittskontrolle – Videoüberwachung – Alarmbearbeitung)
- Errichtung einer automatisierten Bordkartenkontrolle einschließlich Implementierung einer Fast Lane

1.3 NACHHALTIGKEITS-MANAGEMENT

Die Salzburger Flughafen GmbH steht nicht nur für eine nachhaltige und energiesparende Umweltpolitik, vor allem der Mensch im Nahbereich des Flughafens spielt in der Betrachtung eine zentrale Rolle. Ein Meilenstein wurde 2015 mit der Integration des neu geschaffenen Nachhaltigkeitsmanagements gemäß GRI G4 Standards in die Umwelt-Berichterstattung erreicht. Im Jahr 2017 wurden diese Themen in den Geschäftsbericht integriert und gemäß den GRI – Standards 2016 aufbereitet. Durch die genauen Regelungen konnten bei vielen Projekten Kosten und Verbräuche gesenkt werden. Innovative und neue Arbeitstechniken wurden in vielen Bereichen eingeführt und eine Optimierung der Systeme erreicht.

Von der Geschäftsführung ist der Weg klar vorgegeben. Aspekte der Nachhaltigkeit sind in die Umwelt- und Energiepolitik der Salzburger Flughafen GmbH integriert worden und unterliegen wie alle Umweltzertifizierungen einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess. Alle Bereiche und Abteilungen des Flughafens sind eigenverantwortlich für die Umsetzung sämtlicher Nachhaltigkeitsprozesse. Prozesse, Arbeitsabläufe, Einhaltung der Umwelt- und Energiepolitik und deren Dokumentationen werden einerseits durch jährliche interne Audits der Stabsstelle Umwelt kontrolliert und auf der anderen Seite durch externe Audits des TÜV Süd nochmals auf Vollständigkeit und Richtigkeit geprüft.



1.4 LIEFERKETTE

Ein Flughafen benötigt für den reibungslosen Ablauf in allen Arbeitsbereichen verschiedenste Produkte und Betriebsstoffe. Dies können neben Heizöl, Erdgas, Benzin, Diesel, Energie und Wasser auch Verbrauchsprodukte für Werkstätten und Verwaltung sein (siehe Kennzahlen Verbräuche). Für die Beschaffungen greift der Flughafenkonzern in den verschiedensten Bereichen auf bewährte und bekannte Lieferanten zurück. Änderungen in der Lieferkette wurden im Vergleich zu 2016 nicht vorgenommen. Eine Lieferantenbewertung wurde 2014 durchgeführt. Im Jahr 2018 wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, die sich um eine IT-gestützte Implementierung einer laufenden Lieferantenbewertung kümmert.

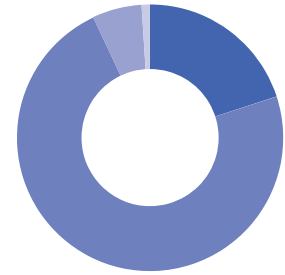
Die Beschaffungsrichtlinie 2.0 vom 5. September 2017 regelt Einkäufe und Beschaffungen jeglicher Art und stellt für sämtliche Mitarbeiter sicher, dass Wirtschaftsgüter zur richtigen Zeit, in ausreichender Qualität und Menge, zu den wirtschaftlich besten Konditionen, unter Beachtung ökologischer Grundsätze und Einhaltung der gesetzlichen Normen zur Verfügung gestellt werden können.

Die Salzburger Flughafen GmbH hat sich einer ethisch und rechtlich einwandfreien Unternehmensführung verpflichtet und erwartet dies auch von ihren Lieferanten. Die Grundprinzipien der Einhaltung der geltenden Gesetze, der Menschenrechte, des humanitären Völkerrechts, des Verbots von Kinderarbeit, der Gewährleistung des Gesundheits- und Arbeitnehmerschutzes der Mitarbeiter sowie der Förderung des Umweltschutzes wird von den Lieferanten erwartet.



Lieferkette Lieferanten nach Herkunftsländern

- 20% Österreich
- 73% Salzburg
- 6% EU
- 1% andere



1.5 DREI-JAHRES-ÜBERSICHT

Branchenspezifische Kennzahlen

Aviation & Sales	2018	Veränderung 2017/2018 in %	2017	Veränderung 2016/2017 in %	2016
Passagiere gesamt	1.844.362	-2,42 %	1.890.164	8,67 %	1.739.288
· davon Linienverkehr	1.461.883	-3,43 %	1.513.741	10,21 %	1.373.454
· davon touristischer Verkehr ¹⁾	380.500	2,23 %	372.202	2,47 %	363.216
· davon sonstiger Verkehr ¹⁾	1.979	-53,12 %	4.221	61,23 %	2.618
Flugbewegungen (Starts u. Landungen)	18.457	-5,25 %	19.479	9,98 %	17.711
· davon Linienverkehr	15.042	-6,37 %	16.065	10,35 %	14.558
· davon touristischer Verkehr ¹⁾	2.927	2,63 %	2.852	5,86 %	2.694
· davon sonstiger Verkehr ¹⁾	488	-13,17 %	562	22,44 %	459
Höchststabfluggewicht MTOW (Tonnen)	540.233	-5,45 %	571.397	9,32 %	522.703
Fluggesellschaften gesamt	92	1,10 %	91	-2,15 %	93
Sitzladefaktor in % ²⁾	73	2,82 %	71	-0,96 %	72
Luftfracht (Tonnen)	192	-15,79 %	228	-9,88 %	253
Luftracht Ersatztransporte (LKW) (Tonnen)	11.056	-11,16 %	12.445	6,52 %	11.683
Non-Aviation Kennzahlen					
Umsatz Parken je KFZ-Einfahrt	6,44	(12,33 %)	5,74	(-4,17 %)	5,99
Gastroumsatz je abgehendem Passagier	5,17	(1,64 %)	5,09	(2,83 %)	4,95
Retailumsatz je abgehendem Passagier	7,70	(-3,12 %)	7,95	(-7,39 %)	8,59
Gesamtumsatz Konzessionäre je Passagier	16,05	(3,02 %)	15,58	(-6,88 %)	16,73
Gesamtumsatz Non-Aviation SFG je Passagier	6,57	(4,25 %)	6,30	(-5,69 %)	6,68
Betriebswirtschaftliche Konzernzahlen					
Gesamtumsatz (T €)	66.598	-1,15	67.371	10,20	61.134
· davon Aviation	53.902	-1,72	54.844	11,97	48.981
· davon Non-Aviation	11.740	1,77	11.536	2,25	11.282
· davon Nebenerlöse	956	-3,53	991	13,78	871
EBIT (T €)	8.485	7,12	7.921	10,97	7.138
EBIT-Margin in % ³⁾	12,74	8,33	11,76	0,68	11,68
EBITDA (T €) ⁴⁾	15.868	-1,49	16.108	8,45	14.853
EBITDA-Margin in % ⁵⁾	23,83	-0,33	23,91	-1,60	24,3
Roce in % ⁶⁾	6,62	3,12	6,43	-4,48	6,66
Jahresüberschuss (T €)	6.331	7,29	5.901	-0,19	5.912
Cashflow aus dem Ergebnis (T €)	15.868	-1,34	16.083	8,38	14.839
Eigenkapital inkl. Anteil fremder Gesellschafter (T €)	97.677	4,10	93.829	4,49	89.801
Investitionen (T €) ⁷⁾	7.245	34,17	5.400	-29,20	7.627
Ertragssteuern (T €)	2.146	5,61	2.032	63,08	1.246
MitarbeiterInnen ⁸⁾	370	-0,27	371	0,82	368
Personalaufwand (T €)	25.946	2,42	25.334	4,65	24.208

Die Darstellung der Konzernzahlen basiert auf der gesetzlichen Gliederung gem. den Vorgaben des RÄG 2014. Die Vorjahreszahlen sind dem RÄG 2014 angepasst und daher vergleichbar. Die Darstellung in den Vorjahresberichten weicht ab.

1) Im Lagebericht Kapitel 6.1.2 sind „touristischer Verkehr“ und „sonstiger Verkehr“ unter „Charterverkehr“ zusammengefasst

2) Gesamtpassagiere/angebotene Sitzplätze

3) EBIT-Margin (Earnings Before Interest and Taxes) = Ergebnis vor Zinsen und Steuern/Umsatzerlöse

4) EBITDA (Earnings Before Interests, Taxes, Depreciation and Amortisation) = Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern plus Abschreibungen

5) EBITDA-Margin (Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortisation) = Ergebnis vor Zinsen und Steuern plus Abschreibungen/Umsatzerlöse

6) ROCE (Return on Capital Employed) = NOPAT (Net Operating Profit After Tax) durch Capital Employed

7) Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

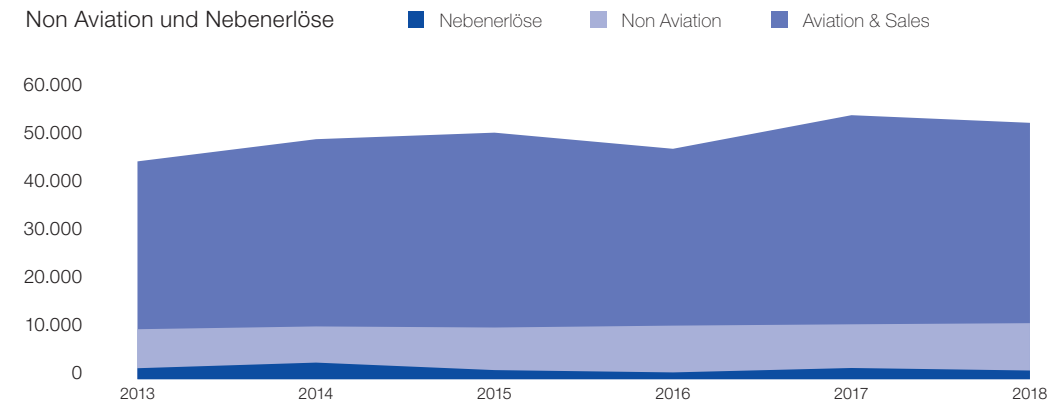
8) Durchschnittliche Dienstnehmerzahl (Arbeiter und Angestellte) im Konzern

Erlösentwicklung 2013-2018

	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Umsatzerlöse	56.661	62.137	63.338	61.134	67.371	66.598
Erlöse Aviation	45.216	50.026	51.425	48.981	54.844	53.902
Erlöse Non Aviation	10.448	11.038	10.943	11.282	11.536	11.740
Nebenerlöse	997	1.073	970	871	991	956
Anteil Erlöse Aviation	80 %	80 %	81 %	80 %	81 %	81 %
Anteil Erlöse Non Aviation	18 %	18 %	17 %	18 %	17 %	18 %
Anteil Nebenerlöse	2 %	2 %	2 %	2 %	1 %	1 %

Die Darstellung der Erlöszahlen basiert auf der gesetzlichen Gliederung gem. den Vorgaben des RÄG 2014. Die Vorjahreszahlen sind dem RÄG 2014 angepasst und daher vergleichbar. Die Darstellung in den Vorjahresberichten weicht ab.

Erlöse Aviation und Sales, Non Aviation und Nebenerlöse



1.6 STAKEHOLDER

Einrichtungen wie Shops, Gastronomie, Flugsicherung, Speditionen, Autovermietungen und viele mehr werden nicht direkt von der Salzburger Flughafen GmbH und deren Tochtergesellschaften betrieben. Diese Flächen werden an die jeweiligen Betreiber vermietet und von diesen in ihrem eigenen wirtschaftlichen Risiko betrieben. Wichtige und langjährige Partner sind etwa das hanseatische Familienunternehmen Gebrüder Heinemann (Travel Value Shop), Gastro Betreiber Lagardère sowie alle bekannten und großen Autovermietungen. Verschiedenste „kleinere“ Mieter und Pächter im Bereich des täglichen Bedarfs runden das Angebot perfekt ab. Nutzer des Flughafens sind neben den klassischen Passagieren auch die Mitarbeiter der Airlines, der Polizei, des Zolls und der ansässigen Firmen wie z. B. Reisebüro, Restaurant, Kiosk, Travel Value Shop, Reiseveranstalter, etc. Gerne wird der Flughafen auch für Veranstaltungen oder Business Meetings, Ausstellungen oder Feiern, Kongresse oder Seminare, genutzt. Von klassischen Events in den Seminarräumen von Lagardère bis hin zu großen Feiern in der Eventlocation amadeus terminal 2. Wichtig ist der ständige Kontakt mit allen Geschäftspartnern am Standort, der durch kontinuierliche Information und regelmäßige Treffen sicher gestellt wird.

Ein weiteres eigenständiges Unternehmen am Flughafen ist die österreichische Flugsicherung Austro Control GmbH. Deren Aufgabenbereich umfasst den reibungslosen Ablauf der An- und Abflüge sowie der Bewegungen der Flugzeuge auf Piste und Rollwegen.

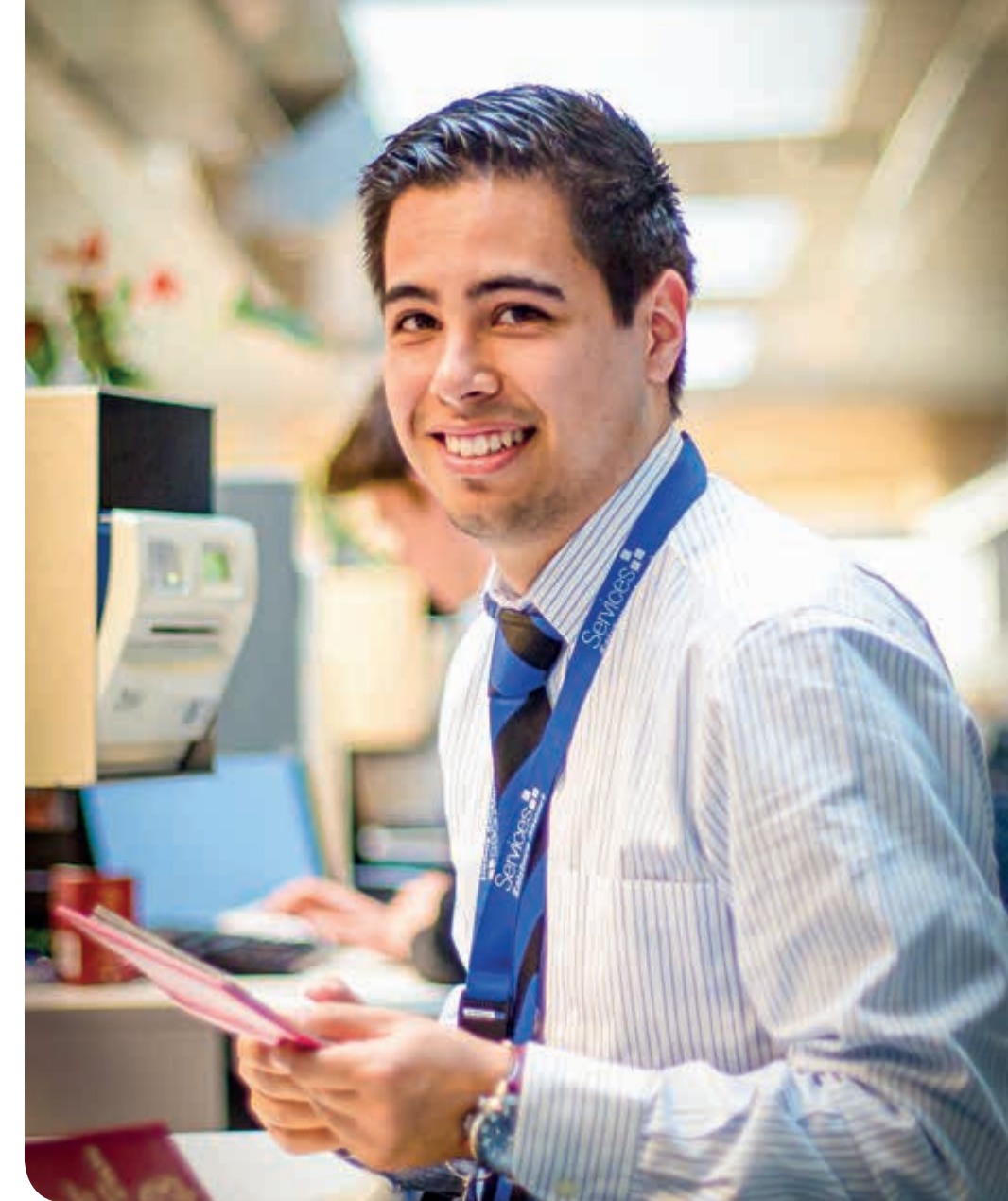
Den Flughafen Salzburg nutzen neue und altbekannte Airlinepartner. Diese werden von verschiedensten Abteilungen im Konzern betreut. Angefangen mit Informationen zu Lande- und Startgebühren, der Abfertigung der Luftfahrzeuge direkt am Flughafen bis hin zur anschließenden Fakturierung. Der einmal jährlich stattfindende Nutzausschuss gem. Flughafenentgeltgesetz (FEG) dient der Konsultation der Entgelte sowie der Berichterstattung über Verkehrsentwicklung, Investitionen, wirtschaftliche Ergebnisse und die Nutzung der verschiedenen Einrichtungen.

Gerade der starke Flugverkehr in den Wintermonaten erfordert eine spezielle Planung und Vorbereitung, um einen sicheren und effizienten Ablauf zu garantieren. Vertreter von Fluglinien und Reiseveranstaltern werden dafür zum jährlich stattfindenden »Salzburg Airport Winter Workshop« eingeladen. Im Fokus steht der Passagier, aber auch die optimale Nutzung der Infrastruktur am Airport.

Die Planung der Lande- und Abflugzeiten liegt nicht alleine im Zuständigkeitsbereich des Flughafens. Im Dezember 2002 wurde daher die Schedule Coordination Austria GmbH gegründet. Die ursächliche Aufgabe dieses Unternehmens ist die Slot-Koordination sämtlicher Linien- und Charterflüge für alle österreichischen Flughäfen. Eine schnelle und unbürokratische Passagierabfertigung ist für den Flughafen vorrangiges Ziel. Naturgemäß wirkt sich der Verkehr am Salzburger Flughafen auch auf die Nachbarschaft aus. Damit sämtliche Nachbarn des Flughafens auch gehört werden können, wurde im Jahr 2014 der BürgerInnenbeirat Flughafen Salzburg gegründet. Im Konsens erarbeiten die Mitglieder Lösungen für eine möglichst akzeptable Verteilung der Landungen und Starts, um die Auswirkungen durch den Flugbetrieb zu mildern.

Der Flughafen ist ein sehr spannendes und interessantes Infrastrukturunternehmen, das jedes Jahr zahlreiche Besucher anzieht. Anfragen für Flughafenführungen werden von den KollegInnen des Besucherservices aufgenommen und koordiniert. Von Kindergärten über Grundschulen, Universitäten bis hin zu Vereinen und politischen Interessensgruppen werden unterschiedliche Führungen angeboten. Im Jahr 2018 wurden bei insgesamt 244 Führungen 4.559 Besucher gezählt.

Service und Qualität sind heute wichtiger denn je. Zufriedene Kunden sind die besten Werbebotschafter und Multiplikatoren für den Salzburger Flughafen und sichern nachhaltig den wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens. Teamarbeit im Aviation und Non-Aviation Bereich garantieren höchste Servicequalität für den Fluggast.



1.6.1 Kundenzufriedenheit

Der Kunde ist König, heißt es, und Kunden wollen zufriedengestellt werden! Interne Arbeitsgruppen bemühen sich, diese Kundenzufriedenheit in den einzelnen Bereichen stetig zu verbessern. Der Qualitätszirkel mit Mitgliedern aus allen Bereichen betrachtet den Flughafen mit seiner Infrastruktur und seinen Serviceeinrichtungen aus der Sicht der Kunden und stellt die Qualitätssicherung auf eine breite Basis. Freundliches Personal und ein Wohlfühlambiente für sämtliche Nutzer des Flughafens stehen dabei an erster Stelle. Kurze Wege, Übersichtlichkeit und gute Erreichbarkeit sind weitere Punkte, um die Kunden dauerhaft an den Flughafen zu binden. Anregungen, Wünsche und Beschwerden erreichen den Flughafen über Passagierbefragungen oder auch die sozialen Medien.

So werden den Verantwortlichen die prioritären Bearbeitungsfelder aufgezeigt, in denen entweder schon alles gut läuft oder noch Handlungsbedarf angezeigt ist. An erster Stelle steht für den Fluggast eine schnelle Abfertigung beim Check-in und bei den Sicherheitskontrollen.

Bereits 2018 liefen die Projekt-Planungen für die Pistensanierung auf vollen Touren. Dies betraf Infrastrukturprojekte im Terminal oder auf den

Bewegungsflächen sowie Wartungs- und Systemerhaltungsaufgaben für die Zeit der Sperre.

Schon in der Vergangenheit wurden qualitätssteigernde Maßnahmen für das Wohlbefinden der Gäste des Flughafens gesetzt. Die im Jahr 2015 neu errichtete Business Lounge erzielte von Anfang an gute Auslastungszahlen und verbuchte bereits 2016 erste wirtschaftliche Erfolge. 2017 wurde auch der VIP Raum an das Design der Business Lounge angepasst und kann sowohl als Premium-Exklusiv-Abflugbereich für VIPs oder als Ergänzung zur Business Lounge verwendet werden.

Ein wichtiger Aspekt ist die bequeme Anreise für die Gäste des Flughafens. Ob per Taxi, Bus oder mit dem eigenen Auto – der Salzburg Airport kann schnell und bequem erreicht werden. Neben dem direkten Autobahnanschluss und mehreren Busverbindungen stehen dem Flughafenbesucher auch Taxis und ausreichend Parkflächen zur Verfügung.

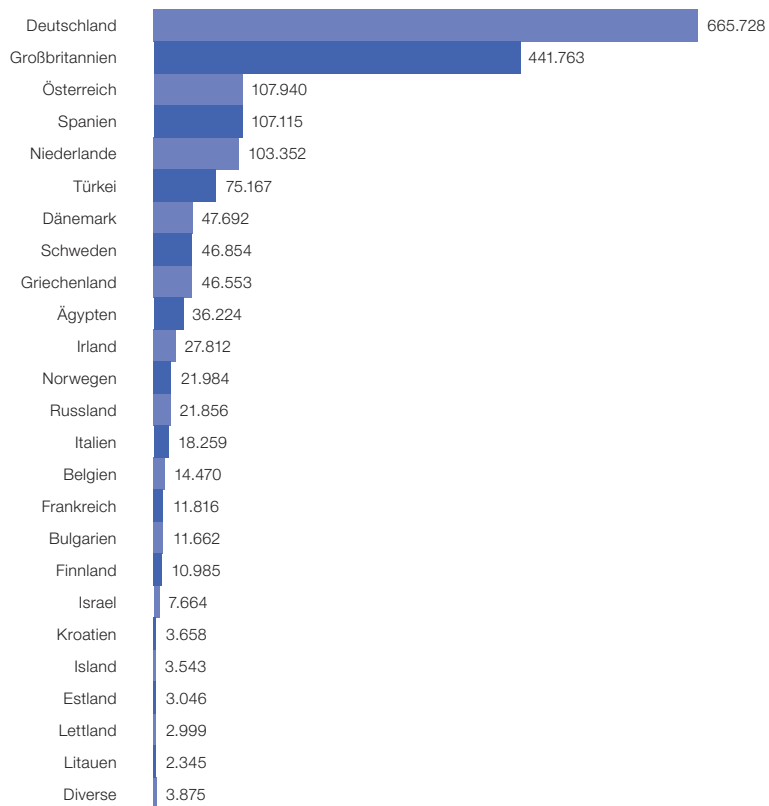
Top 10 Airlines 2018 nach Gesamtpassagieren (Linie und Charter)

Airline	Passagiere
Eurowings	552.142
Austrian Airlines	359.520
easyJet	134.685
British Airways	108.467
Ryanair	102.257
Transavia	99.239
Turkish Airlines	70.429
TUI Airways UK	58.053
Norwegian	47.697
Laudamotion	45.555

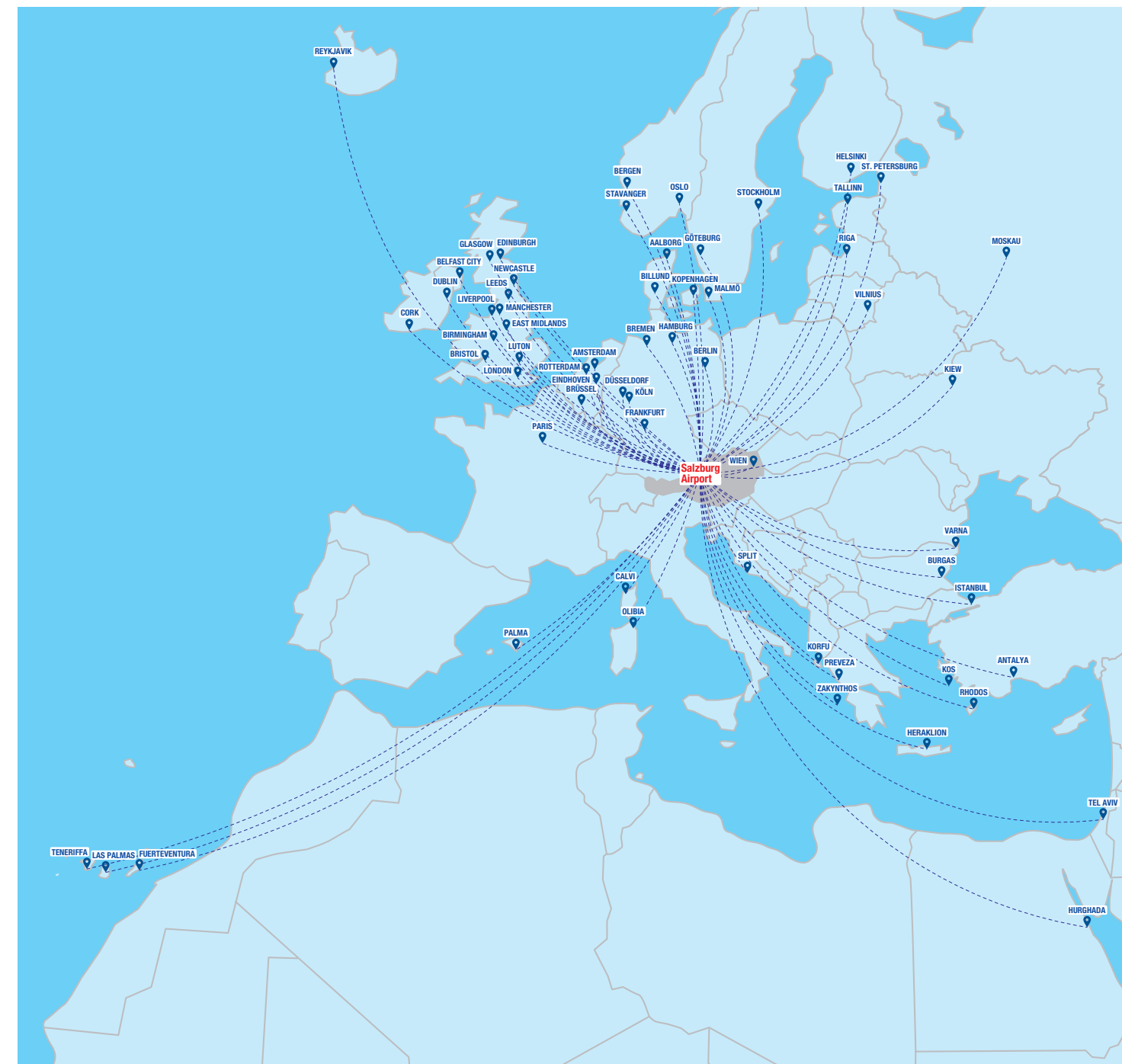
Top 10 Städte 2018 nach Gesamtpassagieren (Linie und Charter)

Destination	Passagiere
London	331.460
Frankfurt	248.655
Düsseldorf	127.936
Wien	105.687
Hamburg	104.457
Palma	92.098
Istanbul	70.429
Köln	68.047
Berlin SXF	57.368
Berlin TXL	55.014

Länder nach Gesamtpassagieren 2018



Nonstop-Destinationen ab/nach Salzburg im Jahr 2018 (mehr als 5 Landungen)



1.6.2 Entwicklung der Passagierzahlen

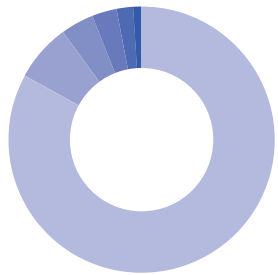
2018 war das Jahr der „Aufholjagd“, ein Jahr intensiver Marktbearbeitung, ein Jahr der Konsolidierungen am europäischen Airline-Himmel, aber auch ein Jahr, in dem es gelungen ist, beinahe 25 % Verkehrsanteile von Air Berlin und flyNiki, welche 2017/2018 in die Insolvenz geschlittert waren, zu kompensieren. Mit „nur“ 2,4 % weniger Passagieren kam der Salzburger Flughafen im vergangenen Geschäftsjahr auf 1.844.362 Passagiere. Der Passagierverlust ist vor allem auf zwei Strecken zurückzuführen: Berlin und Hamburg. Bei Berlin hatte Eurowings Probleme die Zahlen zu erreichen, die früher von Air Berlin geflogen wurden, und easyJet nahm Hamburg im April komplett aus dem Programm. Die Bemühungen, beide Strecken wieder stärker zu verankern, tragen erste Früchte, und Hamburg wird nun wieder angefliegen. Um den bestehenden Verkehr zu erhalten und neue Flugstrecken in das Destinationsnetz ab Salzburg aufnehmen zu können, wird der Markt aktiv bearbeitet. Es werden Gespräche mit den verschiedensten Airlines geführt, Netzwerktreffen auf Konferenzen finden statt und Ausstellungen und Kongresse dienen zur aktiven Akquise des Verkehrs.

Im Linienverkehr sank das Passagieraufkommen um -3,6% auf 1.461.883 Passagiere. Im Charter-Outgoing-Bereich (150.070) wurden um +1,9% mehr Passagiere gezählt, im Charter-Incoming-Bereich (230.430) wurde ein sattes Plus von +4% bei der Zahl der Fluggäste verzeichnet. Von den 18.457 kommerziellen Flugbewegungen (-5,2%) entfielen 15.042 Bewegungen (-6,5%) auf den Linienverkehr und 2.927 (+3,5%) auf den touristischen Verkehr. Trotz des herausfordernden Marktumfeldes konnten die für die gesamte Region rund um den Salzburger Flughafen

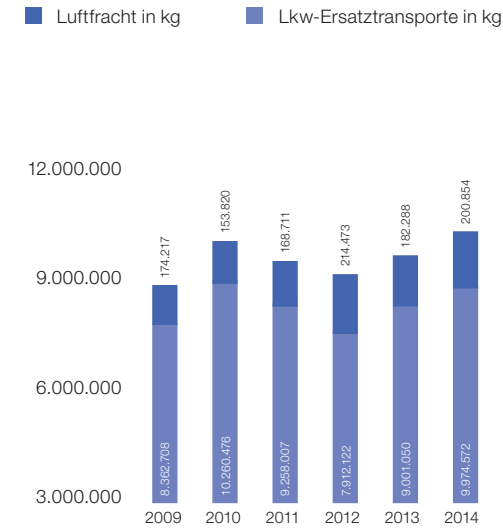
wichtigen Verbindungen allesamt gehalten werden: Die bis zu mehrmals täglich angebotenen Verbindungen in die europäischen Metropolen Frankfurt, Wien, Düsseldorf, Berlin, Köln, Istanbul, Palma de Mallorca, Amsterdam (im Winter die dritte Allianz in Salzburg: Skyteam) und zu den London Airports ebenso wie die abwechslungsreichen, touristischen Flugangebote rund um das Mittelmeer. Wichtig für den Airport und die Region ist vor allem der traditionelle Incoming-Verkehr, der Passagiere und Geschäftsreisende nach Salzburg und Bayern bringt. Viele internationale Besucher nutzen den Salzburger Flughafen, um in die Sommer- und Winterregionen Salzburgs und Bayerns zu gelangen, wodurch ein spürbarer indirekter finanzieller Nutzen in allen Lebensbereichen der Salzburger Region und des angrenzenden Bayern sichergestellt wird.

Passagiere Österreich Verkehrsflughäfen 2018

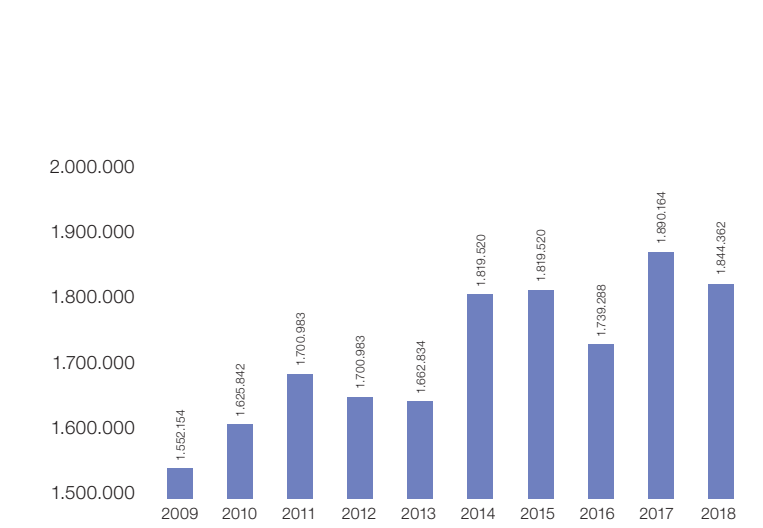
Vienna	27.037.292
Salzburg	1.844.362
Innsbruck	1.119.347
Graz	1.030.929
Linz	465.798
Klagenfurt	228.372



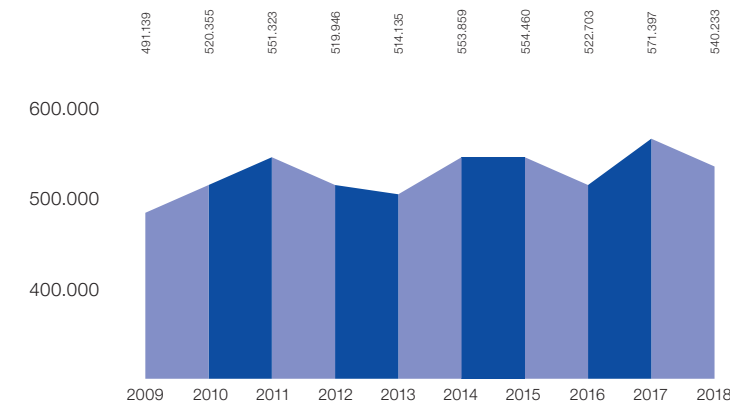
Frachtzahlen in kg 2009 – 2018



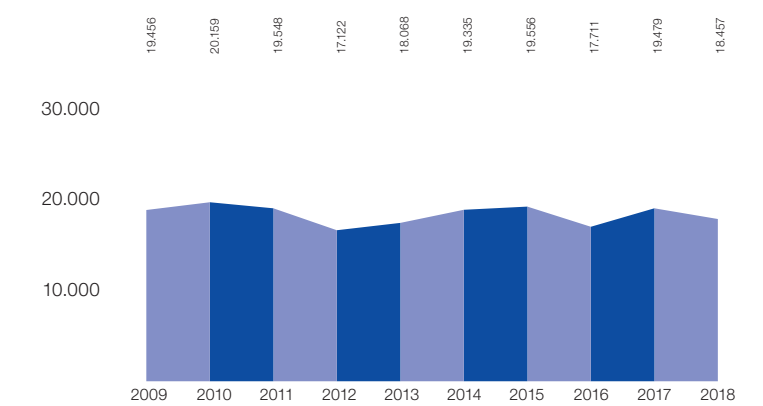
Gesamtpassagiere 2009 – 2018



MTOW in t 2009 – 2018



Bewegungen 2009 – 2018



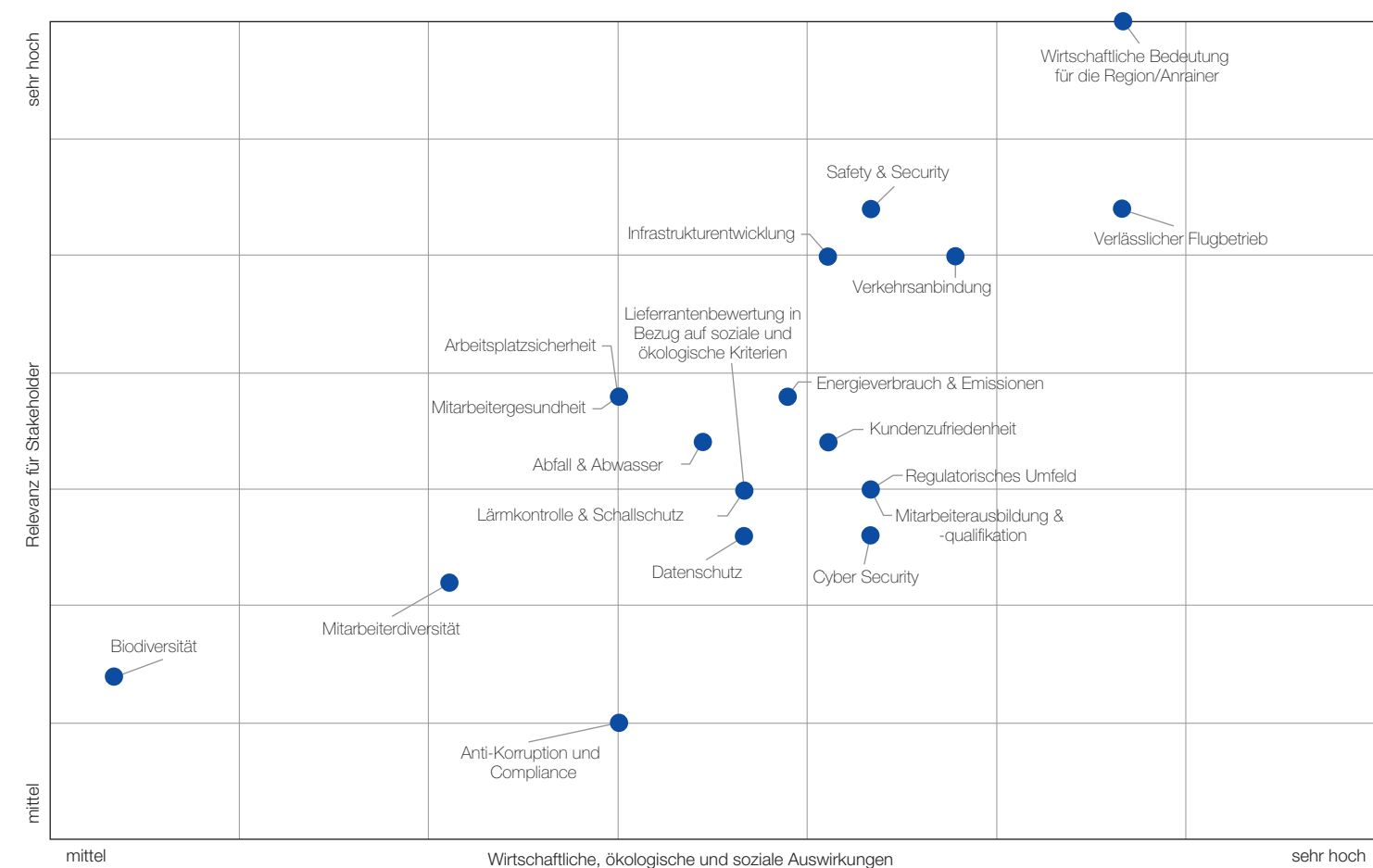
1.7 WESENTLICHE THEMEN

Im Zuge der Weiterentwicklung des Geschäftsberichtes, welcher den Anforderungen von EMAS und der GRI Standards genügen soll, wurde auch eine Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Mitte des Jahres 2017 fand dazu ein Workshop mit dem Salzburg Airport Management statt. Im Wesentlichkeitsprozess wurden zuerst die verschiedenen Anforderungen der Stakeholder identifiziert und dann priorisiert. Ebenso wurden die Auswirkungen der SFG auf Wirtschaft, Umwelt und Soziales analysiert und bewertet. Das Ergebnis wurde in einer Wesentlichkeitsmatrix mit zwei gleichwertigen Achsen (durchschnittliche Stakeholderrelevanz und Auswirkung) eingetragen und daraus ist gut ersichtlich, welche Bereiche für die Stakeholder besonders wichtig sind, bzw. die größten wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Auswirkung haben.

Höchste Priorität am Salzburg Airport haben daher folgende Themen: die wirtschaftliche Bedeutung für die Region und die Anrainer, der verlässliche Flugbetrieb, die Sicherheit (Safety & Security am Flughafen, Compliance und Datenschutz), Umwelt (Energieverbrauch & Emissionen, Abfall & Abwasser) und die Mitarbeiter (Ausbildung, Gesundheit und Zufriedenheit). Auf diese wesentlichen Themen wird in der Berichterstattung noch genauer eingegangen.



Wesentlichkeitsmatrix



2. REGION

Immer in Bewegung.
Erfolgreich heute und morgen

Der Betrieb eines Flughafens unterliegt ganzjährig den Einflüssen wirtschaftlicher, politischer, sozialer und ökologischer Faktoren. Ein strategisches Steuerungsmodell bewahrt den Flughafen vor unerwarteten Risiken und stellt einen störungsfreien Ablauf sicher.



2.1 WIRTSCHAFTLICHE BEDEUTUNG FÜR DIE REGION



Salzburg ist aufgrund seiner optimalen Lage im Herzen Österreichs Heimat vieler Wirtschaftsunternehmen und deren Zentralen. Umso wichtiger ist es, als Wirtschafts-, Industrie- und Tourismusstandort im globalen Wettbewerb schnell von A nach B zu gelangen. Hier ist der Flughafen Salzburg als zentrales Glied in der Transportkette unverzichtbar. Der Wirtschaftsfaktor Flughafen, der in der Vergangenheit durch Studien der Wirtschafts- und Arbeiterkammern belegt wurde, ist für den ganzen EuRegio-Raum Salzburg und Bayern wichtig. Auch für künftige Wirtschaftsansiedlungen wird der Flughafen Salzburg immer ein Hauptkriterium bleiben, um sich im Raum Salzburg/Bayern niederzulassen. Knapp 1,9 Millionen Passagiere konnten im

Geschäftsjahr 2018 abgefertigt werden, knapp 40% der Fluggäste kamen von deutschen Airports. Damit stehen die Aufgaben des Salzburger Flughafens als grenzüberschreitender „EuRegio-Airport“ klar fest: sicherer Arbeitgeber für rund 1.500 Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen, Versorgung des Einzugsgebietes mit Anbindungsmöglichkeiten in die ganze Welt und verlässlicher Investor in der Region. Gemeinsam mit allen Betrieben am Standort generiert der Salzburger Flughafen jährlich knapp 1 Milliarde € an Wertschöpfung durch Produktions-, Nachfrage- und Umsatzeffekte. Besonderer Wert wird auf einen transparenten Dialog mit den Anrainern in Österreich und Deutschland gelegt.

2.2 REGIONALE ANBINDUNG



Eine perfekt aufeinander abgestimmte Verkehrsinfrastruktur gehört zu einer Wirtschafts- und Tourismusregion wie Salzburg einfach dazu! Öffentliche Verkehrsanbindungen, ein eigener Autobahnanschluss, genügend Taxivorhaltebereiche und ausreichend Parkflächen am Flughafengelände sind für ankommende und abreisende Fluggäste wichtig und garantieren die problemlose Erreichbarkeit des Salzburger Flughafens. Das Angebot wird mit den zahlreichen Autovermietungen direkt am Flughafen abgerundet. Speziell im Winter ist eine gute Steuerung der vorhandenen Flächen für Abholer und Zubringer nötig, diese erfolgt durch die 85% Tochtergesellschaft Carport Parkmanagement GmbH.

2.3 NACHBARSCHAFTS-BEZIEHUNGEN

Flugzeug- und Bodenlärm lassen sich auf vielfältige Weise reduzieren, jedoch nicht völlig vermeiden. Die durchschnittliche Lärmbelastung rund um den Salzburger Flughafen ist in den vergangenen Jahrzehnten deutlich gesunken. Belegt wird das durch regelmäßige Messungen, die in Kooperation mit dem Magistrat Salzburg mittels einer Fluglärmmess- und Flugweg- Aufzeichnungsanlage erfolgen.

2.3.1 Lärmkontrolle und Schallschutz

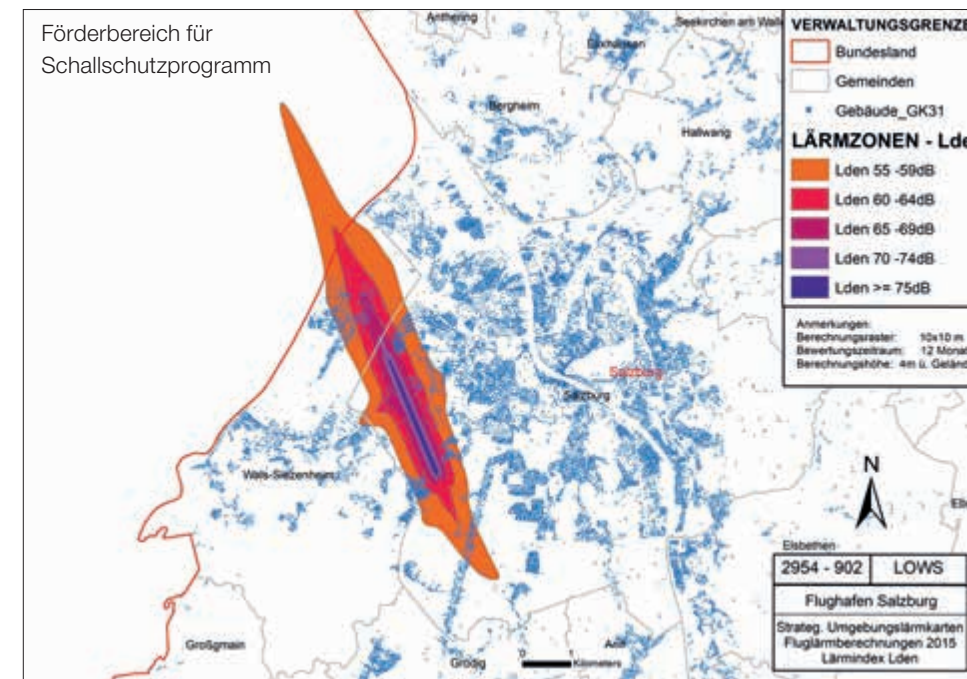
Am Salzburger Flughafen zeichnet die Stabstelle Umwelt für die Lärmessungen verantwortlich. Monitoring, Kontrolle und Wartung wird gemeinsam mit der Firma Brüel&Kjaer gewährleistet. Seit 1991 ist die dänische Firma, als eine der führenden Experten für Lärmessungen und Flugwegaufzeichnungen weltweit, Vertragspartner des Salzburger Flughafens. 2014 hat Brüel&Kjaer mit Noise Desk die neueste Fluglärmsoftwaregeneration in die Systeme am Flughafen Salzburg implementiert. Dieses Programm unterstützt Anfragen und Problemstellungen, die sich aus dem BürgerInnenbeirat Flughafen Salzburg ergeben. Noise Desk hilft bei der Umsetzung dieser Vorschläge zur Lärmreduzierung. Damit der langjährige Partner im Bereich Fluglärmessung, die Stadt Salzburg, auf dieselben Informationen zurückgreifen kann, wurde dem Fachbereich wiederum voller Zugriff auf Noise Desk gewährt.

Ergänzend betreibt die Stadt Salzburg eine mobile Lärmessstelle, welche in das bestehende System vollinhaltlich integriert werden kann. Aktuelle Flugspuren und Flugzeugdaten können direkt für Berechnungen von Lärmzonen übernommen werden.

Sobald ein Luftfahrzeug nach der Landung die Parkposition erreicht hat, beginnen zahlreiche Arbeiten rund um das Flugzeug. Damit das Flugzeug Propeller oder Hilfstriebwerk (auxiliary power unit – APU) ausschalten kann, wird unmittelbar nach Erreichen der Parkposition ein externes Stromversorgungsgerät (ground power unit – GPU) zur Verfügung gestellt. Dies führt zu einer deutlichen Reduktion der Lärm- und Abgasentwicklung am Boden. Ergänzend dazu liegt ein großes Augenmerk auf der Zusammensetzung des flughafeneigenen Fuhrparks. Aktuell betreibt die Salzburger Flughafen GmbH 253 Fahrzeuge und Geräte. Davon werden bereits 31% (80 Stück) sämtlicher Passagiertreppen, Schlepper, Förderbänder, Vorfelddbusse u.v.m. elektrisch angetrieben. Das älteste Fahrzeug am Flughafen ist ein Elektroschlepper aus dem Jahr 1968.

Mit 1. Jänner 2012 wurden neue externe Richtlinien zur Förderung von Schallschutzmaßnahmen für die direkten Nachbarn des Flughafens veröffentlicht. Dotiert wurde der Fördertopf damals mit einer Million € für die Laufzeit von fünf Jahren. Weil sich 2016 bereits abzeichnete, dass die Fördermittel nicht ausgeschöpft werden, entschloss sich die Geschäftsführung dazu, das Schallschutzprogramm zu verlängern. Die geltenden Richtlinien und Antragsformulare sind auf der Website des Flughafens zum Download verfügbar. Einer der großen Erfolge des BürgerInnenbeirates am Salzburger Flughafen war die Ausdehnung des Förderbereiches nach Norden und Süden. Durch diese Neuerung umfasst der aktuelle Förderbereich die Gebiete innerhalb der 60 dB Zone laut Bundesumgebungs-lärmschutzverordnung. Zusätzlich wurde ein Gebiet integriert, welches sich je 75 m beiderseits der Pistenmittellinie und nach Norden und Süden bis zur Moosstraße erstreckt.

Die Stabstelle Umwelt ist auch Anlaufstelle für Anfragen und Beschwerden. Im Jahr 2018 wurden 122 Lärmbeschwerden beantwortet.



2.3.2 Kommunikation nach außen und innen

In der heutigen Zeit sind Informationen schneller, effizienter, nachvollziehbarer, transparenter und überall auf der Welt abrufbar. Unsere Gesellschaft und die damit verbundene Kommunikation sind im wahrsten Sinn des Wortes „beschleunigt“.

In der Stabstelle Presse werden Informationen publizistisch für verschiedenste Anlässe aufbereitet: Pressekonferenzen, Druckunterlagen, Publikationen, Interviews, Social Media und Websiteinhalte. Unverzichtbar ist der direkte Kontakt und damit verbunden der Informationsfluss zu den Medien, den Anrainern, den Passagieren, der Politik, den Partnern und sonstigen Kunden des Flughafens. Kommunikation erfolgt immer unter Rücksichtnahme auf die umweltpolitischen und allgemein rechtlichen Vorgaben, die der Flughafen als privatwirtschaftlich geführtes Unternehmen der öffentlichen Hand zu erfüllen hat.

2018 wurden diverse Pressekonferenzen mit Airlines und anderen Geschäftspartnern durchgeführt. Darüber hinaus wurden allgemein interessante Luftfahrt- und Airport-Themen an mehr als 320 Medienbüros und Journalisten versandt sowie Foto- und Kamerteams bei ihren Arbeiten am Flughafen begleitet. Der Flughafen ist ein begehrter News-Content und Lieferant für einzigartige bewegte Bilder und Storys und hält Interessierte mittels Newsletter und modernster Website sowie verschiedenen Social Media Kanälen (facebook, YouTube, Instagram) auf dem aktuellsten Stand. Intern wird der Informationsfluss mittels Intranet und der Mitarbeiterzeitschrift i.n.f.o. sowie einem eigenen Read&Sign Onlinetool sichergestellt.

Wichtig sind die gut aufbereiteten und transparenten Informationen für unsere direkten Nachbarn, die Flughafenanrainer. Zusätzlich zur Veröffentlichung des Lärmberichtes ist die Betreuung und Wartung der BürgerInnenbeirat-Website Teil des selbstaufgelegten Informationsverständnisses des Salzburger Flughafens. Eine wichtige Kommunikationsschnittstelle nimmt hier die Stabstelle Umwelt ein. Das 2015 eingeführte und in das bestehende Flugwegaufzeichnungssystem integrierte WebTrak Modul (Original Flugspuren können im Internet öffentlich eingesehen werden) erfreut sich großer Beliebtheit.



2.4 GESELLSCHAFTLICHER BEITRAG

Wie viele andere Wirtschaftsunternehmen sieht der Salzburger Flughafen seine Aufgaben nicht nur darin, wirtschaftlich erfolgreich zu handeln und einem durchdachten Wertesystem zu folgen, sondern auch darin, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen. Dies trägt zusätzlich zum volkswirtschaftlichen Nutzen für die gesamte Region auch zum positiven Image des Salzburger Leitbetriebes bei. Über die gesetzlichen Forderungen und die eigentliche Geschäftstätigkeit hinaus engagieren sich der Flughafen und seine Mitarbeiter in verschiedenen Projekten im lokalen Umfeld. Viele Mitarbeiter können ihr am Flughafen erworbenes Wissen und ihre Fähigkeiten für ehrenamtliche Tätigkeiten in ihrem Lebensumfeld nutzen. Beispielhaft seien an dieser Stelle der Einsatz bei den freiwilligen Feuerwehren der jeweiligen Heimatgemeinden oder ehrenamtliche Tätigkeiten beim Roten Kreuz zu nennen.

Unter Sponsoring versteht man am Salzburg Airport die Bereitstellung von Geld, Sachmitteln, Know-how und organisatorischen Leistungen für Sportler und Sportveranstaltungen (Sportsponsoring), Künstler und Kulturinstitute (Kultursponsoring) sowie im sozialen und ökologischen Bereich (Sozio-, Öko- und Umweltsponsoring) mit den Zielen, einerseits die Region zu unterstützen und andererseits eine wirtschaftlich relevante Gegenleistung zu erhalten. Das Knüpfen von Kontakten zu bestimmten Zielgruppen und das Pflegen von bestehenden Kontakten ist bei der Erreichung von Marketingzielen sehr hilfreich.



Neben monetärem und/oder Sachsporing werden auch gemeinsame Veranstaltungen mit Partnern durchgeführt. Durch Regionalsponsoring betont der Salzburger Flughafen seine Verbundenheit mit der EuRegio Salzburg/Bayern, denn es liegt auf der Hand, dass viele Vereine und Veranstaltungen ohne Unterstützungen nicht existieren könnten. Als Mitglied in verschiedenen branchenspezifischen Verbänden wie der Arbeitsgemeinschaft österreichischer Verkehrsflughäfen (AÖV), der Arbeitsgemeinschaft deutscher Verkehrsflughäfen (ADV), dem Airports Council International (ACI Europe), Industriellenvereinigung, Wirtschaftskammer und ähnlichen Verbänden und Organisationen ist die Palette an Informations- und Netzwerkplattformen schier endlos.

Neben dem beliebten „Airportlauf“, der im vergangenen Jahr bereits zum vierten Mal durchgeführt wurde, konnten wieder viele Besucher bei den Artportausstellungen und Buchpräsentationen am Flughafen begrüßt werden. Der traditionelle Familientag, der 2018 zum 30. Mal am Flughafen stattfand, bildet jedes Jahr einen krönenden Abschluss. Mehr als 8.500 Besucher wurden von Flughafenmitarbeitern und Partnern mit einem bunten Rahmenprogramm bestens betreut.

3. UMWELT

Der ökologische Fußabdruck

Den Flughafenverantwortlichen ist der sorgsame Umgang mit Ressourcen ein wichtiges Anliegen. Die EMAS- und ISO-Zertifizierungen (14001 und 50001) dienen dabei als perfektes Monitoring-System und stellen sicher, dass Energieverbrauch und Emissionen sowie Abfall und Abwasser genauestens erhoben, dokumentiert, kontrolliert und idealerweise reduziert werden.

3.1 UMWELTMANAGEMENT UND POLITIK

Das Thema Umwelt stand schon lange im Fokus der Geschäftspolitik des Salzburger Flughafens, als man sich Mitte der 90er-Jahre dazu entschloss, die Voraussetzungen für die Zertifizierung gemäß ISO 14001 und die Validierung nach EMAS (Eco-Management and Audit Scheme) zu schaffen. 2004 wurde der Salzburger Flughafen beim Umweltbundesamt als offizieller EMAS-Betrieb eingetragen. Der Salzburger Flughafen war Europas erster deutschsprachiger Regionalflughafen, der ein Energiemanagement nach ISO 50001 einführte. Die Geschäftsführung und die Mitarbeiter des Flughafenkonzerns sind sich der geltenden Umweltgesetze und Umweltbestimmungen bewusst. Umweltbewusstes Arbeiten und die Einhaltung aller Umweltnormen sind bei sämtlichen Arbeitsprozessen zur Selbstverständlichkeit geworden. Der sparsame Einsatz von Ressourcen, die Nutzung nachhaltiger Energie sowie die Erhaltung der biologischen Vielfalt sind Themen, die in den Arbeitsalltag am Flughafen Salzburg einfließen. Aufzeichnungen über Verbräuche und Emissionen bzw. deren Entwicklung tragen zu einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess bei. Betrachtungen von Umweltauswirkungen und -potenzialen sowie Verbesserungen in Bereich der Umwelttechnologien sind mittlerweile bei allen Bauprojekten des Flughafens Standard geworden. Heute ist ein „Megabauprojekt“ wie die Generalsanierung der knapp drei Kilometer langen Piste ohne Betrachtung von Umweltaspekten (modernste LED-Befeuerung, Wiederverwertung der alten Betonpiste, usw.) nicht mehr denkbar. Geeignete Abläufe und Verfahren zur Messung und Aufzeichnung sind implementiert. Die Verantwortlichkeiten sind im Organigramm abgebildet. Um die Auswirkungen des Betriebes des



Flughafens Salzburg für Umwelt und Anrainer möglichst gering zu halten, hat sich der Flughafen Salzburg den Klimaschutz zur Aufgabe gemacht: in Form von Energie- und Treibhausgaseinsparung, ebenso wie durch Erhöhung der Energieeffizienz durch den Austausch veralteter Technologien.

Im Anhang befindet sich eine Auflistung der im Rahmen des Umwelt- und Energiemanagementsystems erfassten Kennzahlen.

Der transparenten Nachhaltigkeitspolitik verpflichtet

1. Ein umwelt-, energie- und nachhaltigkeitsbewusstes Team:

Umweltschutz und nachhaltiges Handeln sind in den Arbeitsalltag integriert. Schulungen auf allen Ebenen tragen zum Verantwortungsbewusstsein unserer Mitarbeiter bei.

2. Prozess- und Verfahrensplanung:

Die Umweltauswirkungen, sowie die Aspekte der Nachhaltigkeit jedes neuen Verfahrens- oder Ablaufprozesses werden im Voraus durch die Fachbereiche überprüft und beurteilt.

3. Aktiv und passiv gegen Lärm:

Als passive Schallschutzmaßnahme wird zum Schutz der Flughafen-Nachbarn der Einbau von Lärmschutzfenstern gefördert. Aktiv wird durch den Einsatz von Elektrofahrzeugen und eine Laufzeiteinschränkung der Hilfstriebwerke von Luftfahrzeugen der Bodenschall reduziert.

4. Vermeidung, Beseitigung und Verringerung von Emissionen

Es werden alle Maßnahmen ergriffen, um Umweltbelastungen zu vermeiden. Umweltbelastende Emissionen und das Abfallaufkommen werden auf ein Mindestmaß verringert, hierbei werden umweltfreundliche Technologien (geräuscharme Triebwerke, Einsatz von elektrisch betriebenen Fahrzeugen, etc.) besonders berücksichtigt.

5. Vorbeugung von unfallbedingten Emissionen

Durch vorbeugende Maßnahmen bei der Organisation des Flughafenbetriebes werden Unfälle mit negativen Auswirkungen auf die Umwelt vermieden bzw. begrenzt (z. B. CAT III, Safety Management System - SMS). Besondere Verfahren bei Unfällen mit möglichen negativen Auswirkungen auf die Umwelt werden laufend mit den Behörden erarbeitet und sind im Flughafen-Notfallplan enthalten.

6. Überwachung der Umweltpolitik

Es werden Messverfahren (Fluglärm, Flugweg, Grundwasserbeweissicherung) laufend zur Kontrolle der Übereinstimmung mit der Umweltpolitik angewandt. Diese Verfahren und Maßnahmen werden kontinuierlich auf dem neuesten Stand gehalten.

7. Information der Öffentlichkeit

Transparente Berichterstattung und ein offener Dialog mit den Stakeholdern des Flughafens sind wichtig und werden am Flughafen Salzburg gelebt.

8. Anforderungen an die Vertragspartner

Für Kunden und Konzessionäre gelten die Bestimmungen der Mietverträge. Bei Lieferanten wird darauf geachtet, dass sie den Erfordernissen einer umweltgerechten und nachhaltigen Beschaffung entsprechen und sozialen Aspekten Rechnung tragen.

3.2 ENERGIE UND EMISSIONEN

Energieverbrauch und Emissionen sind zentrale Begleitthemen, die mit dem Betrieb eines Flughafens untrennbar verbunden sind. Die Herausforderung besteht darin, ungenutzte Einsparungspotenziale zu erschließen und Luftschadstoffe zu minimieren. Neue Technologien, eine Lebenszyklusbetrachtung und Nutzung alternativer Energieformen sind bei Neuanschaffungen von Gerätschaften, Bauvorhaben oder Dienstleistungen bestmöglich zu berücksichtigen.

3.2.1 Energiemanagementsystem und Verbrauch

Speziell im Bereich Energie konnte der Salzburg Airport seine Vorreiterrolle als „Erster“ unter den deutschsprachigen Regionalflughäfen herausstreichen. Bereits 2011 beschloss der Fachbereich gemeinsam mit der Geschäftsführung ein Energiemanagementsystem (EnMS) nach ISO 50001 einzuführen. Im August 2013 war es soweit und die Zertifizierungsurkunde nach ISO 50001 Standards konnte entgegen genommen werden. Ein Managementsystem bedeutet, ständig Verbesserungen im jeweiligen Fachgebiet zu erzielen. Für die ISO 50001 wäre hier folgendes Beispiel hervorzuheben: Im Jahr 2018 wurden neue, flughafeneigene, Photovoltaikanlagen in Betrieb genommen. Sittuiert wurden diese auf dem Betriebsgebäude und der Abfallsammelstelle vor dem amadeus terminal 2. Mehr als 167.000 kWh Strom konnten so erzeugt und direkt für den Eigenverbrauch verwendet werden. Angeschlossen an die Abfallsammelstelle ist auch ein Radfahrabstellplatz, der mit 15 Steckdosen für E-Bikes ausgestattet ist. Dieser Strom wird ebenfalls von den Photovoltaikpanelen geliefert.



Erfreulich ist die Finalisierung der Beleuchtungsumstellung auf LED-Technologie auf allen Vorfeldbereichen. Die neuen Leuchtkörper benötigen nur noch die Hälfte der Energie und sparen pro Jahr 96.000 kWh ein.

Spannend wird auch die Einsparung im Energieverbrauch nach Beendigung der Pisten-generalansanierung im Mai 2019. Im Zuge dessen wird die komplette Pistenbefahrung auf LED-Technologie umgestellt (1.000 Einheiten). Laut Berechnungen sollte sich ein Energieeinsparungspotenzial von 20 % ergeben.

3.2.2 Elektromobilität

Die Verknappung fossiler Brennstoffe ist eine globale Herausforderung. Alternativen für den Verkehr werden weltweit diskutiert und teilweise bereits umgesetzt. Dort, wo es möglich ist, werden diese auch am Salzburger Flughafen berücksichtigt. Beim Ersatz von Dieselfahrzeugen setzt der Flughafen immer öfter auf alternative – etwa elektrische – Antriebsmotoren. Neben Elektroschleppern, Fluggasttreppen und Förderbändern werden Elektrofahrzeuge bereits für die Werkstätten sowie die Flugzeugreinigung genutzt.

Im Jahr 2018 wurde am Flughafen Salzburg der erste elektrische Passagierbus Österreichs in Betrieb genommen. Durch den Einsatz dieses Busses können jährlich 18,3 Tonnen CO₂ eingespart werden. Insgesamt sind 80 elektrisch betriebene Fahrzeuge am Flughafen unterwegs, 5 davon wurden alleine im Jahr 2018 als Ersatz für ältere Gerätschaften angeschafft. Der Elektro-Anteil am gesamten Fuhrpark beläuft sich mittlerweile bereits auf 31 %.

Für Kunden und Passagiere hat der Flughafen im Parkhaus eigene E-Tankstellen zur kostenlosen „Betankung“ zur Verfügung gestellt.

Beim Neubau der überdachten Fahrradabstellplätze im Bereich des Verwaltungsgebäudes wurde ebenfalls an E-Bike-Nutzer gedacht. Fünf E-Tankstellen stehen für Elektrofahrräder kostenfrei zur Verfügung. Für dieses Vorzeigeprojekt wurde der Flughafen Salzburg übrigens als Partner des Klima aktiv Projektes für Kompetenz im Klimaschutz ausgezeichnet. Aufbauend auf der Errichtung des Radabstellplatzes wurde beim Bau des neuen Abfallsammelzentrums zwischen Terminal 1 und amadeus terminal 2 auch an den Klimaschutz gedacht und die Dachfläche mit einer Photovoltaik-Anlage versehen.



3.2.3 Emissionen und Luftgüte

Das Land Salzburg hat mittlerweile eine lange Tradition im Bereich der Luftgütemessungen und ein gut ausgebautes Netz an fixen Messstationen. In der Vergangenheit erfolgten bereits mehrfach Messungen am Gelände des Salzburger Flughafens.

Im Zeitraum 29. Jänner 2016 bis 17. Mai 2017 wurden erneut Luftgütemessungen auf einem Areal direkt neben dem Flughafen beim Standort „Aeroclub“ durchgeführt. Der Fokus lag bei den Komponenten Feinstaub (PM10 und PM2,5) und Stickstoffoxide.

Dieser Zeitraum umfasste einerseits die Wintermonate, in denen die Belastung mit Feinstaub durch ungünstigere Meteorologie naturgemäß höher ausfällt, sowie auch die Sommermonate, welche höhere Ozonbelastungen aufweisen.



Stickstoffdioxid (NO₂)

Hauptverursacher von Stickstoffdioxid ist der Straßenverkehr, insbesondere Fahrzeuge mit Dieselmotoren. Selbst moderne Diesel-Pkws der Euroklasse 6 emittieren auf der Straße ein Vielfaches der Werte am Prüfstand. Der Jahresgrenzwert von Stickstoffdioxid wird in Salzburg im Nahbereich stark frequentierter Straßen, insbesondere entlang von Autobahnen, seit Jahren erheblich überschritten.

Am Standort „Aeroclub“ lag der Mittelwert über dem gesamten Messzeitraum von Stickstoffdioxid mit 21 µg/m³ deutlich unter dem derzeit gültigen Jahresgrenzwert des IG-L (35 µg/m³) und unter dem Niveau der städtischen Hintergrundmessstelle im Lehener Park (24 µg/m³). Im Vergleich dazu lag die mittlere NO₂-Belastung am Rudolfsplatz mit 47 µg/m³ deutlich über dem Jahresgrenzwert des IG-L. Der maximale Halbstundenwert lag beim Standort „Aeroclub“ bei 113 µg/m³ und damit deutlich unter dem Kurzzeitgrenzwert des IG-L (200 µg/m³).

Am Standort Aeroclub wurden daher alle Ziel- und Grenzwerte des IG-L für Stickstoffdioxid eingehalten und sogar die deutlich strengeren Anforderungen an Luftkurorte unterschritten.

Feinstaub (PM10)

Feinstaub ist ein typischer Winterschadstoff, wobei erhöhte Feinstaubkonzentrationen vermehrt bei Inversionswetterlagen während der kalten Jahreszeit auftreten. Der Tagesgrenzwert des IG-L von 50 µg/m³, welcher bis zu 25-mal im Jahr überschritten werden darf, wurde am Messort 8-mal (Messzeitraum 1,5 Jahre) überschritten. Ursache dieser Überschreitung waren Inversionswetterlagen im Jänner und Februar 2017, welche die Feinstaubkonzentration im gesamten Salzburger Zentralraum ansteigen ließ.

Zum Jahreswechsel fiel die Feinstaubbelastung durch Feuerwerke im Vergleich zu anderen Messstationen sehr niedrig aus, sodass der Tagesgrenzwert am Neujahrstag eingehalten wurde. Im Vergleich zu anderen Messstellen des Landes liegt die Feinstaubbelastung am Messort Aeroclub im Bereich der städtischen Hintergrundstation Lehener Park.

Mit einem PM10-Mittelwert von 15 µg/m³ wurde der Jahresgrenzwert des IG-L (40 µg/m³) deutlich unterschritten und sogar die strengeren Anforderungen an Luftkurorten eingehalten.

Die Feinstaubbelastung mit PM 2,5 lag während der Messkampagne mit 12 µg/m³ ebenso deutlich unter dem Jahresgrenzwert des IG-L von 25 µg/m³.

Ozon (O₃)

Die mittlere Belastung mit Ozon lag am Messort Aeroclub mit 44 µg/m³ in etwa gleich hoch wie an den städtischen Messstellen (z. B.: Lehener Park: 43 µg/m³).

Ozon wird durch Vorläufersubstanzen (Stickstoffoxide und Kohlenwasserstoffe) unter Einwirkung von UV-Strahlung photochemisch erzeugt. Daher sind auch die Ozonwerte im Sommer aufgrund der längeren und intensiveren Sonnenstunden wesentlich höher als in den Wintermonaten. Der maximale Ozonwert lag mit knapp 152 µg/m³ (als MW1) deutlich unter dem Grenzwert der Ozoninformationsschwelle (180 µg/m³ als MW1). Ebenso wurde der Zielwert des Ozongesetzes am Standort „Aeroclub“ eingehalten.

Zusammenfassung

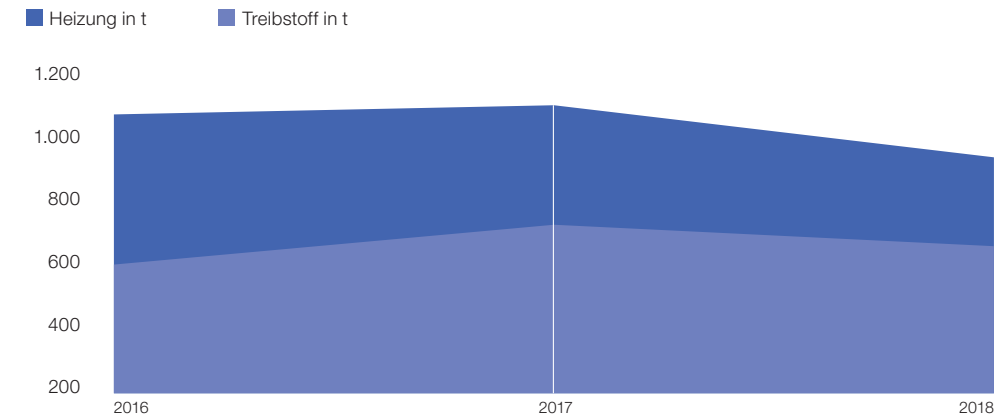
Zusammenfassend kann gesagt werden, dass der Messort „Aeroclub“ die Luftqualität einer städtischen Hintergrundmessstelle aufweist und alle Ziel- und Grenzwerte des IG-L, sowie des Ozongesetzes eingehalten wurden. Bei NO₂, PM10 und Ozon wurden sogar die strengeren Vorgaben an Luftkurorte eingehalten.

Partikelzahlmessung

Weiters wurden am Standort „Aeroclub“ Partikelmessungen durchgeführt. Für diese ultrafeinen Partikel (UFP) gibt es zurzeit keine gesetzlichen Grenzwerte. Um eine erste belastbare Datengrundlage für Salzburg zu bekommen, wurden daher gemeinsam mit der Universität Salzburg Messungen im Nahbereich des Salzburger Flughafens durchgeführt.

Quelle: Land Salzburg, Abteilung 5, Natur- und Umweltschutz, Gewerbe

CO₂-Emissionen



3.2.4 Ansiedelung von Bienenvölkern

Im laufenden Strategieprozess wurde in der Strategiegruppe Umwelt/Energie die Biodiversität als eines der vielen Handlungsfelder festgeschrieben. Eine dieser Maßnahmen war die Ansiedelung von Bienenvölkern am Flughafen.

Die Grünflächen am Flughafen Areal gehören zu den größten zusammenhängenden Grünflächen in Salzburg und umfassen ca. 100 ha. Die meisten dieser Grünflächen werden nur ein- bis zweimal jährlich gemäht und kaum gedüngt. Eine Studie des ÖKO-Teams aus Graz hat ergeben dass die Wiesen des Flughafens sehr wertvoll sind. Durch die einzigartige Lage und „Nicht-Bewirtschaftung“ der Fläche findet man eine vielfältige Flora und Fauna.

Ende Juli 2018 erfolgte die Aufstellung von 3 Bienenstöcken in einem eingezäunten Areal im Südosten der Piste. Durch die optimale Positionierung sind die emsigen Tiere vor menschlichen Eingriffen und Straßenverkehr geschützt. Das 176 ha große Flughafenareal bietet den Bienen auf mehr als zwei Drittel der Fläche ertragreiche Sammelgebiete.

Die jungen Bienenvölker setzen sich aus Bienenkönigin, Arbeitsbienen und Drohnen zusammen und bestehen aktuell aus ca. 2.000 Bienen pro Volk. Eine Königin kann während der Brutzeit bis zu 2.500 Eier pro Tag legen. Die Vollstärke eines Bienenstockes liegt bei etwa 60.000 Tieren. Für 1 Kilo Honig müssen die Bienen bis zu 150.000-mal ausfliegen und an die 20 Millionen Blüten besuchen. Dabei legen sie etwa 150.000 Flugkilometer zurück.



3.2.5 Umweltstudie zur Biodiversität am Flughafengelände

Um die bisherigen Kenntnisse zu diesem Thema zu vertiefen und zu aktualisieren, erfolgten – aufbauend auf Vorgängerstudien aus den Jahren 2000 und 2007 – 2016 neuerlich Untersuchungen der Tier- und Pflanzenwelt im Betriebsgelände des Flughafens Salzburg. Besondere Herausforderungen lagen in dem Anspruch, die umfangreiche, aber heterogene Datenlage gezielt zu verbessern und zusammenzuführen, sowie in der aus Gründen der betrieblichen Sicherheit eingeschränkten Begehrbarkeit des Geländes.

Vorgehensweise

Ein Team von Fachbiologen mit unterschiedlichen Spezialisierungen untersuchte im Berichtsjahr ein besonders breites Spektrum an Organismen. Darunter fanden sich Gefäßpflanzen, Säugetiere, Vögel, Reptilien, Käfer, Tagschmetterlinge, Wanzen, Zikaden, Heuschrecken, Spinnen, Weberknechte und Schnecken. Im Zuge der an vier Terminen durchgeführten Begehungen kamen neben der direkten optischen und akustischen Erfassung von Arten weitere Methoden wie die Losungs- und Spurensuche, Reptilienplots, Kescher und Bodensauger zum Einsatz.



Highlights

In der Zusammenschau der Ergebnisse ist festzuhalten, dass 2016 gegenüber der bisherigen Datenlage insgesamt 32 Pflanzenarten und 110 Tierarten neu für den Flughafen nachgewiesen werden konnten. Diese Neunachweise betrafen unter anderem die EU-rechtlich geschützten Arten Fischotter, Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling und Schmale Windelschnecke, den Fund einer seit 70 Jahren im Bundesland Salzburg nicht nachgewiesenen Rüsselkäfer-Art (Schafgarben-Borstenrüssler) sowie eine wesentliche Erweiterung des bekannten Vogelartenbestandes um insgesamt 19 Arten (darunter seltene Gastvogelarten wie Rotmilan, Doppelschnepfe, Schleiereule) gegenläufige Entwicklungen von einerseits Rückgängen und Verlusten (z. B. wiesenbrütende Vogelarten), andererseits Neuansiedlungen und Bestandszunahmen mancher Arten festgestellt werden. Empfehlung aus naturschutzfachlicher Sicht: biodiversitätsfreundliche Pflegeumstellungen hinsichtlich Mahd und Düngung in Teilen des Betriebsgeländes.

Text: Mag. Dr. Helwig Brunner, Geschäftsführer Ökoteam – Institut für Tierökologie und Naturraumplanung OG

3.3 ABFALL UND ABWASSER

Natürliche Ressourcen sind die Lebensgrundlage für die Menschen heute und für zukünftige Generationen. Ausgeklügelte Systeme helfen dabei, Abfall und Abwasser zu reduzieren, den Restbestand beinahe zu 100 % zu recyceln und die Entsorgung zu optimieren.

Auch für den Flughafen gilt es, alle einschlägigen Rechtsvorschriften einzuhalten. Geregelt ist der Umgang mit Abfall im Abfallwirtschaftskonzept.

Gerade an den verkehrsreichen Tagen im Winter kann es zu starken Schneefällen und Eisbildung kommen. Bewegungsflächen und Luftfahrzeuge müssen von Eis und Schnee befreit werden. Für die Flugzeug-Enteisung werden Enteisungsmittel auf Propylenglykolbasis - diese sind zu 99 % biologisch abbaubar - eingesetzt. Mittels mechanischer Schneeräumung mit modernsten Kehrblasgeräten und Schneeschleudern wird dafür gesorgt, dass die Piste in 15 Minuten einsatzfähig ist. Wenn die meteorologischen Bedingungen dies nicht mehr zulassen, kommen verschiedene Taumittel zum Einsatz. Dabei werden feste und flüssige Flächenenteisungsmittel verwendet, die zu 100 % biologisch abbaubar sind.

Müll und Wertstoffe werden im luftseitigen Recyclingcenter gesammelt. Glas, Papier, Alt-

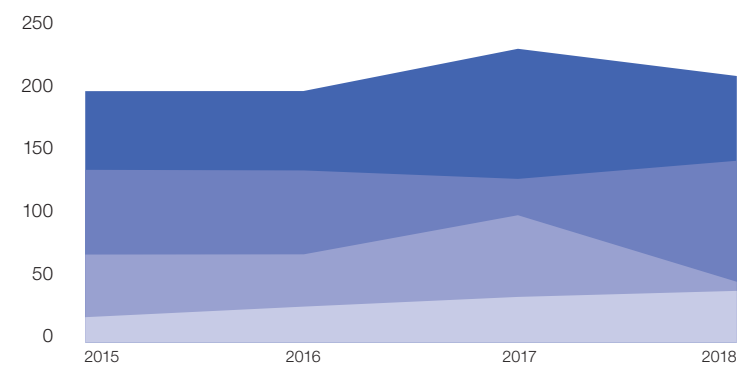
holz und Elektroschrott sind wertvolle Rohstoffe und werden vom Restmüll gesondert von Fachunternehmen recycelt. Müllpressen komprimieren Restmüll und Karton, um das Volumen und die notwendigen Entsorgungsfahrten zu verringern.

Die Wasserrechtsbehörde des Landes Salzburg ist im Juli 2018 mit dem Ersuchen an die SFG herangetreten, bei diversen bestehenden Grundwasserentnahmestellen das Grundwasser erstmalig auch auf den Inhalt von PFOA und PFOS (PerFluorOctanSäure und PerFluorOctanSulfonSäure) zu untersuchen. Im August erfolgten die Probennahmen und die Auswertung durch das Umweltbundesamt. Ende September wurde die SFG darüber informiert, dass erhöhte Werte festgestellt wurden. Gleichzeitig erging die Aufforderung „Ursachenforschung“ in Bezug auf abweichende Werte von PFOA und PFOS im Grundwasser zu betreiben. Im Oktober 2018 wurden sehr umfangreiche Recherchen aufgenommen. Ergebnisse sind noch ausständig. Aktuell wird an einem Vorsorgewert für Trinkwasserleitwerte gearbeitet, welcher mit 0,1 µg/l festgelegt werden wird. Von einem Eintrag der Stoffe in das Trinkwasser wird nicht ausgegangen.



Abfall- und Wertstoffaufkommen pro Verkehrseinheit in Gramm

■ Restmüll ■ Altglas und Altpapier ■ Gefährliche Abfälle ■ Kartonagen



Abfall- und Wertstoffaufkommen pro Verkehrseinheit in Gramm

	Restmüll	Kartonagen	Gefährliche Abfälle	Altglas Kunststofffolien Altpapier
2015	113	16	24	65
2016	116	18	32	81
2017	124	19	41	70
2018	116	20	20	80

4. PERSONAL

Miteinander erfolgreich

Engagierte und zufriedene Mitarbeiter sind das wichtigste Kapital eines Unternehmens. Deren Förderung und Weiterbildung sowie der Teamentwicklung kommt eine wichtige Rolle zu. Es gilt, die emotionalen, intellektuellen und handwerklichen Kompetenzen der Mitarbeiter zu erkennen, zu fördern und wertzuschätzen und auf die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu achten.



4.1 DAS TEAM

Menschen aus vier Generationen prägen die Arbeitswelt am Flughafen und tragen mit ihrem persönlichen Einsatz zum Erfolg bei. Freude an der Arbeit, hohe Eigenverantwortung und eine lösungsorientierte Einstellung sind für einen perfekten Arbeitsablauf verantwortlich. Der allen Mitarbeitern zugänglich gemachte Code of Conduct dient als Handlungsorientierung, um ein erwünschtes Verhalten aufzuzeigen und unerwünschte Handlungen zu vermeiden.

Ein wertschätzender Umgang, Respekt und Führung auf Augenhöhe sorgen für eine hohe Unternehmensidentifikation. Die Loyalität zum Unternehmen spiegelt sich in der langjährigen Betriebszugehörigkeit zahlreicher Mitarbeiter wider. Das trifft vor allem auf die meisten Führungskräfte zu. Diese haben eine Unternehmenskultur geschaffen, die ein motivierendes Arbeitsklima fördert.

Die Altersstruktur ist derzeit noch relativ ausgewogen. Das Durchschnittsalter aller Führungskräfte beträgt allerdings 48,7 Jahre bei einer durchschnittlichen Betriebszugehörigkeit von 21 Jahren. In den kommenden Jahren wird daher ein sukzessiver Generationenwechsel stattfinden. Aus der Generation der Babyboomer werden einige Führungskräfte und Mitarbeiter in Pension gehen. Der systematische Wissenstransfer stellt demnach eine ganz entscheidende Aufgabe im Personalmanagement dar.

Für eine nachhaltige Unternehmensentwicklung ist es wesentlich, die besten Talente zu gewinnen. Im Rahmen einer gezielten Nachfolgeplanung müssen aber auch vorhandene Talente für wichtige Funktionen als Führungskräfte oder Fachexperten identifiziert und entsprechend gefördert werden.

Der Frauenanteil hat sich bei gleichbleibender Anzahl gegenüber dem Vorjahr geringfügig auf 40,1 % reduziert. Vom Stammpersonal sind 57,6 % aller Frauen und 8 % aller Männer teilzeitbeschäftigt. Davon befinden sich drei Mitarbeiter in Altersteilzeit. Weibliche Führungskräfte sind von der Geschäftsführung abwärts auf allen Hierarchieebenen stark vertreten. Der hohe Frauenanteil von 39,1 % bringt mehr Vielfalt ein und bereichert die Kultur.

Menschen mit Beeinträchtigungen sind im Arbeitsprozess ebenfalls gut integriert und können auf einen sicheren Arbeitsplatz vertrauen. 9,9 % der Stammmitarbeiter verfügen über eine nicht österreichische Nationalität und kommen aus 12 verschiedenen Staaten. Neben Praktikumsstellen werden außerdem einzelne Lehrstellen angeboten. Derzeit werden ein Elektrotechniker und ein Installations-/Gebäudetechniker ausgebildet.

Highlights: (Basis Ø Kopfanzahl 2018)

Teilzeit:	27,9 %
Frauenanteil:	40,1 %
Durchschnittsalter*:	43,2 Jahre
Fluktuation:	5,8 %
Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit*:	13,8 Jahre

*) Basis Stammpersonal per 31.12.18 inkl. karezierte Mitarbeiter

Vier Generationen unter einem Dach

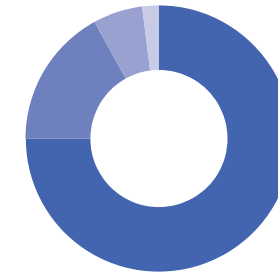
Generation Z	Generation Y	Generation X	Baby Boomer
ab 1995	1980 bis 1994	1965 bis 1979	1950 bis 1964
16	120	174	65
4,3 %	32,0 %	46,4 %	17,3 %

*) (Basis Stammpersonal per 31.12.2018 inkl. karezierte Mitarbeiter/innen)

Zugehörigkeit

(Basis Stammpersonal per 31.12.18 inkl. karezierte Mitarbeiter)

293	SFG
66	SAS
17	CAR
5	SEC

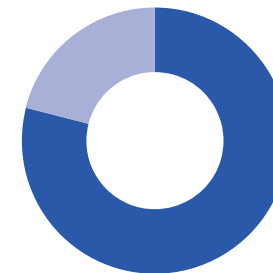


Per 31.12.18 befanden sich 6 Dienstnehmerinnen in Karenz.

Mitarbeiteranzahl Gesamt: 476

(Basis Ø Kopfanzahl 2018)

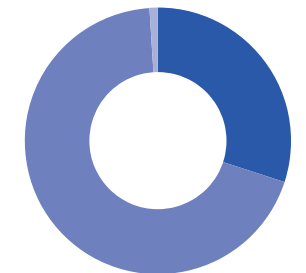
376	Stammpersonal
100	Temporäres Personal



Arbeitsverhältnis des Stammpersonals 2018

(Basis Ø Kopfanzahl 2018)

30,1 %	Arbeiter
69,5 %	Angestellte
0,4 %	Lehrlinge



4.2 FLUGHAFEN ALS ARBEITGEBER

Die Arbeitswelt des Flughafens bietet vielfältige und interessante Aufgaben in einem faszinierenden Umfeld. Diese können mitunter besonders anspruchsvoll sein. Der Salzburg Airport hat sich stets als verlässlicher und moderner Arbeitgeber positioniert und gilt als Leitbetrieb im Bundesland Salzburg.

Die Personalpolitik orientiert sich einerseits an den individuellen Bedürfnissen der Menschen und andererseits an den sich immer schneller verändernden unternehmerischen Herausforderungen. Um beide Aspekte zu berücksichtigen und das „WIR-Gefühl“ zu stärken, wurde im Strategieteam ein positives Zukunftsbild entwickelt. Die darin definierten Werte dienen als Leitplanken zur besseren Umsetzung der Vision. Eine Kultur der Wertschätzung und Identifikation mit dem Unternehmen ist die essentielle Voraussetzung für eine hohe Motivation und Arbeitsproduktivität.

Aufgrund der geburtenschwachen Jahrgänge und des demografischen Wandels wird die Arbeitgeberattraktivität immer bedeutender bei der Gewinnung und Bindung qualifizierter Arbeitskräfte. Dabei sind die Mitarbeiter die wichtigsten Botschafter zur Stärkung der Arbeitgebermarke.

Eine vom Kurier im Jahr 2018 in Auftrag gegebene unabhängige Studie zu Kundenstimmen in den sozialen Medien hat den Flughafen Salzburg zu einem der beliebtesten Unternehmen in Österreich gewählt. Dabei wurden die Aussagen der 1.800 nach der Mitarbeiterzahl größten Unternehmen Österreichs über Arbeitsklima, Unternehmenskultur und Karriere in den Online-Quellen analysiert und ausgewertet.



Im Jahr 2018 sind durchschnittlich 376 Stammmitarbeiter beschäftigt gewesen. Zusätzlich wurden ca. 22 Reinigungskräfte ganzjährig, und drei Mitarbeiter in der Flugzeugabfertigung zur befristeten Abdeckung von Spitzenzeiten, im Rahmen einer Personalbereitstellung zur Verfügung gestellt. Wegen saisonaler Schwankungen im Flugverkehr muss der Personaleinsatz sehr flexibel gestaltet werden. Speziell während der Wintersaison werden in den operativen Einheiten zahlreiche Arbeitskräfte benötigt. Per 31.12.2018 waren zusätzlich 205 Personen eingesetzt.

Die Rekrutierung und Einschulung dieser großen Mitarbeiteranzahl ist eine Herausforderung, die sich letztendlich lohnt. Mit verschiedensten Maßnahmen und Anreizen werden die Saisonarbeitskräfte motiviert, auch im nächsten Jahr wieder zu kommen. Im Bodenverkehrsdienst haben 50 Prozent dieses Angebot erneut angenommen. Die jährlich stattfindende Saisonabschlussfeier bietet stets eine ideale Gelegenheit, sich für den vorbildlichen Arbeitseinsatz zu bedanken und das Interesse für die nächste Saison zu wecken. Etlichen Saisonarbeitskräften wird immer wieder die Möglichkeit einer dauerhaften Beschäftigung geboten.

4.3 PERSONALENTWICKLUNG UND WEITERBILDUNG

Wissen bedeutet noch lange nicht Können und Können ist noch lange nicht Tun. Damit das Know-how erhalten bleibt, ist ein systematisches Anwenden und konsequentes Schulen erforderlich. Gleichzeitig müssen neue Mitarbeiter auf dieses Niveau entwickelt werden. Durch den Veränderungsbedarf in der Arbeitswelt werden zusätzliche Kompetenzen gefordert. Diese setzen wiederum individuelle und kollektive Lernprozesse in Gang.

Wenn es darum geht, eine Lernkultur im Unternehmen zu etablieren, haben unsere Führungskräfte eine Vorbildwirkung. Mit der im Jahr 2018 neu aufgesetzten Personalstrategie wurde die Stoßrichtung der zukünftigen Personalarbeit definiert. Hiermit soll sichergestellt werden, dass das Unternehmen den aktuellen und zukünftigen Herausforderungen gewachsen ist.

Gesunde Führung und Gesundheit hängen eng zusammen. Deshalb absolvierten weitere Führungskräfte das Aufbauseminar „Gesundes Führen unter Druck nach dem Zürcher Ressourcen Modell“. Auch das Thema Psychische Gesundheit wurde in einem Workshop behandelt. Weiters schlossen zwei operative Führungskräfte im Juni den nach ISO/IEC 17024 zertifizierten Lehrgang mit der Erstellung innovativer Praxisarbeiten erfolgreich ab.

Die im Online-Bildungsprogramm angebotenen Seminare wurden durchwegs sehr gut angenommen. Fachspezifische und wiederkehrende Schulungen in der Flugzeugabfertigung, Feuerwehr, Salzburg Airport Services GmbH sowie für Ersthelfer werden von den jeweiligen Personalentwicklern professionell gemanagt. Für 68 Feuerwehrleute wurden 4.951 Ausbildungsstunden investiert und 3.021 Stunden an Schulungsmaßnahmen im Bodenverkehrsdienst aufgewendet. Wiederkehrende Marshaller- und Vorfeldschulungen werden bereits erfolgreich über E-Learning abgewickelt. Weitere Programme sind in Ausarbeitung. IT-Kurse (MS Excel, OneNote) wurden auch heuer wieder angeboten. Aufgrund umfangreicher Releaseänderungen im HR-Portal gab es Anwenderschulungen.

Flughafenspezifische Englischkurse, Seminare zur Persönlichkeitsentwicklung sowie zum E-Mail-Management haben für die Teilnehmer viele neue Erkenntnisse gebracht. Aber auch individuelle Fachausbildungen, wie ein Qualifizierungsprogramm für professionelle Einkaufsarbeit, wurden absolviert.

In zwei Abteilungen fanden maßgeschneiderte Teamentwicklungstrainings statt, um die Leistungsfähigkeit und Zusammenarbeit zu fördern.

Mit einer professionellen HR-Software wird der gesamte Bewerbungsprozess effizient organisiert. Sämtliche Bildungsaktivitäten werden ebenso damit abgewickelt und die Dokumente in der elektronischen Personalakte verwaltet.

Die Mobilität gewinnt im Bewerbungsprozess weiterhin an Bedeutung. Mehr als die Hälfte der Zugriffe auf die Karriereseite unserer Homepage erfolgen schon via Smartphone oder Tablet. Deshalb wurde 2018 ein Projekt gestartet, um die Jobbörse im Responsive Design zu gestalten und die One-Click-Bewerbung zu ermöglichen. Unkomplizierte und schnelle Bewerbungsmöglichkeiten werden von immer mehr Bewerbern erwartet.



4.4 MITARBEITER-ZUFRIEDENHEIT UND ATTRAKTIVITÄT ALS ARBEITGEBER



Zufriedene Mitarbeiter identifizieren sich mit dem Unternehmen und sind die wichtigste Ressource. Was muss das Unternehmen bieten, um als attraktiver Arbeitgeber zu gelten?

Arbeitsplatzsicherheit, angemessene Entlohnung, gute Weiterbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten, Freude und Sinnhaftigkeit an der Arbeit, Work-Life-Balance und ein gutes Miteinander stellen neben einem kompetenten Führungsverhalten wichtige Parameter dar. Es gibt aber unterschiedliche Prioritäten. Das allerwichtigste bei allen Generationen ist die Wertschätzung. Dies ist auch der Geschäftsführung ein großes Anliegen.

Der Flughafen ist in vielerlei Hinsicht ein äußerst attraktiver Arbeitgeber. Das zeigen z. B. die positiven Erfahrungsberichte auf der Arbeitgeber-Bewertungsplattform „kununu“. Die Themen Information und Kommunikation spielen eine große Rolle im Arbeitsgeschehen. Es gibt neben dem einmal jährlich durchgeführten Mitarbeitergespräch im Angestelltenbereich noch weitere Kommunikationskanäle. Ein gutes Image als attraktiver Arbeitgeber zahlt sich in

mehrfacher Hinsicht aus und bringt speziell im Recruiting Vorteile. Erfreulicherweise ist es bisher immer wieder gelungen, bestens qualifizierte Kandidaten für die ausgeschriebenen Positionen zu finden. Im Rahmen der Employer-Branding-Maßnahmen hat sich der Salzburg Airport am 23.10.2018 erstmalig auf dem Karriereforum Salzburg kompetent präsentiert. Der ebenfalls zum ersten Mal veranstaltete Recruiting Day für Saisonarbeitskräfte im Bodenverkehrsdienst war ein voller Erfolg.

4.4.1 Arbeitszeitmodelle

Zum reibungslosen Betriebsablauf bedarf es der hohen Bereitschaft vieler Mitarbeiter, in unterschiedlichsten Schichtmodellen zu arbeiten. Die variablen betrieblichen Erfordernisse können nur durch einen flexiblen Personaleinsatz abgedeckt werden. Bei der Arbeitszeitgestaltung wird aber darauf eingegangen, die sozialen und familiären Bedürfnisse möglichst zu berücksichtigen.

Für die langfristige Erhaltung der Beschäftigungsfähigkeit spielen vor allem ergonomische Aspekte eine wichtige Rolle. Gemeinsam mit der Belegschaftsvertretung werden die Schichtmodelle laufend evaluiert. Sowohl Mütter als auch Väter können gerne Elternteilzeit bzw. Väterkarenz in Anspruch nehmen. Homeoffice wird in einem geringen Ausmaß ermöglicht. Ab 01.05.2018 wurde die Gleitzeit eingeführt und faire Rahmenbedingungen in einer Betriebsvereinbarung vereinbart. Im Einvernehmen mit dem Betriebsrat erfolgte der Umstieg für alle vor dem 01.01.2018 ein-



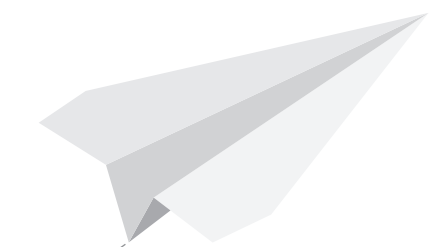
getretenen Mitarbeiter auf freiwilliger Basis. Bisher nutzen 46 Mitarbeiter die gewonnene Zeitsouveränität und sind damit sehr zufrieden. Mit dieser Arbeitszeitflexibilisierung und einer Woche Zusatzurlaub laut Kollektivvertrag für alle Mitarbeiter ist die Attraktivität des Unternehmens sicherlich gestiegen.

4.4.2 Interessensvertretung

Alle Beschäftigten des Konzerns unterliegen den jeweiligen Kollektivverträgen für Arbeiter bzw. Angestellte der öffentlichen Flughäfen Österreichs. Die beiden Betriebsratskörperschaften vertreten die Interessen der Belegschaft in unterschiedlichen Belangen. Am 31.03.2018 fanden bei den Arbeitern Betriebsratswahlen statt. Dabei wurden sechs neue Betriebsratsmitglieder gewählt. Mit der Geschäftsführung wird stets ein fairer Interessensausgleich angestrebt. Der Angestelltenbetriebsrat der Salzburger Flughafen GmbH ist zusätzlich für die Mitarbeiter in der Carport Parkmanagement GmbH und Secport Security GmbH zuständig. Die Betriebsratsvorsitzenden nehmen an den jährlich stattfindenden Kollektivvertragsverhandlungen auf Arbeitnehmerseite teil und sind auch im Aufsichtsrat und Prüfungsausschuss vertreten.

4.4.3 Freiwillige Sozialleistungen

Attraktive Betriebsausflüge, Schitag, zahlreiche Gesundheitsangebote, Essenszuschüsse, Weihnachts- / Jubiläumsfeiern bzw. anlassbezogene Feiern, kostenlose Parkmöglichkeiten u. dgl. werden von den Mitarbeitern sehr geschätzt. Das seit Juli 2018 gratis angebotene Obst fördert die Konzentrationsfähigkeit und erfreut sich großer Beliebtheit.



4.5 GESUNDHEIT UND SICHERHEIT AM ARBEITSPLATZ

Die Themen Gesundheit und Betriebliche Gesundheitsförderung werden immer wichtiger, um den Herausforderungen des demographischen Wandels zu begegnen. Das Lebensalter der Belegschaft steigt stetig an und gute Arbeitskräfte sind am Arbeitsmarkt zunehmend schwerer zu gewinnen. Mit verschiedenen Angeboten zur beruflichen als auch persönlichen Gesundheitsförderung kann daher gepunktet werden.

Der Flughafen hat die Wichtigkeit dieses Themas schon sehr früh erkannt und engagiert sich seit 1990 in der Betrieblichen Gesundheitsförderung. Die gesundheitsförderliche Gestaltung von betrieblichen Strukturen und Prozessen ist deshalb ein Dauerziel. Im Gesundheitsausschuss werden aktuelle Themen behandelt, neue Ideen eingebracht und die Vorgehensweise bei der Umsetzung der Maßnahmen festgelegt.

Als Bestätigung für vorbildliche und vor allem nachhaltige Investitionen in die Gesundheit der Mitarbeiter erhielt die SFG am 11.04.2018 bereits zum fünften Mal in Folge das BGF-Gütesiegel verliehen.

Besonders guter Nachfrage erfreuen sich bedarfsorientierte Angebote wie Businesslauf, Schitag, Teilnahme an der Aktion „Wer radelt gewinnt“, AÖV Radtour und Zuschüsse zu Bildschirmarbeitsplatzbrillen. Über aktuelle Vortragsangebote zum Thema Gesundheit werden die Mitarbeiter mittels verschiedener Medien regelmäßig informiert. Die ausgeschriebenen Angebote werden gut angenommen. An der Rückenfitaktion mit Wirbelsäulenvermessung haben sich 34 Mitarbeiter beteiligt.

Der 2016 in Betrieb genommene Fitnessraum in der Feuerwehrrhalle ist nunmehr für alle Mitarbeiter zugänglich. Die einmal pro Woche verpflichtenden 1½-stündigen Trainingseinheiten für das Feuerwehrgeschäft haben bereits zu einer Verbesserung des Fitnesszustandes geführt. Ein zum diplomierten Fitnesstrainer ausgebildeter Mitarbeiter ist für die Einschulung der Trainierenden und Betreuung der Fitnessgeräte verantwortlich.



Das angebotene Employee Assistance Program (EAP) wird nach wie vor sehr gut angenommen und wurde wieder um ein weiteres Jahr verlängert. Alle Mitarbeiter und die im gemeinsamen Haushalt lebenden Personen erhalten anonym und kostenlos Hilfestellung von erfahrenen Coaches und kompetenten Therapeuten. Damit sollen schwierige Situationen im beruflichen und privaten Umfeld besser bewältigt werden.

Die Gesundheitsquote lag wie im Vorjahr bei 96,2%. Durchschnittlich 8,9 Krankenstandstage pro Stammmitarbeiter im Jahr 2018 stellen einen niedrigen Wert dar. Von 345 ganzjährig beschäftigten Stammmitarbeitern waren 77 (22,6%) keinen einzigen Tag krank.

All diese Aktivitäten sollen weiterhin dazu beitragen, dass der Salzburg Airport ein gesundes Unternehmen mit gesunden Mitarbeitern bleibt.

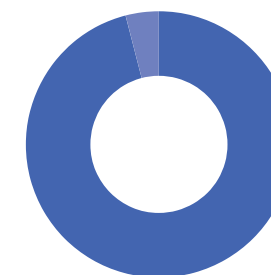
Sicherheit und Gesundheitsschutz haben am Salzburg Airport einen hohen Stellenwert. Das Ziel ist es, die Unfallereignisse und die dadurch verursachten unfall- und krankheitsbedingten Zeiten zu reduzieren. Eine wesentliche Grundlage zur Verwirklichung der Arbeitsschutzziele ist eine effiziente und effektive Planung bei der Durchführung von Arbeitsschutzmaßnahmen sowie deren Wirksamkeitskontrolle. Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sind deshalb keine statischen Zustände, sondern werden als kontinuierlicher Verbesserungsprozess verstanden.

Im Jahr 2018 fand durch die Arbeitsmedizinerin eine Begehung der Bürobereiche im Verwaltungsgebäude statt. Neben dieser Arbeitsplatzevaluierung gab es noch weitere gesonderte Evaluierungen. Weiters wurden Gehöruntersuchungen und Atemschutz-Vorsorgeuntersuchungen mit einem Leistungstest am Ergometer für das Feuerwehrgeschäft durchgeführt.

Im Arbeitsschutzausschuss (ASA) wird zweimal jährlich über die Aktivitäten und gesetzten Verbesserungsmaßnahmen berichtet. Die Anzahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle erhöhte sich 2018 von fünf auf sechs. Insgesamt gab es 14 Arbeitsunfälle.

Ø Gesundheitsquote 2016 – 2018

- 96,3% Gesund
- 3,7% Krank



5. SICHERHEIT & RECHT

Sicherheit geht vor

Flughäfen und Fluggesellschaften setzen alles daran, dass das Fliegen weiterhin die sicherste Fortbewegung bleibt. Regelungen, die die Sicherheit auf Flughäfen betreffen, unterliegen ständig nationalen und internationalen Neuerungen. Diese garantieren – zusammen mit technischen Weiterentwicklungen – die Sicherheit der Passagiere.



5.1 REGULATORISCHES UMFELD

Das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie als oberste Zivilluftfahrtbehörde hat mit Zertifikat AT-005 vom 14. Dezember 2017 genehmigt, den Flughafen weiter zu betreiben. Basis der Zertifizierung sind die EU-Verordnungen 216/2008 und 139/2014 in der jeweils gültigen Fassung nach Maßgabe der beigefügten Bedingungen.

Damit wird bescheinigt, dass der Salzburg Airport sämtliche EASA (European Aviation Safety Agency) und ICAO (International Civil Aviation Organization) Bestimmungen einhält mit Ausnahme jener, die von der Behörde als Abweichung von den Zulassungsspezifikationen zugelassen wurden. Ein Großteil dieser Abweichungen wird im Zuge der Pistensanierung 2019 behoben.

Bei Auftreten von wesentlichen Abweichungen kann die zuständige Behörde die Genehmigung ganz zurückziehen oder gewisse Einschränkungen aussprechen. Dies führt zwangsweise zu wirtschaftlichen Auswirkungen.

Hinsichtlich des Safety Aspektes gibt die EU klare Vorgaben hinsichtlich Verantwortlichkeiten, Prozessen, Maßnahmen und Richtlinien. Verantwortlich ist der Accountable Manager, dieser wird unterstützt von den Verantwortlichen von Airside Maintenance, Airside Operations sowie vom Safety Management. Der Safety Manager ist gemäß EASA Regelwerk verpflichtet, interne Audits durchzuführen, welche wiederum von der Behörde geprüft werden. Die Behörde prüft selbstständig bei einem angekündigten Audit die Einhaltung der Auflagen bzw. führen die zuständigen Sachbearbeiter auch unangekündigte Kontrollen durch. Damit wird sichergestellt, dass die Standards eingehalten werden.

Neben dem Safety Aspekt, welcher Basis der Zertifizierung ist, sind auch die Security-Auflagen seitens der EU bzw. der nationalen Gesetze von Österreich einzuhalten. Sämtliche Security-relevanten Bestimmungen sind im Flughafen-Sicherheitsprogramm angeführt, welches von den zuständigen Behörden BMVIT und BMI mit Datum 03. März 2017 genehmigt wurde. Auch hier gilt, dass bei Nichteinhaltung der Standards hinsichtlich Fracht-, Passagier-, Gepäck- und Handgepäckskontrollen behördliche Einschränkungen die Folge sind, welche wiederum wirtschaftliche Auswirkungen haben.



Im Security-Bereich ist das Unternehmen Secport Security Services GmbH als 100%iges Tochterunternehmen der Salzburger Flughafen GmbH für die Durchführung der Sicherheitskontrollen zuständig. Diese wurden an ein beauftragtes Unternehmen übergeben und Secport führt die gesetzlich vorgeschriebene, permanente Qualitätskontrolle durch. Regelmäßige Quartalsberichte ergehen an das Bundesministerium für Inneres. Dieses, sowie auch das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie, welches für die Frachtkontrollen zuständig ist, führen einmal im Jahr ein angekündigtes Audit durch, unangekündigte Überprüfungen und Tests wie z. B. der Versuch des Einbringens eines verbotenen Gegenstands werden monatlich von den Behörden durchgeführt.

Als Leistungsindikator werden die in den Audits aufgezeigten Mängel herangezogen. Diese unterscheiden sich in schwere Mängel, die einer sofortigen Änderung bedürfen und leichte Mängel, bei denen eine Frist zur Behebung genannt wird.

Nach Abschluss des Umsetzungsprozesses gem. dem EASA Regelwerk gab es keine Mängel, bei den Behörden-Inspektionen wurden leichte Mängel aufgezeigt, welche unverzüglich behoben wurden.

5.2 COMPLIANCE UND DATENSCHUTZ

Das Risiko- und Compliance-Management ist ein integrierter Bestandteil der Unternehmensführung. Unter dem Begriff „Compliance“ ist die Einhaltung von Gesetzen und internen Regeln zu verstehen. Dies erfolgt im Unternehmen durch präventive Maßnahmen, wie Informationen oder Dienst-anweisungen sowie entsprechende Kontrollen. Darüber hinaus ist in Einzelfällen stets eine fachliche und individuelle Beratung – vor allem durch die Stabstellen IKS und Recht – gewährleistet, um die Mitarbeiter im Umgang mit gesetzlichen Vorgaben und internen Regeln zu unterstützen. Das Risiko- und Compliance-Management dient der Vermeidung von Strafen, Schadenersatz und Haftungen. Darüber hinaus bedrohen Compliance-Verstöße die eigene Reputation und können erhebliche zeitliche und finanzielle Ressourcen in Anspruch nehmen. Im Jahr 2018 mussten keine Bußgelder wegen Nichteinhaltung von Umweltgesetzen und -vorschriften bezahlt werden.

Der Flughafen Salzburg arbeitet nach ethischen Grundsätzen der Unternehmensführung, die über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehen. Diese grundlegenden Verhaltensnormen im Umgang mit den Stakeholdern sind im Salzburg Airport Code of Conduct niedergeschrieben. Dieser CoC bildet die Grundlage für ethisch einwandfreies Handeln und ist von allen Mitarbeitern verbindlich einzuhalten. Neu eintretende Mitarbeiter erhalten den CoC mit der Willkommensmappe ausgehändigt. Durch die Beschaffungsrichtlinie, in die Normen und Vorgaben des Vergaberechtes eingearbeitet sind, und laufende Schulungs- und Weiterbildungsmaßnahmen stellt der Flughafen sicher, dass die Mitarbeiter alle relevanten Rechtsvorschriften und internen Vorgaben (z. B. Kassenordnung, Lagerbewirtschaftungsrichtlinie, etc.) kennen. Im Zuge von Audits (durch den Safety Manager) und Überprüfungen durch die Interne Revision wird sichergestellt, dass die Mitarbeiter die Vorgaben korrekt umsetzen.

Die Einhaltung von Umweltnormen wird im Zuge der EMAS-Zertifizierung bereits seit Mitte der 1990er-Jahre überprüft, womit die Umwelt-Compliance im Unternehmen gesichert ist. Unterstützend dazu gibt es auch das vorgeschriebene Umweltrechtsregister in tagesaktueller Form (openlaws.com). Die Einhaltung des Vergaberechtes wird durch externe Beratung bei Vergaben sowie die Vorgaben der Beschaffungsrichtlinie gewährleistet und deren Einhaltung durch die Interne Revision kontrolliert. 2018 wurden keine Diskriminierungsfälle oder Rechtsverfahren auf Grund wettbewerbswidrigen Verhaltens registriert.



Antikorruption

Die Mitarbeiter der SFG gelten als Amtsträger im Sinne der österreichischen Strafgesetze, insofern ist im Rahmen der Unternehmens-Compliance die Beschäftigung mit diesem Thema unumgänglich. Das Unternehmen verfügt über eine den aktuellen Anti-Korruptionsgesetzen entsprechende Dienstanweisung betreffend Einladungen und Geschenke. Für das Jahr 2018 sind keine diesbezüglichen Regelverstöße (Zuwerhandlungen) bekannt. 2018 fand eine Inhouse-Schulung für Führungskräfte zum Thema Anti-Korruption und sonstige Wirtschaftsstrafdelikte statt.

Datenschutz

Die EU-Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO) wurde mit dem Datenschutz-Anpassungsgesetz 2018 in Österreich umgesetzt und sieht sehr hohe Strafen bei Regelverstößen vor. Zur Umsetzung im Unternehmen wurden eine Datenschutz-Verantwortliche sowie ein Datenschutz-Projektteam ernannt. Das Thema Datenschutz, dessen Einhaltung gegenüber diversen Vertragspartnern unerlässlich ist, wird sehr sensibel behandelt und Datenschutzerklärungen sind Bestandteil von Verträgen (insbes. Arbeitsverträgen), Dienstanweisungen und Betriebsvereinbarungen. Im Rahmen eines Projekts mit der Universität Salzburg wurde das Verarbeitungsverzeichnis erstellt. Im Jahr 2018 sind keine Beschwerden oder Vorfälle im Sinne des Datenschutzes sowie der Datensicherheit aufgetreten.

5.3 SICHERHEIT FÜR KUNDEN UND GESELLSCHAFT

Dass ein Flugzeug heute sicherer ist als jedes andere Verkehrsmittel, ist auf die stetig steigenden Sicherheitsstandards zurückzuführen. Unser Beitrag als Flughafengesellschaft beginnt mit der Schulung aller Personen, die auf der „Luftseite“ eines Flughafens arbeiten. Sämtliche Arbeitsabläufe sind beschrieben und die Einhaltung wird durch Kontrollmechanismen sichergestellt. Bevor die Betriebsbereitschaft der örtlichen Flugsicherung bestätigt wird, laufen viele Überprüfungen ab. Rollwege, Pisten und Befeuerungsanlagen werden visuell kontrolliert und bei winterlichen Bedingungen führt der Winterdienst Reibungsmessungen auf der Start- und Landebahn durch und stellt bei Bedarf wieder Betriebsbedingungen her.

Das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie überprüft die Einhaltung der Behördenauflagen und der Luftfahrtbestimmungen der EU regelmäßig durch ein angekündigtes jährliches Audit und durch nicht angekündigte Kontrollen durch die jeweiligen Sachbearbeiter. Das Thema Sicherheit in der Luftfahrt wird international in zwei Bereiche getrennt. Neben dem sicheren Betrieb von Flugzeugen und deren Abfertigung (Airport Safety) hat die Abwehr widerrechtlicher Maßnahmen (Airport Security) höchste Priorität. Gemäß den gesetzlichen Vorschriften des Luftverkehrs gelten folgende Zuständigkeiten

(siehe Tabelle):

Zuständige Instanzen	Aufgabenbereiche
Salzburger Flughafen GmbH	Bauliche und technische Gestaltung des Flughafens Personal-, Mitarbeiter- und Zugangskontrollen Schulung des Personals Abfertigung der Flugzeuge Allgemeine Sicherheit des Flughafenbetriebs
Luftfahrtunternehmen	Eigensicherung des Betriebs der Airline Abfertigung von Passagieren, Gepäck, Post und Fracht Sicherung eigener Luftfahrzeuge Schulung des Personals
Austro Contro	Flugsicherungsdienste
Secport Security GmbH (Salzburger Flughafen GmbH)	Sicherheitskontrolle von Personen, Gepäck- und Handgepäck sowie Fahrzeugkontrollen
Bundespolizei	Passkontrollen bei der Ein- und Ausreise, diverse Sicherungsaufgaben
Zoll	Ein- und Ausfuhrkontrollen von mitgeführten Waren



5.3.1 Safety

EASA (European Aviation Safety Agency)
Zur Umsetzung der neuen Vorgaben wurden die Verantwortlichkeiten nach dem neuen Regelwerk der EASA angepasst. Das Flughafen-Handbuch und das Schulungsprogramm für alle Mitarbeiter auf der Luftseite wurden neu erarbeitet und von der Luftfahrtbehörde genehmigt.

Verantwortlich für einen sicheren und reibungslosen Flughafenbetrieb ist der Accountable Manager, der vom Airside Maintenance Manager, dem Airside Operations Manager und dem Safety Manager unterstützt wird. Diese gewährleisten mit ihren zugehörigen Abteilungen, dass alle Prozesse und Verfahren gemäß Flughafenhandbuch eingehalten werden bzw. diese auch überprüft werden und das Ergebnis in Protokollen festgehalten wird. Im Zuge von Überprüfungen wurden keine Verstöße gegen Vorschriften festgestellt.

In monatlichen Meetings, dem Airport Operator Council, in welchem neben den Vertretern der Flughafengesellschaft auch Vertreter von Behörden, Airlines, Handling Agents und anderen Dienstleistern sitzen, werden die allfälligen Abweichungen besprochen, um Verbesserungen ehest möglich umzusetzen.

Betrieb bei schlechter Sicht

Mit der Inbetriebnahme des Multilaterationssystems (eine Art Bodenradar) werden sämtliche Luftfahrzeuge am Boden sowie Kraftfahrzeuge, die mit einem Transponder ausgestattet sind, erfasst und visuell am Tower angezeigt. Damit kann die Flugsicherung bei erschwerten Sichtbedingungen mehrere Luftfahrzeuge gleichzeitig sicher von der Piste zu den Abstellpositionen und umgekehrt führen. Dies gewährleistet auch in verkehrsreicheren Zeiten möglichst punktliche Ankünfte bzw. Abflüge

Safety Management System

Das Augenmerk von Airport Safety liegt darauf, Gefahrensituationen und Unfälle zu vermeiden sowie Abweichungen von Standards zu erkennen. Voraussetzung hierfür ist die Umsetzung geeigneter Maßnahmen und Kontrollmechanismen. In Zuge dessen werden alle am Flughafen tätigen Unternehmen jährlich auditiert. Identifizierte Risiken werden vom Safety Manager auf Wahrscheinlichkeit für Mensch und Gerät bewertet, inakzeptable Risiken werden ausgeschlossen.



Notfallvorsorge

Die Flughafenfeuerwehr erfüllt die Richtlinien der internationalen Zivilluftfahrtorganisation, jeden Punkt auf der Start- und Landebahn innerhalb von 180 Sekunden nach Auslösen eines Alarms zu erreichen und innerhalb dieser Frist auch mit der Brandbekämpfung beginnen zu können. Zu den weiteren Aufgaben der Flughafenfeuerwehr zählen Luftfahrzeugbrandschutz, Gebäudebrandschutz, technische Hilfsleistungen, Brandsicherheitswachen und medizinische Dienste. 2018 gab es keinen erheblichen Austritt schädlicher Substanzen.

Tierwelt und Flugverkehr

Der Salzburg Airport liegt in einer intakten Umwelt, in der sich u. a. Wildtiere wie Hasen, Rotwild und Vögel frei bewegen. Damit diese nicht in das Flughafengelände eindringen, ist das Flughafengelände großräumig durch einen Zaun geschützt. Das Aufkommen von Vögeln kann nicht verhindert werden, hier werden zur Vergrämung pyrotechnische Geräte eingesetzt, um Gefahren durch einen Vogelschlag für Luftfahrzeuge möglichst gering zu halten.

5.3.2 Security

Oberstes Ziel der Unternehmensleitung ist die Gewährleistung eines sicheren und reibungslosen Flughafenbetriebs bzw. eines sicheren Betriebs der Luftfahrzeuge. Ein Zutrittskontrollsystem stellt sicher, dass nur besonders Geschulte und Berechtigte die „Luftseite“ des Flughafens betreten. Um die Sicherheit des Flugzeugs auch im Fluge zu gewährleisten, ist es erforderlich, dass alle Personen, die das Flugzeug betreten, alles Gepäck und Fracht, aber auch alle Fahrzeuge und Personen am Vorfeld sicherheitskontrolliert werden.

Funktion	Name	Aufgabenbereiche
Accountable Manager	Ing. Michael Günther	Verantwortlich für sicheren Betrieb, Daten Qualität zur Publikation, Aus- und Weiterbildung von Flughafenbeschäftigten
Airside Operations Manager	Elisabeth Lanzl	Täglicher Betriebsablauf, Umsetzung und Überwachung aller Verfahren gem. EASA, Rollführung und Positionierung LFZ, Winterdienst, Notfallplanung und Einsatz
Airside Maintenance Manager	Dipl.-Ing. Rudolf Lipold	Technische und elektronische Wartung/Instandhaltung flugbetrieblich relevanter Flächen/Anlagen
Safety & Compliance Manager	Christian Ensinger	Aufbau und Erhaltung eines Safety/Risk & Compliance Managements, Prüfung aller Prozesse und Verfahren, Identifizieren von Abweichungen, Setzen von Korrekturmaßnahmen



5.4 IT-SECURITY

Computerkriminalität ist in der heutigen Zeit ein allgegenwärtiges Thema. Nach anfänglich vergleichsweise harmlosen Angriffen durch die Hacker der ersten Generation ist inzwischen eine gefährliche Schattenwirtschaft entstanden. Die Hintergründe von Angriffen reichen von Betrug über Erpressung bis hin zu politisch motivierten Angriffen auf wichtige Infrastruktur-Einrichtungen wie Stromversorger oder Flughäfen.

Das Thema IT-Security wird bei der Salzburger Flughafen GmbH seit Jahren als wichtiger Bestandteil der IT-Prozesse gesehen. Aus diesem Grund wurde ein entsprechendes Informationssicherheits-Managementsystem (ISMS) implementiert. Dieses System basiert auf den 3 Schutzzielen Vertraulichkeit, Verfügbarkeit und Integrität von Informationen und Daten. Das Funktionieren der dahinter liegenden Prozesse wird von unserem Information-Security-Officer



(ISO) begleitet und überwacht. Die eingesetzten Schutzmechanismen reichen von klassischen Systemen wie Firewall, Viren- und Spamschutz bis hin zu Intrusion Detection Systemen (IDS) zur Erkennung von Anomalien im Netzwerkverkehr und Systemen zum Schutz vor Distributed-Denial-of-Service (DDoS) Attacken, besser bekannt unter dem Begriff Cybercrime. Ebenso setzt die IT-Abteilung der Salzburger Flughafen GmbH auf die Unterstützung durch externe Security-Spezialisten zur Bekämpfung und Abwehr von Angriffen auf die IT-Landschaft des Unternehmens. Um auf Sicherheitsvorfälle entsprechend reagieren zu können, wurde ein Computer Emergency Response Team (CERT) gegründet. Als nicht technische Maßnahme wird zusätzlich regelmäßig die Awareness unserer Anwender geschult.

5.5 VERLÄSSLICHER FLUGBETRIEB

Zuverlässigkeit ist heute eine ökonomische Größe geworden und macht unser Leben sowohl in der Arbeitswelt als auch im Privaten leichter und organisierter und sorgt für steigende Umsätze. Am Flughafen beginnt diese Verlässlichkeit bei der Pünktlichkeit der Passagierabfertigung, verspätungsfreien An- und

Abflügen, der Benützung der Start- und Landebahn (auch bei winterlichen Bedingungen und schlechter Sicht) und endet bei transparenter Kommunikation von Fakten und Daten. Kunden, Gäste, Partner und die breite Öffentlichkeit goutieren diese hohe Qualität.

Pünktlichkeitsstatistik 2018/2017	Bewegungen	pünktlich (bis 15 min.)	Verspätung				insgesamt
			16-30 min.	31-60 min.	61-120 min.	> 120 min.	
2018	18.457	14.552	1.851	1.267	585	202	3.905
	%	78,8	10	6,9	3,2	1,1	21,2
2017	19.479	15.391	1.973	1.298	609	208	4.088
	%	79,0	10,1	6,7	3,1	1,1	21,0

6. KONZERNJAHRES-ABSCHLUSS

Die Zahlen hinter dem Konzern

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Salzburger Flughafens wird im Konzernjahresabschluss ausführlich beschrieben und mit wirtschaftlichen Kennzahlen unterlegt. Damit können sich sowohl interne als auch externe Interessenten einen Überblick über die finanzielle Lage des Flughafenkonzerns verschaffen.



Der Aufsichtsrat trat im Geschäftsjahr 2018 zu 5 Sitzungen zusammen. Es fanden 3 Sitzungen des Bau- und Investitionsausschusses, 4 Sitzungen des Finanzausschusses sowie 1 Sitzung des Sicherheitsausschusses statt. Im Laufe des Jahres 2018 haben Eigentümer und Aufsichtsrat sich dazu entschlossen, im Sinne einer optimalen Kontrolle und Effizienz die drei Ausschüsse des Aufsichtsrates abuberufen und durch einen Prüfungsausschuss zu ersetzen.

Von der Geschäftsführung wurde der Aufsichtsrat laufend über die Entwicklung der Geschäfte informiert. Er war dadurch in der Lage, die Gebarung des Unternehmens ständig zu überprüfen und Empfehlungen abzugeben.

Der Aufsichtsrat hat alle Rechtsgeschäfte, die die Geschäftsführerin dem Aufsichtsrat vorgelegt hat, behandelt. Dabei gab es eine Reihe von Empfehlungen, denen die Geschäftsführung in der Folge entsprochen hat.

Die Firma PwC Salzburg Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung GmbH wurde in der 131. Generalversammlung am 29.05.2018 mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2018 betraut. Die Prüfung wurde unter Einbeziehung des Lageberichtes und des von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschlusses zum 31.12.2018 durchgeführt.

Sowohl der Jahresbericht als auch der Jahresabschluss wurden mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss 2018 und den Lagebericht des Geschäftsjahres 2018 geprüft und der Generalversammlung zur Feststellung empfohlen.

Der Aufsichtsrat der Salzburger Flughafen GmbH hat dem Management in folgenden strategischen Schwerpunkten Empfehlungen abgegeben:

- Unternehmenswachstum und Ziele des Flughafens
- Regelmäßige Gespräche mit den Anrainern zum besseren gegenseitigen Verständnis
- Berücksichtigung der wirtschaftlichen Interessen der Eigentümer
- Einbindung der Mitarbeiter in die Beratung über Betriebsabläufe und über die Zukunft des Unternehmens
- Weiterarbeit am Kostenoptimierungsprogramm sowie am Strategieprozess

Die Sicherung der Anbindung des Salzburger Wirtschaftsraumes an den internationalen Luftverkehr und die Erschließung von Wachstumspotenzialen für den Tourismus stellt eine wichtige Aufgabe dar. Dabei geht es auch um die ökologische Rücksichtnahme und die weitere Entwicklung des Flughafens unter Einbeziehung der Anrainer.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung und den Mitarbeitern für die sehr gute Arbeit und spricht ihnen Lob und Anerkennung aus.

Der Vorsitzende
Landeshauptmann-Stv.
Mag. Dr. Christian Stöckl



Mag. Dr. Christian Stöckl

6.1 GESCHÄFTSVERLAUF UND ERGEBNISSE

6.1.1 Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Nach dem kräftigen Aufschwung der Weltwirtschaft im Jahr 2017 schwächte sich die konjunkturelle Dynamik im Jahr 2018 nach einem guten Beginn etwas ab und es wurde ein Wachstum von +3,7% erreicht. In den Euro-Ländern lag der Zuwachs bei +1,9%, in Österreich bei +2,7%.

Der internationale Luftverkehr legte um +6,5% zu und die Verkehrsleistung der europäischen Fluggesellschaften entwickelte sich mit einem Plus von +6,6% robust, jedoch etwas weniger rasant als im Vorjahr. Die österreichischen Verkehrsflughäfen verbuchten 2018 mit über 31,7 Mio. Passagieren einen Zuwachs von +9,6% gegenüber dem Vorjahr, die Zahl der Flugbewegungen stieg um +5,6%.

Negative Faktoren für die Wirtschaft waren u.a.:

- Unsicherheiten durch den bevorstehenden Brexit
- der Handelsstreit zwischen den USA und China
- der Budgetstreit in der neuen italienischen Regierung
- Abschwächung der Export-Tätigkeit durch die Aufwertung des Euro
- Airline-Insolvenzen



6.1.2 Aviation und Entgeltpolitik

Die Auswirkungen der in der Wintersaison 2017/2018 eingestellten Air Berlin und flyNIKI Flüge, die beinahe 25 % des gesamten Verkehrsaufkommens am Salzburg Airport ausmachten, konnten im Laufe des Jahres 2018 bis auf wenige Prozente kompensiert werden. Mit Partnern wie Eurowings, British Airways, Turkish Airlines und vielen anderen konnte die hinterlassene Delle nahezu ausgeglichen werden. Der Verlust von -2,4 % an Passagieren ist vor allem auf zwei Strecken zurückzuführen: Berlin und Hamburg. Bei Berlin hatte Eurowings Probleme die Zahlen zu erreichen, die früher von Air Berlin geflogen wurden, und easyJet nahm Hamburg im April komplett aus dem Programm. Die Bemühungen beide Strecken wieder stärker zu verankern, tragen erste Früchte, denn Hamburg wurde im Winter 2018/19 bereits wieder angefliegen, wenngleich vorerst saisonal.

Passagiere

Im Jahr 2018 konnten insgesamt 1.844.362 Passagiere abgefertigt werden. Dies bedeutet einen Rückgang um -2,4 % gegenüber 2017. Im Linienverkehr sank das Passagieraufkommen um -3,7 % auf 1.461.883. Der Charter-Verkehr legte um 2,6 % auf 382.479 Passagieren zu.

Bewegungen

Mit -5,3 % weniger Flugbewegungen im Jahr 2018 fiel der Rückgang deutlich größer aus als bei den Passagieren. Hauptgrund hierfür ist, dass die entfallenen Strecken der Air Berlin mit kleinerem Fluggerät, aber in höherer Frequenz geflogen wurden, als die Substitutionsstrecken. Im Linienverkehr sank die Zahl der Flugbewegungen um -6,5 % auf 15.042, der touristische Verkehr legte um 0,8 % auf 3.415 Bewegungen zu.

MTOW – Höchstabfluggewicht

Analog den Flugbewegungen sank auch das für die Berechnung der Landegebühr ausschlaggebende Höchstabfluggewicht (MTOW) im Vergleich zum Vorjahr um -5,5 % auf 540.233t.

Fracht

Nach einem außergewöhnlich guten Jahr 2017 musste – bedingt durch den Ausfall zweier Großkunden – auch die Fracht einen Rückgang hinnehmen: insgesamt wurden im Jahr 2018 Frachten mit einem Gewicht von 11.247.645 kg in Salzburg bewegt (-11,3 %). Davon entfallen 11.055.814 kg (-11,2 %) auf LKW-Transporte sowie 191.831 kg (-16,0 %) auf Luftfracht.

Entgelte

Die Entgeltanpassungen aufgrund der Price-Cap-Formel sowie das Prozedere der Anpassungen für das Jahr 2018 werden durch das Flughafenentgeltegesetz (FEG) geregelt, welches seit 1.7.2012 in Kraft ist. Der Flughafen Salzburg hat am 24.8.2017 mit den Nutzern und dem BMVIT die Anpassungen der Entgelte gemäß der im FEG geltenden Pricecapregelung per 1.1.2018 vorgenommen. Die Verrechnung der gewichtsabhängigen Entgelte wie Lande-, Park- und luftseitiges Infrastrukturentgelt erfolgt auf Basis des höchstzulässigen Abfluggewichtes (MTOW) der Luftfahrzeuge, die Verrechnung der passagierabhängigen Entgelte wie Fluggast-, Security- und landseitiges Infrastrukturentgelt erfolgt auf Basis der abgehenden Fluggäste. Konkret errechnet sich die höchstzulässige Entgeltänderung aus der Inflationsrate, erhöht um das 0,35-fache des Verkehrswachstums plus Faktor 0,5. Für die Bestimmung des Verkehrswachstums wird der dreijährige Durchschnitt herangezogen und der Berechnungszeitraum gilt pro Jahr von 1.8. bis 31.7. Für den VPI gilt die Inflationsstatistik 2016/2017 der Statistik Austria vom August 2016 bis Juli 2017. Im Falle eines negativen Durchschnittswertes der Verkehrszahlen ist die höchstzulässige Entgeltänderung gleich der Inflationsrate plus Faktor 0,5.

Anpassung ab dem 1.1.2018

Landeentgelt, Parkentgelt, Infrastrukturentgelt luftseitig	+0,99 %
--	---------

Fluggast-Sicherheits-Infrastrukturentgelt landseitig	+1,41 %
--	---------

Securityentgelt Zuschlag Wischtest aufgrund 2. Nachkalkulation +€ 0,23, somit insgesamt € 10,67 pro abgehenden Passagier

Das PRM-Entgelt (Passengers with Reduced Mobility) beträgt € 0,66 pro abgehenden Passagier

6.1.3 Non-Aviation

Im Segment Non-Aviation wird das kommerzielle Geschäft des Salzburger Flughafens zusammengefasst. Die Retail- und Gastronomieflächen werden durch Vermietung und Vergabe von Konzessionen an Dritte vermarktet. Der amadeus terminal 2 (at2) wird durch das eigene Eventmanagement sowie beim Parken durch die Tochtergesellschaft Carport Parkmanagement GmbH vermarktet.

Eine starke Frequentierung durch Geschäfts- und Privatreisende, erweiterte Öffnungszeiten und die Möglichkeit des Duty Free-Shoppings auf der Luftseite unterstützen das Endkundengeschäft am Flughafen Salzburg. Ebenso werden die Werbeflächen des Flughafens durch den Bereich Non-Aviation verwaltet und aktiv vertrieben. Der Flughafen bietet prägnante, qualitativ sehr hochwertige und aufmerksamkeitsstarke Werbeflächen mit individueller Umsetzung. Sukzessive werden hier einige statische Werbeflächen durch adaptive LED-Wände ersetzt. Weiters erfolgt die Vermarktung der Eventflächen des Flughafens durch Vermietung an Dritte und die Organisation von Veranstaltungen für verschiedene Kunden.

Im Segment Non-Aviation erfolgt auch die Bewerbung und Entwicklung des Parkraumbauwerks am Flughafen Salzburg mit rund 3.600 Stellplätzen, davon rund 1.900 im Parkhaus sowie den restlichen auf Außenparkplätzen.

Immobilien & Konzessionen

Zum Kerngeschäft des Bereiches Non-Aviation gehört neben der Vermietung und Verpachtung von Gebäuden und Gewerbeflächen, Büroräumen und Verkaufsflächen auch die Vermietung von Werbe- und Promotionflächen am Flughafen Salzburg. Dieses Teilsegment wird im Rahmen der Strategie seit 2018 auf neue und „moderne“ Beine gestellt, dadurch wird neben einem deutlichen Erlöszuwachs auch eine steigende Nachfrage erwartet.

Unser Caterer Do&Co konnte im Jahr 2018 trotz eines Passagierrückgangs von -2,4 % und der Insolvenz von flyNIKI wieder ein Umsatzplus von 10,46 % erzielen, eine sehr erfreuliche Tendenz für die Zukunft, die uns bereits den Fortbestand des Vertrages für weitere fünf Jahre gesichert hat.

Auch die Umsätze in der Gastronomie am Flughafen Salzburg verzeichnen nach Abschluss der Neugestaltung aller Outlets einen positiven Trend nach oben und das moderate Umsatzplus von +1,4 % bestätigt, dass ein neues Kleid auch alte Gemäuer wieder mit Leben füllen kann.

Im Retail-Segment haben wir mit dem Ferdinand Porsche „fahr(T)raum“ eine Mini Fahr-Erlebniswelt für unsere Passagiere eingerichtet. Neben seiner Funktion als Museum können dort auch rasante Oldtimerfahrten am Simulator durchgeführt werden. Im Bereich der Autovermietungen war 2018 erfreulicherweise wieder ein moderates Umsatzplus zu verzeichnen (0,67 %). Die Entwicklung dieser Sparte wird uns im Rahmen unserer Strategie sehr beschäftigen.

Werbeflächen

Eine professionell gestaltete Werbeflächenbrochure, die das große Werbeportfolio des Salzburger Flughafens inklusive aller Produktionsdetails beinhaltet, wurde 2018 fertiggestellt und soll für eine optimale Vermarktung der Werbeflächen zum Einsatz kommen.

Zusätzlich wird der Austausch bestehender statischer Werbeträger durch digitale Werbemedien weiter verfolgt. Im Jahr 2019 wird noch am Konzept gefeilt und gearbeitet, in diesem soll u.a. auch der zukünftige Vertrieb sowie eine interne Prozessoptimierung der Werbeflächenverwaltung stattfinden.

Eventmanagement – amadeus terminal 2

In der Wintersaison 2017/2018 wurden an Samstagen und Sonntagen im „amadeus terminal 2“ 106.688 Passagiere abgefertigt.

Mehr als 20.000 Gäste genossen die Atmosphäre der Eventlocation „amadeus terminal 2“ im Rahmen zahlreicher Veranstaltungen.

Neben wiederkehrenden Kunden aus den unterschiedlichsten Branchen konnte die Location auch Neukunden gewinnen.

Im Rahmen des EU-Gipfeltreffens im September 2018 in Salzburg konnte das „amadeus terminal 2“ seine Doppelfunktion bestens darstellen. Reibungslos funktionierten die Abfertigung der Flugzeuge luftseitig vor dem Terminal sowie der Empfang der Regierungsmitglieder und deren Delegationen im Terminal.

6.1.4 Angaben zu verbundenen Unternehmen

Parken (Betrieb durch Carport), Mobilität

Im Jänner 2018 wurde ein Online-Parkplatz-Reservierungssystem in Betrieb genommen.

Bis Jahresende 2018 wurden ca. 4.000 Reservierungen eingelöst.

Mit der SalzburgerLand Tourismus GmbH wurde ein Kooperationsvertrag geschlossen. Und seit der Sommersaison 2018 kann die SalzburgerLand Card am Informationsschalter des Salzburger Flughafens erworben werden.

Die mit 01.11.2017 von Carport übernommene Betreuung der Taxispur hat so gut funktioniert, dass mit September 2018 die extern beauftragte Aufsicht nicht mehr notwendig war. Eine stichprobenartige Kontrolle der Taxispur wurde von Carport selbst übernommen.

Das ganze Jahr über gab es mehrere Fahrzeugpräsentationen/Fahrveranstaltungen auf den Parkflächen von Carport. Durch den guten Service und die Vielzahl an gebotenen Leistungen über alle Abteilungen hinweg (Parken, Werbeflächen, Catering, amadeus terminal 2) ist der Salzburger Flughafen ein überaus beliebter Veranstaltungsort für viele namhafte Autohersteller.

Im Bereich der Mietwagen haben sich Frequenz und Umsatz wiederholt gesteigert, was

Salzburg Airport Service GmbH 2018

Im Geschäftsjahr 2018 erwirtschaftete das Unternehmen einen Gesamtumsatz von T€ 7.312, das entspricht einem Rückgang gegenüber dem Vorjahr von T€ 234 bzw. von 3,1 %.

Die gesamte Betriebsleistung betrug T€ 7.313 bzw. minus 3,1 %.

Das Ergebnis vor Steuern reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr von T€ 312 auf T€ 32, das entspricht einer Reduktion von 89,7 %. Der Jahresüberschuss beträgt T€ 23.

Carport Parkmanagement GmbH 2018

Im Geschäftsjahr 2018 erwirtschaftete das Unternehmen einen Gesamtumsatz von T€ 4.203, das entspricht einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr von T€ 80 bzw. von 1,9 %.

Die gesamte Betriebsleistung betrug T€ 4.225 bzw. plus 1,9 %.

primär auf den stetig steigenden Incoming-Tourismus zurückzuführen ist. Die internationalen Anbieter sind mit einem umfangreichen Angebot am Salzburg Airport vertreten.

Informationstechnologie

Im Jahr 2018 gab es für die Abteilung Informationstechnologie wieder eine Vielzahl an wichtigen und herausfordernden Projekten zu bewältigen. Darunter finden sich sowohl Projekte zur Optimierung der Abfertigungsprozesse durch Automatisierung als auch Infrastrukturprojekte. So werden z. B. in der Zeit der Pistensperre Fluggastanzeigen getauscht, eine große Anzahl an Serversystemen auf den neuesten Stand gebracht und sämtliche PC-Arbeitsplätze auf Windows 10 umgestellt.

Diese Projekte bedingen eine intensive Vorbereitungsphase im Jahr 2018.

Das wohl wichtigste und umfangreichste Projekt im Jahr 2018 war der kurzfristige Austausch unseres Departure Control Systems (CheckIn) aufgrund der Vertragskündigung durch unseren alten Systempartner.

Zudem wird seit 2018 an einer neuen IT-Strategie gearbeitet. Diese soll ab 2019 umgesetzt werden.

Das Ergebnis vor Steuern erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr von T€ 258 auf T€ 283, das entspricht einer Steigerung von 9,9 %. Der Jahresüberschuss beträgt T€ 212.

Secport Security Services GmbH 2018

Im Geschäftsjahr 2018 erwirtschaftete das Unternehmen einen Gesamtumsatz von T€ 9.972, das entspricht einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr von T€ 6 bzw. 0,1 %.

Die gesamte Betriebsleistung betrug T€ 9.973 bzw. plus 0,1 %.

Das Ergebnis vor Steuern veränderte sich gegenüber dem Vorjahr von T€ 2.285 auf T€ 2.393, das entspricht einer Steigerung von 4,7 %. Der Jahresüberschuss beträgt T€ 1.793.

6.2 BERICHT ÜBER FINANZIELLE BELANGE

6.2.1 Vermögenslage

Bilanzstruktur	2018 T€		2017 T€	
langfristiges Vermögen	108.797	81,8%	109.036	84,6%
kurzfristiges Vermögen	24.166	18,2%	19.814	15,4%
Bilanzsumme	132.963	100,0%	128.850	100,0%
Eigenmittel	97.677	73,5%	93.829	72,8%
langfristige Schulden	19.502	14,7%	20.322	15,8%
Langfristige Mittel	117.179	88,2%	114.151	88,6%
kurzfristige Schulden	15.784	11,8%	14.699	11,4%
Bilanzsumme	132.963	100,0%	128.850	100,0%
Bilanzsummenveränderung	4.113	3,2%	3.176	2,5%
Eigenmittelquote		73,5%		72,8%
Verschuldungsgrad (debt equity ratio)		36,1%		37,3%

Besonderheiten des Konzernjahresabschlusses zur Bilanz:

Das langfristige Vermögen in Höhe von T€ 108.797 ist durch langfristige Mittel in Höhe von T€ 117.179 finanziert. Die Eigenmittel stiegen durch Erhöhung des Bilanzgewinnes. Die Eigenmittelquote von 73,5 % erhöhte sich um 0,7 %-Punkte. Als Dividende wurden an die Eigentümer € 2,4 Mio. ausgeschüttet. Die Debt-Equity-Ratio (Verschuldungsgrad: FK/EK) hat sich um 1,2 %-Punkte auf 36,1 % reduziert.

6.2.2 Investitionen

Investitionen Zugänge	2018 T€	2017 T€
Immaterielles Vermögen	84	327
Sachanlagevermögen	7.161	5.073
Finanzanlagevermögen	0	0
Investitionen Gesamt	7.245	5.400

Flughäfen sind aufgrund ihrer Charakteristik als Infrastruktureinrichtungen hoch anlagenintensive Unternehmungen. Die Sachanlagen des Salzburger Flughafens haben sich um 0,1 % auf T€ 108.004 verringert.

Die Finanzanlagen reduzierten sich durch Bewertung zum niedrigeren Wert zum Bilanzstichtag per 31.12.2018 auf T€ 506. Das Umlaufvermögen erhöhte sich durch Anstieg von liquiden Mittel, Vorräten und Forderungen auf T€ 23.462.

Die Bilanzsumme des Unternehmens zum 31.12.2018 betrug T€ 132.963. Sie erhöhte sich damit gegenüber dem Vorjahr um T€ 4.113. Die Finanzierung des Unternehmens ist nach wie vor als ausgezeichnet zu charakterisieren.

Mit einem Eigenmittelanteil von rund 73,5 % ist dieses Unternehmen grundsätzlich ausgerichtet. Die Fremdfinanzierung ist auf variabler Zinsbasis vereinbart.

6.2.3 Finanzlage

	T€	T€
Zahlungsmittelstand am 01.01.2018		13.740
Nettogeldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	13.911	
Nettogeldfluss aus der Investitionstätigkeit	-7.599	
Nettogeldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-2.483	
Summe Veränderung Zahlungsmittelstand	3.829	3.829
Zahlungsmittelstand am 31.12.2018		17.569

Der Nettogeldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt T€ 13.911 im Jahr 2018. Die Mittelverwendung erfolgte im Investitionsbereich mit T€ 7.599. Im Bereich des Nettogeldflusses aus der Finanzierungstätigkeit ergab sich ein

Abfluss iHv T€ 2.483, insbesondere durch eine Gewinnausschüttung in Höhe von T€ 2.400 aus der Muttergesellschaft. Zum Stichtag 31.12.2018 waren die liquiden Mittel um T€ 3.829 höher als zum 31.12.2017.

6.2.4 Finanzinstrumente

Im Geschäftsjahr 2018 hält die Gesellschaft keine derivativen Finanzinstrumente.

6.2.5 Aufwands- und Ertragslage

Die in der Erfolgsrechnung ausgewiesenen Umsatzerlöse reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 773 oder relativ um 1,1 % auf T€ 66.598. Inklusiv der aktivierten Eigenleistungen und der sonstigen betrieblichen Erträge erzielte der Konzern der Salzburger Flughafen GmbH eine Betriebsleistung von T€ 67.133, das sind um 1,4 % weniger als im Vorjahr.

Demgegenüber stehen Aufwendungen in einem Gesamtausmaß von T€ 58.648. Diese sind gegenüber dem Vorjahr um insgesamt T€ 1.498 bzw. 2,5 % gefallen.

Der Materialaufwand inkl. der bezogenen Leistungen reduzierte sich um T€ 154 bzw. 2,7 %. Der Personalaufwand stieg um T€ 613 d. s. 2,4 %. Im Jahr 2018 wurden die Löhne und Gehälter gemäß Kollektivvertrag um 1,3 % bei den Angestellten und Arbeitern erhöht. Diese Werte berücksichtigen die Reduktion von 0,4 Mitarbeitern. Der Abzinsungsfaktor in Höhe von -0,31 % bei den Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellungen reduzierte sich im Vergleich

zum Vorjahr (0,15 %). Der Rechnungszinssatz für Pensionsrückstellungen wurde mit 0,33 % (VJ 1,16 %) angesetzt. Die in Zukunft erwartete Erhöhung der Pension wurde mit 1,99 % (VJ 1,64 %) bewertet. Die Sterbetafeln wurden von den AÖV 2008-P auf AÖV 2018-P umgestellt, was einen Mehraufwand von ca. T€ 214 auslöste.

Die jährlichen Abschreibungen reduzierten sich trotz Vornahme einer außerplanmäßigen Abschreibung um T€ 804 bzw. 9,8 %.

Der sonstige betriebliche Aufwand reduzierte sich um T€ 1.153 bzw. 5,5 %. Der größte Teil dieses Aufwandes betrifft Werbung, Promotion sowie Instandhaltungen.

Unter Berücksichtigung eines negativen Finanzergebnisses von T€ 8, bestehend aus Erträgen und Abschreibung von Wertpapierzinsen, sonstigen Zinserträgen und geringen Fremdkapitalzinsen, ergibt sich ein Ergebnis vor Steuern von T€ 8.477. Abzüglich der Steuern verbleibt ein Jahresüberschuss von T€ 6.331.

Gewinn- u. Verlustrechnung Kurzfassung	2018 T€	2017 T€	Veränd.
Betriebsleistung	67.133	68.067	-1,4 %
Betriebsaufwand	-58.648	-60.146	-2,5 %
Betriebsergebnis	8.485	7.921	7,1 %
Finanzergebnis	-8	12	-166,7 %
Ergebnis vor Steuern	8.477	7.933	6,9 %
Steuern	-2.146	-2.032	5,6 %
Konzernjahresüberschuss	6.331	5.901	7,3 %

Das EBIT beträgt um 7,1 % mehr als im Vorjahr. Ausgehend vom EBIT wurde für das EBITDA die Abschreibung hinzugerechnet. Im Verhältnis zum Umsatz ergeben sich eine EBIT-Marge von 12,7 % (im VJ: 11,8 %) und eine sehr gute EBITDA-Marge von 23,8 % (im VJ: 23,9 %). Die Gesamtkapitalrentabilität beträgt 7,4 % (im VJ: 6,8 %), bezogen auf die Eigenmittel ergibt sich eine Rentabilität in Höhe von 8,9 % (im VJ: 8,6 %).

Rentabilitätskennzahlen	2018 T€	2017 T€
EBIT	8.485	7.921
EBIT-Marge	12,7 %	11,8 %
EBITDA	15.868	16.108
EBITDA-Marge	23,8 %	23,9 %
Ergebnis vor Steuern	8.477	7.933
Durchschnittliches GK ohne liquide Mittel	115.252	116.762
GK-Rentabilität	7,4 %	6,8 %
Ergebnis vor Steuern	8.477	7.933
Durchschnittliche Eigenmittel	95.753	91.815
EK-Rentabilität	8,9 %	8,6 %

6.3 BERICHT ÜBER NICHTFINANZIELLE BELANGE

6.3.1 Arbeitnehmerbelange

Durchschnittliche Mitarbeiter nach Firmen	
Salzburger Flughafen GmbH	289,6
Salzburg Airport Services GmbH	66,3
Carport Parkmanagement GmbH	10,6
Secport Security Services GmbH	3,9
Gesamtanzahl	370,4

Mitarbeiterstruktur	
Personalstand (Vollzeitäquivalent*)	370,4
davon Arbeiter	131,6
davon Angestellte	237,3
davon Lehrlinge	1,5
Personalstand gesamt per 31.12.2018	580
davon Stammpersonal	375
– Arbeiter	112
– Angestellte	261
– Lehrlinge	2
davon Saisonarbeitskräfte	205
Stammpersonal	Kennzahlen
Ø Alter in Jahren	43,2
Ø Betriebszugehörigkeit in Jahren	13,8
Anteil Frauen	40,1 %
Anteil Frauen in Führungspositionen	39,1 %
Teilzeitquote	27,9 %
Gesundheitsquote	96,2 %
Fluktuationsquote	5,8 %

*) Vollzeitäquivalent (inkl. Saisonarbeitskräfte u. exkl. 3 ganzjährig karenzierte Dienstnehmerinnen)

Maßnahmen zur Mitarbeiterbindung, Motivationsförderung und Diversity

- Personalentwicklungsmaßnahmen (diverse Führungskräfte-/Teamentwicklungsprogramme und bedarfsorientierte Fach- und Persönlichkeitsschulungen)
- Umsetzung der im Rahmen der Personalstrategie definierten Handlungsfelder mit externer Unterstützung der Demografieberatung
- Betriebliche Gesundheitsförderung (zahlreiche Gesundheits-/Bewegungsprogramme, Airportlauf, Fitnessraum, Wirbelsäulenvermessung, Employee Assistance Program)

- Karenz- und Rückkehr-Management-Programm
- Kollektivvertragliche Erfolgsbeteiligung (6% vom Betriebsergebnis, max. 1 Monatslohn/-gehalt)
- Div. freiwillige Sozialleistungen (Essenszuschuss, Obstkorb, Betriebsausflüge, div. Feiern u. dgl.)
- Gleichbehandlungsbeauftragte (für sämtliche Belange der Gleichstellung zuständig)

6.3.2 Andere nichtfinanzielle Leistungsindikatoren bzw. –belange

BürgerInnenbeirat Flughafen Salzburg

Die innerstädtische Lage des Salzburger Flughafens führt zu Umwelt- und insbesondere Lärmbelastungen für die Bevölkerung der Stadt Salzburg sowie der umliegenden Gemeinden im Land Salzburg und im bayerischen Grenzgebiet. Diese haben in der Vergangenheit zu diversen Unstimmigkeiten zwischen den betroffenen Parteien geführt und konnten leider bislang nicht zufriedenstellend gelöst werden. Auf Initiative der Eigentümer Land und Stadt Salzburg und der Anrainerschutzverbände wurde daher ein BürgerInnenbeirat Flughafen Salzburg (BBFS) eingerichtet, der die sich aus den unterschiedlichen Interessenslagen der Parteien ergebenden Konflikte sachgerecht und fair analysiert und gemeinsame Lösungen erarbeitet.

2018 waren als aktive Mitglieder im BBFS der Anrainerschutzverband Salzburg Airport, die Gemeinden Anif, Grödig, Hallein und Wals-Siezenheim vertreten. Darüber hinaus arbeiten in diesem Gremium Austrian Airlines, Eurowings, Austro Control GmbH, die Eigentümervertreter Land und Stadt Salzburg sowie die Salzburger Flughafen GmbH mit. Geleitet und moderiert werden die Sitzungen von einer Moderatorin aus der Schweiz. Zielsetzungen und Aufgaben des BBFS wurden in der Geschäftsordnung festgehalten. Darin finden sich auch allgemeine Verfahrensregeln und Formen der Zusammenarbeit. Zur Behandlung der Anliegen der im BBFS vertretenen Gruppen wurde ein ausführlicher Kriterienkatalog erstellt. Die Aufarbeitung der Themen findet nicht nur im Plenum sondern auch in verschiedenen Arbeitsgruppen statt. Erster wichtiger Schwerpunkt und Basisarbeit dieser Arbeitsgruppen ist das Sammeln und Erstellen umfangreicher Daten zur Abbildung der Ist-Situation, um folglich daraus Ergebnisse für eventuelle Verbesserungen ableiten zu können. Ziele und Ergebnisse werden im Konsensverfahren erarbeitet und in Sitzungsprotokollen festgehalten. Empfehlungen und Stellungnahmen werden an die Geschäftsführung der Salzburger Flughafen GmbH herangetragen. Die Rückmeldung darauf beinhaltet die Meinung der Geschäftsführung, des Aufsichtsrates und der Gesellschafter (Informationen über Sitzungen, Datengrundlagen, Ergebnisse etc. werden für alle Interessierten auf der BBFS-Webpage www.bbfs.at veröffentlicht).

Im Jahr 2018 lag der Schwerpunkt der Tätigkeiten im Bereich der Allgemeinen Luftfahrt. So wurden die Schulplatzrunden gemeinsam mit Vertretern der Anrainer und der Flugschulen modifiziert und in Form eines AIC (Aerodrome Information Circular) veröffentlicht. Ergänzend wurden in sensiblen Bereichen Überflugkorridore eingerichtet, um objektive Daten für weitere Vorgehensweisen zu erhalten.

In der Stabstelle Umwelt wurden im Jahr 2018 122 Lärmbeschwerden abgehandelt.

Durchführungsverordnung (DVO)

Die von deutscher Seite angekündigte Durchführungsverordnung, die die Anflüge auf den Flughafen Salzburg über den Norden zeitlich und mengenmäßig begrenzen soll, wurde noch nicht erlassen.

Zu dem im Frühjahr 2017, im Wege des österreichischen BMVIT, an das bundesdeutsche Verkehrsministerium weitergeleitete „Modifizierte Pistennutzungskonzept“ ist bisher keine offizielle Stellungnahme eingegangen.

Das bundesdeutsche Verkehrsministerium gab vielmehr zu erkennen, dass einer lokalen Lösungsfindung der Vorzug gegeben wird.

Seitens der Geschäftsführung wurde daher die Kommunikation mit allen Bürgermeistern auf bayerischer und österreichischer Seite intensiviert und mit dem neu etablierten „Bürgermeisterfrühstück“ eine geeignete Plattform geschaffen, anstehende Themen zeitnah zu diskutieren.

Als mittelfristiges Ziel wird die Einbeziehung der Salzburger Bürgermeister in die deutsch-österreichische Fluglärmkommission (FLK) gesehen, also eine grenzüberschreitende Fluglärmkommission nach deutschem Recht zu schaffen.

6.4 WEITERE RELEVANTE ANGABEN

6.4.1 Forschungs- und Entwicklungstätigkeit

Eine Forschungs- und Entwicklungstätigkeit fand in der Salzburger Flughafen GmbH nicht statt.

6.4.2 Zweigniederlassungen

Im Geschäftsjahr 2018 bestehen keine Zweigniederlassungen.

6.4.3 Gesetzesvorhaben

DSGVO

Die neue EU-Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO) ist im Mai 2016 in Kraft getreten und ab Mai 2018 anwendbar. Die DSGVO betrifft jeden Unternehmer, der in irgendeiner Art und Weise personenbezogene Daten erfasst oder verarbeitet. Sie stellt eine deutliche Verschärfung des Datenschutzes dar und bedeutet für Unternehmen einen erheblichen Umsetzungsaufwand. In Österreich erfolgte die Umsetzung mit dem Datenschutz-Anpassungsgesetz 2018, das am 31. Juli 2017 im Bundesgesetzblatt I Nr. 120/2017 veröffentlicht wurde und am 25.5.2018 in Kraft getreten ist.

EASA-Kompetenzerweiterung

Auf die Flughäfen kommt eine weitere Gesetzgebungsinitiative der EASA zu: die Kompetenzerweiterung auf Bodenverkehrsdienste (Ground Handling). Im Fokus der neuen europäischen Luftfahrt-Grundverordnung stehen Sicherheitsstandards für die im Bodenverkehrsdienst absolvierten Dienstleistungen. Nationale Regelungen müssen an die Verordnung (EU) 2018/1139, in Kraft getreten am 11. September 2018, angepasst werden.

6.4.4 Steuerung und Risikomanagement

Von der Stabstelle IKS werden die bestehenden Dienstanweisungen für die Salzburger Flughafen GmbH und deren Tochterunternehmen in regelmäßigen Abständen kontrolliert und bei Bedarf aktualisiert. Falls erforderlich, werden neue Dienstanweisungen erarbeitet und von der Geschäftsführung in Kraft gesetzt. Im Rahmen des IKS wurden 2018 unter anderem folgende Regelwerke vorgegeben bzw. überarbeitet

- Richtlinie Finanz- und Veranlagungsmanagement
- Lagerbewirtschaftungs- und Inventurrichtlinie
- Behandlung von Gutschriften
- Beantragung und Nutzung von Mobiltelefonen und Smartphones
- IKS-Prozessbeschreibung SAS

Die 2017 aktualisierte IKS-Prozessanalyse dient als Basis für IKS-Überprüfungen durch die Interne Revision. 2018 wurden mehrere große und kleine interne Revisionen durchgeführt:

- Prüfung Weiterbildungs- und Schulungsmaßnahmen
- Prüfung Dienstreiseanträge
- Prüfung Stellenbeschreibungen
- Prüfung der Abrechnungen amadeus terminal 2 – Eventmanagement (halbjährlich)
- Prüfung der Einhaltung der Beschaffungsrichtlinie SFG – quartalsweise

Im Rahmen des bestehenden Risiko Management Systems wird der Aufsichtsrat regelmäßig über die bestehenden Risiken informiert. Von den Risk-Ownern wurden quartalsweise Risikoanalysen durchgeführt und die Risiken nach Eintrittswahrscheinlichkeit und möglichem Schadensausmaß bewertet. Die quantifizierten Risiken werden in einem Risiko-Report zusammengefasst und dem Aufsichtsrat präsentiert. Die bewerteten Risiken bzw. die entsprechenden Gegensteuerungsmaßnahmen fließen in die Wirtschaftsplanung ein.

Der Umgang mit liquiditäts- und finanzwirtschaftlichen Risiken sowie deren Steuerungsmaßnahmen sind in der 2018 aktualisierten Richtlinie „Finanz- und Veranlagungsmanagement“ niedergeschrieben. Dem Risiko der Forderungsausfälle wird durch kurze Zahlungsfristen, dem Einfordern von Sicherheiten (Kautionen und Bankgarantien) sowie durch Vorauszahlungen und aktives Forderungsmanagement begegnet.

Die Interne Revision wird 2019 die mit der Geschäftsführung vereinbarten Prüfungen durchführen.

6.4.5 Prognosebericht

Die Konjunkturprognosen für das Jahr 2019 im Euroraum sind positiv, auch wenn sich das Wirtschaftswachstum vermutlich leicht abschwächen wird. Als Risiken für die Konjunktur sind allerdings die noch nicht abschätzbaren Folgen des Brexit und der weiterhin schwelende Handelskonflikt zwischen den USA und China zu bewerten. Im internationalen Luftverkehr ist auch im Jahr 2019 mit einem Wachstum zu rechnen, wobei die Unsicherheiten in der Luftfahrtbranche verlässliche Prognosen schwierig machen und die Insolvenzen mehrerer Regional-Airlines in den vergangenen Monaten Anlass zur Sorge geben. Der Salzburger Flughafen erwartet im Jahr 2019 aufgrund der Generalsanierung der Piste und der damit verbundenen fünfwöchigen Pistensperre Umsatzrückgänge, dennoch wird mit einem ausgeglichenen Ergebnis gerechnet.

Salzburg, 23. April 2019
Salzburger Flughafen GmbH

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'B. Ganghofer'.

Bettina Ganghofer, MA
Geschäftsführerin
Salzburg Flughafen GmbH

Konzernbilanz
zum 31. Dezember 2018

Aktiva	31.12.2018/€	31.12.2017/€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	278.341,69	266.654,45
2. geleistete Anzahlungen	8.952,00	161.819,50
	287.293,69	428.473,95
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	93.948.164,67	97.175.656,18
2. technische Anlagen und Maschinen	4.245.842,85	4.943.442,92
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.515.780,57	4.094.565,80
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	6.294.366,73	1.873.641,35
	108.004.154,82	108.087.306,25
III. Finanzanlagen		
1. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	506.443,03	520.549,36
Summe Anlagevermögen	108.797.891,54	109.036.329,56
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.012.113,73	862.859,34
2. fertige Erzeugnisse und Waren	40.419,87	26.992,68
	1.052.533,60	889.852,02
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.400.769,37	4.259.128,57
2. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	439.713,81	616.923,68
	4.840.483,18	4.876.052,25
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	17.568.908,44	13.739.954,31
Summe Umlaufvermögen	23.461.925,22	19.505.858,58
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
1. sonstige Rechnungsabgrenzungen	278.601,93	302.032,71
D. Aktive latente Steuern	424.100,00	5.500,00
	132.962.518,69	128.849.720,85

Passiva	31.12.2018/€	31.12.2017/€
A. Eigenkapital		
I. „Eingefordertes“ Nennkapital (Stammkapital) - davon Nennkapital eingezahlt € 22.000.000,00 (€ 22.000.000,00)	22.000.000,00	22.000.000,00
II. Gewinnrücklagen		
1. gesetzliche Rücklage	2.200.000,00	2.200.000,00
2. satzungsmäßige Rücklagen	32.621.665,23	32.621.665,23
3. andere (freie) Rücklagen	29.665.984,72	29.665.984,72
	64.487.649,95	64.487.649,95
III. Bilanzgewinn - davon Gewinnvortrag € 4.764.381,89 (€ 5.091.726,95)	11.063.296,27	7.164.381,89
Summe Eigenkapital	97.550.946,22	93.652.031,84
B. Anteil fremde Gesellschafter	126.021,35	176.765,33
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	3.356.923,00	3.093.880,00
2. Rückstellungen für Pensionen	838.090,00	324.673,00
3. sonstige Rückstellungen	5.957.890,04	6.102.178,00
	10.152.903,04	9.520.731,00
D. Verbindlichkeiten		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 11.521.771,35 (€ 11.330.095,58) - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 33.121,70 (€ 27.440,95)		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 2.302.500,00 (€ 2.302.500,00)	2.302.500,00	2.302.500,00
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 601.437,79 (€ 1.071.899,14)	601.437,79	1.071.899,14
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 5.881.468,97 (€ 5.547.015,91) - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 33.121,70 (€ 27.440,95)	5.914.590,67	5.574.456,86
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 1.506.426,11 (€ 1.111.296,90)	1.506.426,11	1.111.296,90
5. sonstige Verbindlichkeiten - davon aus Steuern € 48.294,01 (€ 48.886,94) - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 630.805,07 (€ 614.672,89) - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 1.229.938,48 (€ 1.297.383,63)	1.229.938,48	1.297.383,63
	11.554.893,05	11.357.536,53
E. Rechnungsabgrenzungsposten	13.577.755,03	14.142.656,15
	132.962.518,69	128.849.720,85

Konzerngewinn- und Verlustrechnung
vom 01.01.2018 bis 31.12.2018

	Geschäftsjahr / €	Vorjahr / €
1. Umsatzerlöse	66.598.150,93	67.370.711,37
2. andere aktivierte Eigenleistungen	196.186,29	231.069,95
3. sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	14.319,16	36.855,11
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	156.224,56	204.243,42
c) übrige	168.512,19	224.237,97
	339.055,91	465.336,50
4. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a) Materialaufwand	-1.232.271,35	-1.360.919,16
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-4.289.910,26	-4.314.879,54
	-5.522.181,61	-5.675.798,70
5. Personalaufwand		
a) Löhne	-5.201.295,64	-4.971.808,16
b) Gehälter	-14.083.965,18	-13.970.814,85
c) soziale Aufwendungen		
- davon Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervereinigungen		
€ -638.930,58 (€ -737.079,05)		
- davon Aufwendungen für Altersversorgung		
€ -534.564,34 (€ -133.590,03)		
- davon Aufwend. für gesetzlich vorgeschrieb. Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge		
€ -5.124.580,58 (€ -5.108.854,19)		
	-6.660.876,60	-6.390.898,30
	-25.946.137,42	-25.333.521,31
6. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		
- davon außerplanmäßig		
€ -116.482,96 (€ -784.698,30)		
	-7.382.935,46	-8.186.584,74
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		
- davon Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen		
€ -47.436,81 (€ -43.572,38)		
	-19.797.458,47	-20.949.611,66
8. Zwischensumme aus Z 1 bis 7	8.484.680,17	7.921.601,41

	Geschäftsjahr / €	Vorjahr / €
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	12.748,50	13.174,96
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.105,21	3.424,70
11. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	4.319,27
12. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens		
- davon Abschreibungen € -14.106,33 (€ 0,00)	-14.106,33	0,00
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-9.327,78	-9.327,78
14. Zwischensumme aus Z 9 bis 13	-7.580,40	11.591,15
15. Ergebnis vor Steuern	8.477.099,77	7.933.192,56
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		
- davon latente Steuern		
€ 418.600,00 (€ 304.600,00)	-2.146.429,37	-2.031.732,68
17. Ergebnis nach Steuern	6.330.670,40	5.901.459,88
18. Jahresüberschuss	6.330.670,40	5.901.459,88
19. Zuweisung zu Gewinnrücklagen		
Zuweisung zu anderen (freien) Rücklagen	0,00	-3.800.000,00
20. Anteile fremder Gesellschafter	-31.756,02	-28.804,94
21. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	4.764.381,89	5.091.726,95
22. Bilanzgewinn	11.063.296,27	7.164.381,89

Konzernanhang zum 31.12.2018

Allgemeine Angaben

Der Konzernjahresabschluss der Salzburger Flughafen GmbH für das Geschäftsjahr 2018 wurde nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches in der zum Bilanzstichtag geltenden Fassung erstellt.

Der Konzernjahresabschluss vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Salzburger Flughafen GmbH.

Die Bilanzierung, die Bewertung und der Ausweis der einzelnen Positionen des Konzernjahresabschlusses wurden nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung gemäß der §§ 189 bis 211 UGB unter Berücksichtigung der Sondervorschriften für Kapitalgesellschaften der §§ 222 bis 243 UGB vorgenommen. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Schätzungen beruhen auf einer umsichtigen Beurteilung (Objektivierung). Soweit statistisch ermittelbare Erfahrungen aus gleich gelagerten Sachverhalten vorhanden sind, hat das Unternehmen diese bei den Schätzungen berücksichtigt.

Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss der Salzburger Flughafen GmbH umfasst die Einzelabschlüsse der Salzburger Flughafen GmbH und ihrer drei Tochtergesellschaften.

Es wurden sämtliche Tochtergesellschaften in den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 einbezogen und vollkonsolidiert. Diese sind:

Gesellschaft	Anteil in %
Salzburg Airport Services GmbH, Salzburg	100 %
Secport Security Services GmbH, Salzburg	100 %
Carpport Parkmanagement GmbH, Salzburg	85 %

Fremdgesellschafter der Carport Parkmanagement GmbH ist die Contipark International Austria GmbH mit einem Anteil in Höhe von 15 %. Die Salzburger Flughafen GmbH hält an den zu konsolidierenden Gesellschaften die Mehrheit der Stimmrechte. Alle Konzerngesellschaften bilanzieren nach einem Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember.

Konsolidierungsgrundsätze

Basis für den Konzernabschluss waren der Einzelabschluss der Salzburger Flughafen GmbH sowie die Abschlüsse der Tochtergesellschaften.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte nach der Buchwertmethode. Bei der durchgeführten Vollkonsolidierung wurden die Anteile an den Tochterunternehmen mit dem Buchwert des Eigenkapitals, der auf diesen Teil entfällt, verrechnet.

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung wurden Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den verbundenen Unternehmen zum Bilanzstichtag abgestimmt und aufgerechnet.

Die konzerninternen Aufwendungen und Erträge wurden im Zuge der Aufwands- und Ertragskonsolidierung aufgerechnet.

Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet. Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, die um die planmäßigen bzw. außerplanmäßigen Abschreibungen (§ 204 (1) und (2) UGB) vermindert sind. Bei Wegfall der Gründe werden Zuschreibungen vorgenommen. Die geringwertigen Vermögensgegenstände werden im Anlagenspiegel als Zu- und Abgang erfasst und im Zugangsjahr voll beschrieben.

Folgende Nutzungsdauer wurde der planmäßigen Abschreibung grundsätzlich zugrunde gelegt:

	Jahre
Immaterielle Wirtschaftsgüter	3 – 4
Bebaute Grundstücke, Bauten und Bauten auf fremdem Grund	10 – 50
technische Anlagen und Maschinen	5 – 10
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4 – 10
Fuhrpark	5 – 8

Das Finanzanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren Wert zum Bilanzstichtag bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen werden für Wertminderungen vorgenommen, bei Wegfall der Gründe kommt es zu einer Wertaufholung iSd § 208 Abs 1 UGB.

Soweit erforderlich, wurde der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere Wert angesetzt.

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zum gleitenden Durchschnittspreis oder zum niedrigeren Tagespreis am Jahresabschlussstichtag. Die Anschaffungskosten der Ersatzteile werden nach dem Durchschnittspreisverfahren ermittelt.

Für Teilbereiche werden Festwertverfahren gem. § 209 UGB angewendet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt. Fremdwährungsforderungen werden mit ihrem Entstehungskurs oder mit dem niedrigeren Devisenkurs zum Bilanzstichtag bewertet. Im Falle erkennbarer Einzelrisiken wird der niedrigere beizulegende Wert ermittelt und angesetzt. Pauschale Wertberichtigungen wurden nicht gebildet.

Die Abfertigungsrückstellung ist nach anerkannten finanzmathematischen Grundsätzen auf Basis eines Rechnungszinssatzes von -0,31 % (VJ: 0,15 %) und des gesetzlichen Pensionseintrittsalters von 60 – 65 Jahren bei Frauen bzw. von 65 Jahren bei Männern ermittelt.

Die Berechnung folgte der AFRAC-Stellungnahme 27. Der Zinssatz ergibt sich aus dem Ansatz des 7-jährigen Durchschnitts von hochbonitären Anleihen mit 15-jähriger RLZ gemäß der Veröffentlichung der Deutschen Bundesbank iHv. 2,32 % zum Stichtag 31.12.2018 (im VJ: 2,81 %). Der Zinssatz wurde um durchschnittliche Gehaltssteigerungen (KV-Erhöhungen und Karrieretrend geschätzt) abgeschlagen. Ein Fluktuationsabschlag wurde in Ansatz gebracht.

Die Pensionsrückstellung wurde nach Grundregeln der Versicherungsmathematik seitens einer Pensionskasse berechnet. Als Rechnungszins wurden 0,33 % (im VJ: 1,16 %) angesetzt. Die in Zukunft erwartete Erhöhung der Pension wurde mit 1,99 % (im VJ: 1,64 %) bewertet. Die Sterbetafeln wurden von den AVÖ 2008-P auf AVÖ 2018-P umgestellt, was einen Mehraufwand von rd. T€ 214 auslöste.

Die aktiven latenten Steuern und oder die Steuerrückstellungen beinhalten die latenten Steuern. Quasipermanente Differenzen werden in der Berechnung der Steuerlatenz berücksichtigt. Aktive latente Steuern werden mit passiven latenten Steuern aufgerechnet.

Aufgrund arbeitsvertraglicher Bestimmungen bestehen Verpflichtungen für Jubiläumsgeldzahlungen. Der daraus resultierende Aufwand für sämtliche von den betreffenden Dienstnehmern

bis zum Übertritt in den Ruhestand erreichbaren Jubiläumsgeldzahlungen wird nach finanzmathematischen Grundsätzen auf die Zeit zwischen dem Eintritt in das Unternehmen und dem Zeitpunkt der letzten Jubiläumsgeldzahlung verteilt. Es wurde von dem gesetzlichen Pensionseintrittsalter von 60 - 65 Jahren bei Frauen und 65 Jahren bei Männern und von einem Rechnungszinssatz von -0,31 % (VJ: 0,15 %) ausgegangen.

Die Berechnung für die zu erwartenden Jubiläumsgeldzahlungen folgte der AFRAC-Stellungnahme 27. Der Zinssatz ergibt sich aus dem Ansatz des 7-jährigen Durchschnitts von hochbonitären Anleihen mit 15-jähriger RLZ gemäß der Veröffentlichung der Deutschen Bundesbank iHv. 2,32 % zum Stichtag 31.12.2018 (im VJ: 2,81 %). Der Zinssatz wurde um durchschnittliche Gehaltssteigerungen (KV-Erhöhungen und Karrieretrend geschätzt) abgeschlagen. Ein Fluktuationsabschlag wurde in Ansatz gebracht.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt und der Erfüllungsbetrag bestmöglich eingeschätzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden marktüblich abgezinst.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt. Sofern die Tageswerte über den Erfüllungsbeträgen lagen, wurden die Verbindlichkeiten zum höheren Tageswert angesetzt.

Die anderen bisher angewandten Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

	Handelsbilanz	Steuerbilanz	Abweichung
Anlagevermögen	107.635.786,95	109.278.555,97	1.642.769,02
Investitionszuschüsse	-11.825.607,85	-11.626.857,98	198.749,87
Abfertigungsrückstellung	-3.356.923,00	-80.080,00	3.276.843,00
Abfertigungsaufwand	0,00	117.602,85	117.602,85
Pensionsrückstellung	-838.090,00	-138.491,00	699.599,00
Jubiläumsgeldrückstellung	-3.447.507,00	-2.103.606,00	1.343.901,00
			7.279.464,74
aktive latente Steuer		25 %	1.819.900,00
Bewertungsreserve	0,00	-5.583.085,99	-5.583.085,99
			-5.583.085,99
passive latente Steuer		25 %	-1.395.800,00
Summe latente Steuer			424.100,00

Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens geht aus der Beilage zum Anhang hervor.

Die Gesellschaft verfügt über unbebaute Grundstücke mit einem Buchwert von T€ 14.713 (im VJ T€ 14.713). Es handelt sich dabei um Grundstücke, die sich innerhalb und außerhalb der Zivilflugplatzgrenzen befinden. Weiters bestehen bebaute Grundstücke mit einem Grundwert in Höhe von T€ 18.771 (im VJ T€ 18.774).

Investitionen in geringwertige Vermögensgegenstände mit einem Wert bis € 400,00 wurden in Höhe von € 67.734,33 (im VJ € 101.170,96) vorgenommen und sofort abgeschrieben.

Im laufenden Geschäftsjahr wurden auf das Sachanlagevermögen außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von € 116.482,96 (im VJ € 784.698,30) vorgenommen.

Vorräte

Besondere Angaben zu Bewertungsvereinfachungen

Zur Bewertung des Vorratsvermögens wurden in Teilbereichen Festwerte iHv € 72.080,00 (im VJ € 72.080,00) angesetzt.

Forderungen

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind wie im Vorjahr kurzfristig.

Die Einzelwertberichtigung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beträgt € 651.339,61 zum 31.12.2018 (im VJ € 639.885,51).

Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände

Die sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände betreffen im Ausmaß von € 166.576,54 (im VJ € 368.199,79) saldierte Forderungen gegenüber dem Finanzamt Salzburg sowie dem Finanzamt München II. Im Posten sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände sind wesentliche Beträge in der Höhe von € 245.246,70 (VJ: € 248.723,89) enthalten, bei welchen die Zahlungswirksamkeit erst nach dem Stichtag stattfindet.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die Abgrenzung dient der periodengerechten Gewinnermittlung. Die Beträge haben Forderungscharakter.

Aktive latente Steuer

Da in den Folgejahren die Steuerbilanz entsprechend einen niedrigeren Gewinn ausweisen wird, wurde eine aktive latente Steuer gebildet. Als Steuersatz wurden 25 % in Ansatz gebracht. In Höhe der aktiven latenten Steuer besteht gem. § 235 Abs. 2 UGB grundsätzlich eine Ausschüttungssperre. Der Betrag ist jedoch durch auflösbare Rücklagen gedeckt.

Eigenkapital

Das Stammkapital wird zu 75 % von der Land Salzburg Beteiligungen GmbH und zu 25 % von der Stadt Salzburg Beteiligungs GmbH gehalten.

Der zum 31. Dezember 2017 ausgewiesene Bilanzgewinn des Einzelabschlusses der Salzburger Flughafen GmbH wurde in Höhe von € 2.400.000,00 ausgeschüttet. Aus der Carport Parkmanagement GmbH erfolgte eine Dividendenzahlung iHv € 82.500,00 an den fremden Gesellschafter.

Rückstellung	Stand 01.01.2018 €	Verwendung €	Auflösung €	Dotierung €	Stand 31.12.2018 €
Abfertigungsrückstellung	3.093.880,00	92.270,00	14.015,00	369.328,00	3.356.923,00
Pensionsrückstellung	324.673,00	0,00	0,00	513.417,00	838.090,00
Sonstige Rückstellungen	6.102.178,00	2.628.390,16	248.268,84	2.732.371,04	5.957.890,04
	9.520.731,00	2.720.660,16	262.283,84	3.615.116,04	10.152.903,04

Pensionsrückstellungen

Die Verpflichtung ist an die VBV-Pensionskasse AG ausgelagert. Für nicht abgedeckte Wertsteigerungen der Pensionsleistungen hat die Salzburger Flughafen GmbH als Verpflichtete aufzukommen. Der ermittelte Rückstellungswert beträgt € 2.137.229,00 (im VJ: € 1.833.981,00) und wird um das Pensionskassenkapital saldiert ausgewiesen. Der steuerliche Wert der Pensionsrückstellung beträgt T€ 138 (im VJ T€ 135).

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten folgende wesentliche Positionen:

	Stand 01.01.2018 €	Verwendung €	Auflösung €	Dotierung €	Stand 31.12.2018 €
Jubiläumsgeld	3.383.882,00	178.835,00	82.523,00	324.983,00	3.447.507,00
RSt nn. abger. Bauleistungen	1.019.300,00	933.031,58	86.068,42	572.800,00	573.000,00
Prämien und Bilanzgelder	873.549,00	852.242,23	21.306,77	873.126,00	873.126,00
nicht konsumierte Urlaube	351.818,00	351.818,00	0,00	437.541,00	437.541,00
nicht ausbezahlte Überstunden	152.515,00	152.515,00	0,00	195.770,00	195.770,00
	5.781.064,00	2.468.441,81	189.898,19	2.404.220,00	5.526.944,00

Verbindlichkeiten

Zum Stichtag bestanden keine Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren.

	Stand 01.01.2018 €	bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis fünf Jahre €	über 5 Jahre €
Verbindlichkeiten gg Kreditinstitute	2.302.500,00	2.302.500,00	0,00	0,00
erhaltene Anzahlungen	601.437,79	601.437,79	0,00	0,00
Verbindlichkeiten Lieferungen u Leistungen	5.914.590,67	5.881.468,97	33.121,70	0,00
Verbindlichkeiten verbundene Unternehmen	1.506.426,11	1.506.426,11	0,00	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	1.229.938,48	1.229.938,48	0,00	0,00
	11.554.893,05	11.521.771,35	33.121,70	0,00

Im Vorjahr hatten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von € 27.440,95 eine Laufzeit von 1 – 5 Jahren.

Unter der Position „sonstige Verbindlichkeiten“ sind Aufwendungen in Höhe € 1.075.616,63 (im VJ € 1.158.358,78) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam sind.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

	2018 €	gegenüber verbundenen Unternehmen €	2017 €	gegenüber verbundenen Unternehmen €
Garantien	81.080,00	0,00	82.906,91	0,00
	81.080,00	0,00	82.906,91	0,00

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen folgende Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen:

	des folgenden Geschäftsjahres €	der folgenden fünf Geschäftsjahre €	im Vorjahr	des folgenden Geschäftsjahres €	der folgenden fünf Geschäftsjahre €
Verpflichtungen aus Leasingverträgen	21.168,00	82.268,00		79.025,00	330.647,00
Verpflichtungen aus Pachtverträgen	208.298,00	1.063.519,00		203.805,00	1.041.904,00
	229.466,00	1.145.787,00		282.830,00	1.372.551,00

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden wie folgt aufgliedert:

	2018 €	2017 €
Dienstleistungen (AVIATION-Erlöse)	53.902.068,61	54.843.807,87
Erlöse aus Vermietung und Verpachtung (NON-AVIATION)	11.740.304,41	11.535.906,56
Sonstige Erlöse (NON-AVIATION)	955.777,91	990.996,94
	66.598.150,93	67.370.711,37

Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen

Unter den Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen sind im Wesentlichen Kosten für Sicherheitsdienstleistungen iHv € 3.898.164,08 (im VJ € 3.939.864,68) sowie Kosten für den Winterdienst, Treib- und Schmierstoffe sowie für die Durchführung des Traffic-Handlings ausgewiesen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten folgende wesentliche Positionen:

	2018 in €	2017 in €
Werbeaufwand	8.849.599,40	8.654.342,21
Instandhaltungen	5.148.796,32	6.383.689,61
Betriebs- und Verwaltungsaufwand	3.650.633,16	3.610.653,69

Sonstige Angaben

Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Dienstnehmerzahl betrug im laufenden Geschäftsjahr zu Vollzeitäquivalenten:

	2018	2017
Arbeiter durchschnittlich	132	129
Angestellte durchschnittlich	237	240
Lehrlinge gewerblich durchschnittlich	2	2
	371	371

Im Personalaufwand sind enthalten:

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an Mitarbeitervorsorgekassen betragen € 638.930,58 (im VJ € 737.079,05). Davon entfallen auf Leistungen an Mitarbeitervorsorgekassen € 248.023,41 (im VJ € 262.170,81) und auf Abfertigungen € 390.907,17 (im VJ: € 474.908,24). Aufwendungen für Pensionen sind in Höhe von € 534.564,34 (im VJ: € 133.590,03) enthalten. Aufwendungen für Jubiläumsgeldrückstellungen betragen für Arbeiter € 43.494,00 (im VJ: € 70.687,94) und für Angestellte € 183.608,57 (im VJ: € 253.885,49).

In den Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen sind enthalten: Die Auflösungen für Jubiläumsgeldrückstellungen betragen € 82.523,00 (im VJ: € 77.273,00).

Konzernzugehörigkeit

Den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen stellt die Land Salzburg Beteiligungen GmbH, Salzburg, zum Bilanzstichtag 31.12.2018 auf. Dieser Konzernabschluss wird beim Landes- als Handelsgericht Salzburg hinterlegt.

Die Salzburger Flughafen GmbH stellt den Konzernabschluss für den kleinsten Konzernkreis auf.

Angaben über den Anteilsbesitz an anderen Unternehmen mit einem Betrag von mindestens 20 % der Anteile

Gemäß § 238 Abs 1 Z 4 UGB wird über nachstehende Unternehmen berichtet:

Firmenname	Sitz	Anteilshöhe in €	Anteilshöhe in %	Eigenkapital 31.12.2018	Jahresergebnis 2018
Salzburg Airport Services GmbH	Salzburg	100.000,00	100,00	684.984,13	22.717,57
Secport Security Services GmbH	Salzburg	100.000,00	100,00	3.830.841,03	1.793.326,03
Carport Parkmanagement GmbH	Salzburg	85.000,00	85,00	840.142,39	211.706,83

Seit 2009 sind die Salzburger Flughafen GmbH sowie sämtliche Tochtergesellschaften in die Beteiligungsgemeinschaft der Land Salzburg Beteiligungen GmbH und der Stadt Salzburg Beteiligungs GmbH eingebunden. Laut Steuerumlagenvereinbarung sind körperschaftsteuerliche Verbindlichkeiten abzuführen. Verluste des Gruppenmitglieds führen zu keinem automatisierten Steuerausgleich. Dieser wird für die Zukunft zur Verrechnung evident gehalten.

Umsatzsteuerlich besteht zwischen der Salzburger Flughafen GmbH, der Salzburg Airport Services GmbH sowie der Secport Security Services GmbH ein Organschaftsverhältnis.

Aufwendungen für Prüfungs- und Beratungsleistungen

Im Geschäftsjahr 2018 sind seitens des Abschlussprüfers für Prüfungsleistungen für den Einzel- und Konzernabschluss Aufwendungen in Höhe von € 37.600,00 (im VJ € 37.400,00) angefallen.

Namen der Mitglieder der Geschäftsführung

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs gehörten die folgenden Personen der Geschäftsleitung an:

Bettina Ganghofer, MA, Salzburg

Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 242 Abs. 4 UGB.

Namen und Mitglieder des Aufsichtsrats

Dem Aufsichtsrat gehörten folgende Personen an:

Eigentümerversorger:

Landeshauptmann-Stv. Mag. Dr. Christian Stöckl, Vorsitzender, Salzburg

Mag. Dr. Martin Floss, 1. Stv. Vorsitzender, Salzburg

Kommerzialrat Anton Bucek, Salzburg, bis 29.06.2018

Mag. Elisabeth Kislinger-Ziegler, Salzburg

Friedrich Lixl, Kuchl, ab 29.06.2018

Günter Oblasser, Salzburg

Ing. Hubert Palfinger, Salzburg

Christine H. Seemann, MTD, Salzburg

Mag. Josef Sigl, Obertrum am See, bis 11.07.2018

Andrea Stifter, Zell am See

Mag. (FH) Johannes Vetter, Wien, ab 11.07.2018

Arbeitnehmervertreter:

Alexander Breit, Hallein, bis 04.05.2018

Mehmet Erman, Salzburg, bis 04.05.2018

Harald Frauenlob, Seekirchen

Norbert Gruber, Siezenheim

Florian Käfferbitz, Salzburg, von 04.05.2018 bis 31.10.2018

Stefan Schnedhuber, Salzburg, ab 31.10.2018

Thomas Untersteiner, Salzburg, ab 04.05.2018

Adolf Winkler, Oberndorf

Vergütungen der Mitglieder des Aufsichtsrats

Die Aufsichtsräte erhielten Vergütungen in Höhe von € 10.752,14 (im VJ € 8.142,47) sowie Sitzungsgelder in Höhe von € 22.250,00 (im VJ € 27.500,00).

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres traten keine Vorgänge von besonderer Bedeutung auf, über die zu berichten wäre.

Vorschlag über die Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführerin schlägt vor, aus dem Bilanzgewinn der Salzburger Flughafen GmbH, Einzelabschluss, einen Betrag von € 2.400.000,00 an die Eigentümer auszuschütten und den Rest desselben auf neue Rechnung vorzutragen.

Salzburg, 23. April 2019



Die Geschäftsführerin:
Bettina Ganghofer, MA
Salzburger Flughafen GmbH

Darstellung der Komponenten des Eigenkapitals und ihre Entwicklung

	Stammkapital €	gesetzliche Gewinnrücklage €	satzungsmäßige Rücklage €	andere (freie) Rücklage €	Bilanzgewinn €	Anteil fremde Gesellschafter €	Summe €
01.01.2018	22.000.000,00	2.200.000,00	32.621.665,23	29.665.984,72	7.164.381,89	176.765,33	93.828.797,17
Dividende	0,00	0,00	0,00	0,00	-2.400.000,00	-82.500,00	-2.482.500,00
Konzernjahresgewinn	0,00	0,00	0,00	0,00	6.330.670,40	0,00	6.330.670,40
Anteil fremde Gesellschafter	0,00	0,00	0,00	0,00	-31.756,02	31.756,02	0,00
Auflösung Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Dotierung Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31.12.2018	22.000.000,00	2.200.000,00	32.621.665,23	29.665.984,72	11.063.296,27	126.021,35	97.676.967,57

Konzerngeldflussrechnung

	Veränderung zum Vorjahr			
	2018/T€	2017/T€	in %	absolut
Ergebnis vor Steuern	8.477	7.933	6,9	544
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Vermögensgegenstände des Investitionsbereichs	7.397	8.184	-9,6	-787
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Investitionsbereichs	-6	-34	-82,4	28
Geldfluss aus dem Ergebnis	15.868	16.083	-1,3	-215
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Liefer- und Leistungsforderungen sowie anderer Aktiva	-104	291	-135,7	-395
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	1.078	668	61,4	410
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-763	-996	-23,4	233
Netto-Geldfluss aus dem Ergebnis vor Steuern	16.079	16.046	0,2	33
-/+ Zahlungen für Ertragsteuern	-2.168	-2.633	-17,7	465
Netto-Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	13.911	13.413	3,7	498
+ Einzahlungen aus Anlagenabgang (ohne Finanzanlagen)	25	41	-39,0	-16
+ Einzahlungen aus Finanzanlagenabgang und sonstigen Finanzinvestitionen	0	115	-100,0	-115
- Auszahlungen für Anlagenzugang (ohne Finanzanlagen)	-7.624	-5.215	46,2	-2.409
Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit	-7.599	-5.059	50,2	-2.540
- Auszahlungen aus der Bedienung des Eigenkapitals	-2.483	-1.874	32,5	-609
Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-2.483	-1.874	32,5	-609
= zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	3.829	6.480	-40,9	-2.651
+ Finanzmittelbestand am Beginn der Periode	13.740	7.260	89,3	6.480
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	17.569	13.740	27,9	3.829
Finanzmittelbestand am Ende der Periode (lt. Bilanz)	17.569	13.740	27,9	3.829

Konzernanlagenspiegel zum 31. Dezember 2018
Salzburger Flughafen GmbH Konzern

Anschaffungskosten/Herstellungskosten					
	Stand 01.01.2018/€	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2018/€
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	2.826.746,50	78.124,92	208.444,99	134.037,50	2.830.463,93
2. geleistete Anzahlungen	161.819,50	5.400,00	0,00	-134.037,50	33.182,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	2.988.566,00	83.524,92	208.444,99	0,00	2.863.645,93
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	227.029.443,99	1.157.864,94	390.409,56	120.603,34	227.917.502,71
2. technische Anlagen und Maschinen	24.776.874,00	564.767,32	536.365,70	112.127,88	24.917.403,50
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	27.490.304,01	744.364,25	338.119,32	14.500,00	27.911.048,94
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	2.812.400,09	4.694.052,54	450.436,88	-247.231,22	6.808.784,53
Summe Sachanlagen	282.109.022,09	7.161.049,05	1.715.331,46	0,00	287.554.739,68
III. Finanzanlagen					
1. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	534.947,74	0,00	0,00	0,00	534.947,74
Summe Finanzanlagen	534.947,74	0,00	0,00	0,00	534.947,74
Summe Anlagevermögen	285.632.535,83	7.244.573,97	1.923.776,45	0,00	290.953.333,35

Abschreibungen				Buchwerte	
Stand 01.01.2018/€	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2018/€	Stand 31.12.2018/€	Stand 31.12.2017/€
2.560.092,05	200.475,18	208.444,99	2.552.122,24	278.341,69	266.654,45
0,00	24.230,00	0,00	24.230,00	8.952,00	161.819,50
2.560.092,05	224.705,18	208.444,99	2.576.352,24	287.293,69	428.473,95
129.853.787,81	4.453.578,50	338.028,27	133.969.338,04	93.948.164,67	97.175.656,18
19.833.431,08	1.360.730,84	522.601,27	20.671.560,65	4.245.842,85	4.943.442,92
23.395.738,21	1.328.440,05	328.909,89	24.395.268,37	3.515.780,57	4.094.565,80
938.758,74	15.480,89	439.821,83	514.417,80	6.294.366,73	1.873.641,35
174.021.715,84	7.158.230,28	1.629.361,26	179.550.584,86	108.004.154,82	108.087.306,25
14.398,38	14.106,33	0,00	28.504,71	506.443,03	520.549,36
14.398,38	14.106,33	0,00	28.504,71	506.443,03	520.549,36
176.596.206,27	7.397.041,79	1.837.806,25	182.155.441,81	108.797.891,54	109.036.329,56

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Konzernabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Konzernabschluss der Salzburger Flughafen GmbH, Salzburg, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern), bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2018, der Konzern Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzerngeldflussrechnung und der Darstellung der Komponenten des Eigenkapitals und ihrer Entwicklung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Konzernanhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2018 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Verantwortlichkeiten des gesetzlichen Vertreters und des Prüfungsausschusses für den Konzernabschluss

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den öster-

reichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die er als notwendig erachtet, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses ist der gesetzliche Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der gesetzliche Vertreter beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.

- Wir beurteilen die Angemessenheit der vom gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der vom gesetzlichen Vertreter dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.

- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch den gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche

Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

- Wir erlangen ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zum Konzernabschluss abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus. **Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen**

Bericht zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Konzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Konzern und sein Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Konzernlagebericht nicht festgestellt.

Sonstige Informationen

Der gesetzliche Vertreter ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen beinhalten alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Konzernabschluss, den Konzernlagebericht und den Bestätigungsvermerk. Der Geschäftsbericht wird uns voraussichtlich nach dem Datum des Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt. Unser Prüfungsurteil zum Konzernabschluss deckt diese sonstigen Informationen nicht ab, und wir werden keine Art der Zusicherung darauf abgeben.

In Verbindung mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses ist es unsere Verantwortung, diese sonstigen Informationen zu lesen, sobald diese vorhanden sind, und abzuwägen, ob sie angesichts des bei der Prüfung gewonnenen Verständnisses wesentlich in Widerspruch zum Konzernabschluss stehen oder sonst wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Salzburg, den 23. April 2019

PwC Salzburg Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung GmbH

gez.: Mag. Dr. Anton Pichler Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung und Weitergabe des Konzernabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Konzernabschluss samt Konzernlagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.

7. ANHANG

Weiterführende Informationen

Im Anhang des Berichtes finden sich die Angaben zum Nachhaltigkeitsbericht, die Nachhaltigkeitsziele und –maßnahmen, nichtfinanzielle Daten sowie der GRI-Content-Index. Die externe Verifizierung inklusive EMAS-Gültigkeitserklärung befindet sich am Ende dieses Kapitels.



7.1 ANGABEN ZUM NACHHALTIGKEITSBERICHT

Der erste Nachhaltigkeitsbericht des Salzburger Flughafens wurde 2015, gemeinsam mit der Umwelterklärung für die Jahre 2015-2017, veröffentlicht. Kennzahlen und Maßnahmen wurden jährlich aktualisiert.

Ab dem Jahr 2017 werden die Themen der Nachhaltigkeit in den Geschäftsbericht integriert und unterliegen damit einem jährlichen Berichtszyklus. Im Vergleich zum Vorgängerbericht gibt es keine signifikanten Änderungen bei den wesentlichen Themen.

Die Berichterstattung der Kernoptionen erfolgt konform den Vorgaben des GRI-Standards 2016.



7.2 NACHHALTIGKEITSZIELE UND MASSNAHMEN

Nachhaltigkeitsziel	Maßnahme	Projektstart	Zieltermin	„zuständiger Bereich“	Ist-Zustand
Betriebliche Gesundheitsförderung	Wiedererlangung Gütesiegel	2015	2018	Human Resources	Verleihung 2018
Betriebliche Gesundheitsförderung	Wiedererlangung Gütesiegel	2019	2021	Human Resources	laufender Prozess
Lieferantenbewertung	Einführung einer IT-gestützten Lieferantenbewertung	2018	2020	„Infrastruktur / IKS / Umwelt“	laufender Prozess
Familie und Beruf	Projekt zur Umsetzung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf	2016	offen	Human Resources	laufende Maßnahmen
Ideenmanagement	Einführung eines Ideenmanagements	2016	2017	Human Resources	umgesetzt
Projekt Kooperation	Einsetzung von Arbeitsgruppen, kontinuierlicher Verbesserungsprozess abteilungsübergreifend	2017	offen	operative Bereiche	umgesetzt
Mitarbeiterbefragung	Erstellung einer Zufriedenheitsanalyse	2016	Ende 2018	Human Resources	verlängert bis 2020
Alternsgerechtes Arbeiten	Erarbeitung der Maßnahmen	2017	2018	Human Resources	laufender Prozess
Betriebliche Gesundheitsförderung	5. Airportlauf	2019	2019	Human Resources	in Planung
Betriebliche Gesundheitsförderung	Wirbelsäulenvermessung	2018	2018	Human Resources	umgesetzt
Code of Conduct	Einbindung in die Lieferantenverträge	2015	2016	IKS/Recht	Verlängert bis 2019
Antikorruption und Geschenkkannahme	Schulung der Mitarbeiter	2015	2016	IKS/Recht	Schulung 2018 durchgeführt
Zentraler Einkauf	Prüfung zur Etablierung eines zentralen Einkaufs	2018	2018	IKS	Prüfung abgeschlossen

7.3 NICHTFINANZIELLE DATEN

Statusbericht Umweltprogramm

Umweltziel	Maßnahme	Projektstart	Zieltermin	zuständiger Bereich	Ist-Zustand
Dokumentation					
Bescheidauflagen	IT-gestützte Einpflege aller Auflagen aus Bescheiden und Zuordnung der Verantwortlichkeiten	2017	2019	Infrastruktur / Technik	Prozess läuft
Energiebedarf, Energieeffizienz					
Energiemanagement	laufende Verbesserungen	2013	laufend	Infrastruktur	Prozess läuft
Energiemanagement	Beleuchtung: Ersatz von bestehenden Leuchtkörpern durch energieeffizientere Leuchtmittel (Vorfeld, Piste, Parkhaus,...)	2015	laufend	Infrastruktur	Prozess läuft Vorfeldbeleuchtung 2018 umgestellt
Energiemanagement	Prüfung Unterflurbefeuerung in LED	2017	2018	Infrastruktur / Technik	umgesetzt
Energiemanagement	Ausführung Unterflurbefeuerung in LED	2017	2019	Infrastruktur / Technik	Umsetzung im Rahmen der Pistensanierung
Energiemanagement	52 % Anteil erneuerbare Energie am Gesamtverbrauch auf Basis 2017	2018	2020	Infrastruktur	Prozess läuft
Energiemanagement	Umstellung der ISO 50001 auf die neue Kapitelstruktur	2018	2020	Infrastruktur / Umwelt	Prozess läuft
Beleuchtung	Optimierung der Beleuchtungsdauer am Standort vor und nach Betriebschluss	2013	offen	Infrastruktur	laufender Prozess
E-Mobilität	Ausbau der bestehenden E-Ladestationen im Parkhaus	2018	laufend	Infrastruktur	laufender Prozess 2019 Errichtung von 20 Ladestationen
E-Mobilität	Errichtung von zwei Schnellladestationen am P7	2018	2020	Infrastruktur	Planung läuft
Energie	Einsatz Wärmepumpe (für Wärme und Warmwasser)	2017	laufend	Infrastruktur	umgesetzt
Notstromversorgung	Umstellung der elektr. Motorvorwärmung	2018	2018	Infrastruktur	umgesetzt
Abfallwirtschaft					
Luftseitige Entwässerung	Baumaßnahmen in 3 Bauetappen	2011	2022	Technik	in Planung
Luftseitige Entwässerung	Testfelder für alternative Entwässerung inkl. Auswertung der Messergebnisse und Entscheidung über Projektumsetzung	2018	2022	Technik	Testfelder wurden 2018 eingerichtet, Messungen laufen
Lärm und Emissionen					
Förderprogramm für Schallschutzfenster	Neuaufgabe der Förderkriterien	2012	laufend	Geschäftsführung	Förderprogramm wurde erweitert und verlängert
Fuhrpark	Evaluierung bei Neuanschaffung von Fahrzeugen: Elektro- versus Benzin- bzw. Dieselmotorbetrieb	2013	offen	Infrastruktur	laufender Prozess
Reduzierung von Treibhausgasen am Standort	Teilnahme am Airport Carbon Accreditation Programm, Reduktion ohne Zukauf von CO ₂ Zertifikaten	2019	laufend	Umwelt	Planung läuft
Biodiversität					
Ansiedelung Bienenvölker	Aufbau Biomonitoring mittels Honig	2018	laufend	Umwelt	Bienenvölker wurden 2018 angesiedelt
Erhöhung der Artenvielfalt	gezielte Mahdtermine und Einschränkung der Düngung der Grünflächen	2019	offen	Umwelt / Airside Operation	Planung läuft
Kommunikation und Projekte					
Kommunikation mit Anrainern	Informationskampagne über Sanierungsarbeiten am Flughafen	2014	offen	Medien / Technik	laufender Prozess
Kommunikation mit Anrainern	Aufbau eines Monitorings der Ergebnisse aus dem BBFS	2018	laufend	Umwelt	laufender Prozess

Umweltkennzahlen

Jährlicher Verbrauch			Branchenspezifische Kennzahlen: pro Verkehrseinheit		
Elektrische Energie	Einheit: MWh			Einheit: kWh	
	Gesamt	davon SFG		Gesamt	davon SFG
2015	6.399	4.642	2015	3,52	2,60
2016	6.505	4.656	2016	3,74	2,70
2017	6.597	4.732	2017	3,49	2,50
2018	6.778	4.986	2018	3,68	2,71
Heizöl und Erdgas	Einheit: MWh			Einheit: kWh	
	Heizöl	Erdgas		Heizöl	Erdgas
2015	-	5.436	2015	0	3,0
2016	-	5.889	2016	0	3,4
2017	143	5.732	2017	0,1	3,0
2018	-	4.923	2018	0	2,7
Treibstoff	Einheit: Liter			Einheit: Liter	
	Euro Super	Diesel		Euro Super	Diesel
2015	9.742	208.107	2015	0,005	0,114
2016	9.242	187.742	2016	0,005	0,108
2017	9.270	246.224	2017	0,005	0,130
2018	9.591	215.934	2018	0,005	0,117
Wärmeverbrauch	Einheit: MWh			Einheit: MWh	
	Gesamt	davon SFG		Gesamt	davon SFG
2015	5.464	3.229	2015	3,01	1,78
2016	5.910	3.629	2016	3,40	2,09
2017	5.913	3.548	2017	3,13	1,88
2018	5.003	3.044	2018	2,71	1,65
Trinkwasser	Einheit: m³			Einheit: Liter	
	Gesamt	davon SFG		Gesamt	davon SFG
2015	25.940	17.493	2015	14,3	9,6
2016	20.206	13.963	2016	11,6	8,0
2017	21.242	14.567	2017	11,2	7,7
2018	21.560	13.524	2018	11,7	7,3
Nutzwasser	Einheit: m³			Einheit: Liter	
	Gesamt	davon SFG		Gesamt	davon SFG
2015	260.933	200.241	2015	144,0	110,0
2016	192.619	118.698	2016	111,0	68,0
2017	210.627	165.779	2017	111,5	87,7
2018*	323.695	240.284	2018	175,6	130,4
Wertstoffaufkommen	Einheit: Tonnen			Einheit: Gramm	
	Altglas	Kunststofffolien	Altpapier	Gesamtes Wertstoffaufkommen	
2015	6	3	109	2015	65
2016	7	2	132	2016	81
2017	7	1	124	2017	70
2018**	19	1	127	2018	80
Restmüll und Kartonagen	Einheit: Tonnen			Einheit: Gramm	
	Restmüll	Kartonagen		Restmüll	Kartonagen
2015	206	29		2015	113
2016	201	31		2016	116
2017	235	36		2017	124
2018	213	37		2018	116

* Mehrverbrauch von Nutzwasser durch erhöhte Nutzung der Wärmepumpe und erhöhter Bedarf für Kühlung

** Altglas von Veranstaltungen T2 wird seit 2018 über SFG entsorgt

Streumittel

Wintersaison	Harnstoff in kg	Safeway KA-Hot in Liter	Safeway KA-Hot in kg	Salz in kg
2014/2015	39.950	124.156	158.920	72.150
2015/2016	15.800	90.560	115.917	39.600
2016/2017	24.450	90.851	116.289	71.700
2017/2018	40.450	86.700	110.976	61.350

Enteisungsmittel

Wintersaison	Enteisungstage	Enteiste Flugzeuge	Enteisungsmittel in Liter
2015	103	540	126.308,5
2016	114	583	133.291,0
2017	104	821	200.144,0
2018	105	774	195.900,6

Emissionen 2018

Verbrauchsstoff	Menge	NO _x (kg)	CO ₂ (kg)	SO ₂ (kg)	CxHy (kg)	Staub (kg)
Heizöl in Liter						
Erdgas in m³	438.588	844,7	929.192,5	16,9	25,3	8,4
Emissionen Heizung	438.588	844,7	929.192,5	16,9	25,3	8,4

Verbrauchsstoff	Menge	NO _x (kg)	CO ₂ (kg)	SO ₂ (kg)	CxHy (kg)	ges. HC (kg)
PKW Benzin	9.591,0	71,2	22.435,4	0,2	7,5	7,8
PKW Diesel	21.593,0	160,3	55.999,1	0,4	16,9	17,6
LKW + sonstige Diesel	194.341,0	4.754,3	503.508,4	3,3	266,7	273,3
Emissionen Fuhrpark	225.525,0	4.985,8	581.942,9	3,9	291,1	298,7

CO ₂ Gesamtemission pro Verkehrseinheit (kg)	
2015	0,87
2016	0,93
2017	0,94
2018	0,82

LTO-Zyklus 2018	NO _x (t)	CO ₂ (t)	CO (t)	SO _x (t)	HC (t)	PM10 (t)	Benzol (t)
LTO-Zyklus	54,40	15.099,00	132,84	3,83	10,89	0,59	0,22
APU's	1,91	1.164,00	3,77	0,29	1,41	0,30	0,03
Aufwirbelung und Abrieb						2,02	
Gesamtverbrauch	56,31	16.263,00	136,61	4,12	12,30	2,91	0,25

Gefährlicher Abfall

Flüssig	Tonnen			
	2015	2016	2017	2018
Altöl (ÖN 54102)	5,7	2,64	4,68	5,53
Bremssflüssigkeit (ÖN 54120)	0,04			
Diesel-Wassergemisch/Kerosin (ÖN 54108)			4,25	
Enteisungsmittel (ÖN 52724)	25,3	42,88	24,26	19,18
Kaltreiniger (ÖN 55357)	0,11			
Kraftstoffe (ÖN 54104)	0,32			
Lackschlamm (ÖN 55503)	0,4			
Lösemittelgemische halogenfrei (ÖN 55370)	0,05			
Ölabscheiderinhalte (ÖN 54702)	7,06	3,77	35,29	6,88
Öl-Wassergemisch (ÖN 54408)	0,13	4	6,97	2,82
Gesamt	39,11	53,29	75,45	34,41
kg pro Verkehrseinheit	0,022	0,031	0,040	0,019

Fest	Tonnen			
	2015	2016	2017	2018
Alu FE/Blechsrott (ÖN 35304)		5,51	10,56	5,8
Altreifen/Reifen mit Felge (ÖN 57502)			58 Stück	130 Stück
Bleiakkumulatoren (ÖN 35322)	1,34	2,56	4,21	2,7
Elektrogeräte (ÖN 35220)		3,57	183 Stück	40 Stück
Elektroschrott (ÖN 35230)		2,61	0,11	
Kabel isoliert (ÖN 35314)		0,76	0,36	0,26
Leuchtstofflampen (ÖN 35339)	0,31	0,29	0,29	0,53
Sandfanginhalte (ÖN 54701)			9,67	
Ölgebinde (ÖN 54929)	0,09			
Ölhältige Werkstättenabfälle und Ölbindemittel (ÖN 54930)	2,75	2,61	3,07	2,65
sonstiges (z. B. Eternitplatten) (ÖN 52724)		0,25		
Gesamt	4,49	18,16	28,27	11,94
kg pro Verkehrseinheit	0,002	0,01	0,01	0,01

Anmerkungen 2015

GRI 401-1	Kopanzahl Stammpersonal Konzern per 31.12.2015 Nicht enthalten: 13 Dienstnehmerinnen in Karenz, 2 in Mutterschutz und ein Dienstnehmer in Bildungskarenz
GRI 403-2	Ø Krankenstunden 2015
GRI 405-1	Hierarchieebene Führungskräfte: Geschäftsführer, Bereichs-/Abteilungs-/Stabsstellenleiter/innen, operative Führungskäfte

Anmerkungen 2016

GRI 401-1	Kopanzahl Stammpersonal per 31.12.2016 Nicht enthalten: 8 Mitarbeiterinnen in Karenz und 2 Mitarbeiterinnen in Mutterschutz
GRI 405-1	Geschäftsführer, Bereichs-/Abteilungs-/Stabsstellenleiter/innen, operative Führungskräfte
GRI 403-2	Ø Krankenstunden mit und ohne Lohnfortzahlung 2016
GRI 401-1	Basis Ø Stammpersonal 2016 (Berechnung nach BDA-Formel)

Struktur der MitarbeiterInnen

			per 31.12.2015		per 31.12.2016		per 31.12.2017		per 31.12.2018	
			Anzahl abs.	Anzahl rel.	Anzahl abs.	Anzahl rel.	Anzahl abs.	Anzahl rel.	Anzahl abs.	Anzahl rel.
GRI 401-1	Gesamtanzahl (Kopfzahl)									
GRI 401-1	Arbeitsverhältnis	ArbeiterInnen	100	28,6 %	108	29,7 %	108	27,8 %	112	28,1 %
		Angestellte	246	70,3 %	253	69,5 %	251	64,7 %	261	65,4 %
		Lehrlinge	4	1,1 %	3	0,8 %	1	0,3 %	2	0,5 %
		Freie Dienstverträge								
		Leiharbeitskräfte					28	7,2 %	24	6,0 %
GRI 401-1	Geschlecht	Frauen	141	40,3 %	147	40,4 %	152	39,2 %	161	40,4 %
		Männer	209	59,7 %	217	59,6 %	236	60,8 %	238	59,6 %
GRI 405-1	Gender	Anteil Frauen in Führungspositionen	16	37,2 %	16	36,4 %	18	38,3 %	18	39,1 %
GRI 401-1	Durchschnittsalter		41,7		42,1		42,5		43,2	
freiwillig	Ausbildung	Hochschulabschluss	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
		Matura								
		Fachschulabschluss								
		Meister								
		Lehrabschluss								
		Sonstiges								
GRI 403-2	Krankenstunden pro Mitarbeiter		81,2	4,1 %	64,6	3,5 %	70,0	3,8 %	69,9	3,7 %
freiwillig	Durchschnittlicher Ausfall durch meldepflichtige Unfälle (> 3 Tage)	Ausfalltage	16		29		5		6	
freiwillig	Unternehmenszugehörigkeitsdauer		12,8		13,2		13,5		13,8	
GRI 401-1	Fluktuation	Austritte	13	3,7 %	14	3,8 %	26	7,0 %	22	5,8 %
GRI 404-1	Weiterbildungsstunden pro MitarbeiterIn (intern und extern)		k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.

Anmerkungen 2017

GRI 401-1	Kopanzahl Stammpersonal per 31.12.2017 Nicht enthalten: 10 Mitarbeiterinnen in Karenz (davon eine Dienstnehmerin geringfügig beschäftigt) und 3 in Mutterschutz
GRI 405-1	Geschäftsführer, Bereichs-/Abteilungs-/Stabsstellenleiter/innen, operative Führungskräfte
GRI 403-2	Ø Krankenstunden mit und ohne Lohnfortzahlung 2017
GRI 401-1	Basis Ø Stammpersonal 2017 (Berechnung nach BDA-Formel) Leiharbeitskräfte 5 Bodenverkehrsdienst und 23 Reinigung

Anmerkungen 2018

GRI 401-1	Kopanzahl Stammpersonal per 31.12.2018 Nicht enthalten: 3 Mitarbeiterinnen ganzjährig in Karenz
GRI 405-1	Geschäftsführer, Bereichs-/Abteilungs-/Stabsstellenleiter/innen, operative Führungskräfte
GRI 403-2	Ø Krankenstunden mit und ohne Lohnfortzahlung 2018
GRI 401-1	Basis Ø Stammpersonal 2018 (Berechnung nach BDA-Formel) Personalbereitstellung Bodenverkehrsdienst und Reinigung

7.4 GRI-INDEX

GRI Code	Beschreibung	Seite	Status	Begründung/ Information
Strategie und Analyse				
GRI 102-14	Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers der Organisation	11	B	
GRI 102-15	Beschreibung der wichtigsten Auswirkungen, Risiken und Chancen	26, 40, 64	B	
Organisationsprofil				
GRI 102-1	Name der Organisation	127	B	Impressum
GRI 102-2	Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	17	B	
GRI 102-3	Hauptsitz der Organisation	127	B	Impressum
GRI 102-4	Betriebsstätten	14-17	B	
GRI 102-5	Eigentümerstruktur und Rechtsform	16	B	
GRI 102-6	Märkte die bedient werden	30	B	
GRI 102-7	Größe der Organisation	113	B	
GRI 102-8	Gesamtzahl der Beschäftigten	113	B	
GRI 102-41	Prozentsatz aller Arbeitnehmer, die von Kollektivvereinbarungen erfasst sind	113	B	
GRI 102-9	Lieferkette der Organisation	26	B	
GRI 102-10	Wichtige Veränderungen während des Berichtszeitraumes	14, 58	B	
GRI 102-11	Vorsorgeprinzip oder Vorsichtsmaßnahmen	46, 64, 70, 73	B	
GRI 102-12	Unterstützung für extern entwickelte wirtschaftliche, ökologische und gesellschaftliche Chartas, Prinzipien oder andere Initiativen		N	nicht relevant
GRI 102-13	Mitgliedschaften in Verbänden und nationalen oder internationalen Interessensverbänden	43	B	
Ermittelte wesentliche Aspekte und Grenzen				
GRI 102-45	Unternehmen, die im konsolidierten Jahresabschluss oder in gleichwertigen Dokumenten aufgeführt sind	14	B	
GRI 102-46	Verfahren zur Festlegung der Berichtsinhalte und der Abgrenzung des Aspekts	14, 37	B	
GRI 102-47	Wesentliche Aspekte, die im Prozess zur Festlegung der Berichtsinhalte ermittelt wurden	37	B	
GRI 103-1	Wesentliche Themen und deren Abgrenzung	37	B	
GRI 102-48	Neuformulierung der Informationen		N	nicht relevant
GRI 102-49	Änderungen bei der Berichterstattung	108	B	
Einbindung von Stakeholdern				
GRI 102-40	Von der Organisation eingebundene Stakeholdergruppen	30	B	
GRI 102-42	Grundlage für die Ermittlung und Auswahl der Stakeholder, die eingebunden werden sollten	30, 37	B	
GRI 102-43	Ansatz der Organisation zur Einbindung von Stakeholdern	30	B	
GRI 102-44	Wichtigste Themen und Anliegen, die durch die Einbindung der Stakeholder aufgekommen sind	30, 37	B	

GRI Code	Beschreibung	Seite	Status	Begründung/ Information
Berichtsprofil				
GRI 102-50	Berichtszeitraum	Titelblatt, Bericht GF	B	
GRI 102-51	Datum des jüngsten vorhergehenden Berichts	Geschäftsbericht 2017	B	
GRI 102-52	Berichtszyklus	jährlich, 108	B	
GRI 102-53	Kontaktstelle für Fragen bezüglich des Berichtes oder seiner Inhalte	Impressum	B	
GRI 102-54	Von der Organisation gewählte In-Übereinstimmungs-Option	Kernoption 108		
GRI 102-55	GRI-Inhaltsindex	114-119	B	
GRI 102-56	Externe Prüfung	120-121	B	
Unternehmensführung				
GRI 102-18	Führungsstruktur der Organisation	17	B	
GRI 102-19	Vollmachten für wirtschaftliche, ökologische und gesellschaftliche Themen vom höchsten Kontrollorgan an Führungskräfte		N	nicht relevant
GRI 102-20	Verantwortung der Führungsebene für ökonomische, ökologische und soziale Themen	Bericht GF 17	B	
Ethik und Integrität				
GRI 102-16	Werte, Richtlinien, Standards und Verhaltensnormen	14, 69	B	
GRI 103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzung	37	B	
GRI 103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten	14, 25, 46	B	
GRI 103-3	Prüfung des Managementansatzes	17, 25	B	

Wirtschaftlich

Wirtschaftliche Leistung				
GRI 201-1	Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert	74	B	
GRI 201-2	Durch den Klimawandel bedingte finanzielle Folgen und andere Risiken und Chancen		N	nicht relevant
GRI 201-3	Verpflichtungen aus leistungsorientierten oder anderen Pensionsplänen		N	nicht relevant

GRI Code	Beschreibung	Seite	Status	Begründung/ Information
Marktpräsenz				
GRI 202-1	Verhältnis der nach Geschlecht aufgeschlüsselten Standardeintrittsgehälter zum lokalen Mindestlohn	58	B	
GRI 202-2	Anteil der lokal angeworbenen Führungskräfte	113	B	
	Anzahl der Passagiere	28	B	
	Anzahl der Flugbewegungen	28	B	
	Beförderte Fracht	28	B	
GRI 203-1	Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen	40	B	
GRI 203-2	Art und Umfang erheblicher indirekter wirtschaftlicher Auswirkungen	40	B	
Beschaffung				
GRI 204-1	Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten	26	B	

Ökologisch

Energie				
GRI 302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	110	B	
GRI 302-3	Energieintensität	110	B	
GRI 302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	110	B	
Wasser				
GRI 303-1	Wasserentnahme nach Quelle	110	B	
GRI 303-2	Durch die Wasserentnahme erheblich beeinträchtigte Wasserquellen		N	nicht relevant
GRI 303-3	Prozentsatz und Gesamtvolumen des aufbereiteten und wiederverwendeten Wassers		N	nicht relevant
Biodiversität				
GRI 304-2	Erhebliche Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität		N	nicht relevant
Emissionen				
GRI 305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	111	B	
GRI 305-2	Indirekte energiebezogene THG-Emissionen		N	nicht relevant
GRI 305-4	Intensität der THG-Emissionen	111	B	
GRI 305-5	Reduzierung der THG-Emissionen	111	B	
GRI 305-6	Angaben zur Luftgüte	50	B	
GRI 305-7	NOx, SOx und andere signifikante Luftemissionen	111	B	
Abwasser und Abfall				
GRI 306-1	Abfall nach Art und Entsorgungsverfahren	110	B	
GRI 306-2	Verbrauch von Flugzeug- und Flächenenteisungsmitteln	111	B	
GRI 306-3	Erheblicher Austritt schädlicher Substanzen	70	B	

GRI Code	Beschreibung	Seite	Status	Begründung/ Information
Produkte und Dienstleistungen				
GRI 301-3	Prozentsatz der zurückgenommenen verkauften Produkte und deren Verpackungsmaterialien nach Kategorie		N	nicht relevant
Compliance				
GRI 307-1	Monetärer Wert signifikanter Bußgelder und Gesamtzahl nicht monetärer Strafen wegen Nichteinhaltung von Umweltgesetzen und -vorschriften	69	B	
Beschwerdeverfahren hinsichtlich ökologischer Aspekte				
GRI 103-2	Beschwerden in Bezug auf ökologische Auswirkungen	41	B	

Arbeitspraktiken und menschwürdige Beschäftigung

Beschäftigung				
GRI 401-1	Gesamtzahl und Rate neu eingestellter Mitarbeiter sowie Personalfuktuation	113	B	
GRI 401-2	Betriebliche Leistungen die nur Vollzeitbeschäftigten gewährt werden	62	B	
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz				
GRI 403-2	Art der Verletzung und Rate der Verletzungen, Berufskrankheiten, Ausfalltage und Abwesenheit sowie die Gesamtzahl der arbeitsbedingten Todesfälle	113	B	
GRI 403-3	Mitarbeiter mit einem hohen Auftreten von oder Risiko für Krankheiten, die mit ihrer beruflichen Tätigkeit in Verbindung stehen		N	nicht relevant
GRI 403-4	Gesundheits- und Sicherheitsthemen, die in förmlichen Vereinbarungen mit Gewerkschaften behandelt werden	64	B	
Aus- und Weiterbildung				
GRI 404-1	Durchschnittliche jährliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Mitarbeiter	61	B	
GRI 404-3	Prozentsatz der Mitarbeiter, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer Karriereentwicklung erhalten	61	B	
Vielfalt und Chancengleichheit				
GRI 405-1	Zusammensetzung der Kontrollorgane und Aufteilung der Mitarbeiter nach Mitarbeiterkategorie	58, 111	B	
Gleicher Lohn für Frauen und Männer				
GRI 405-2	Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen im Vergleich zu Männern		N	nicht relevant
Bewertung der Lieferanten hinsichtlich Arbeitspraktiken				
GRI 414-1	Prozentsatz neuer Lieferanten, die anhand von Kriterien im Hinblick auf Arbeitspraktiken überprüft wurden	26	B	
GRI 414-2	Erhebliche negative Auswirkungen auf Arbeitspraktiken in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	26	B	

GRI Code	Beschreibung	Seite	Status	Begründung/ Information
Beschwerdeverfahren hinsichtlich Arbeitspraktiken				
GRI 103-2	Anzahl der Beschwerden in Bezug auf Arbeitspraktiken		N	nicht relevant

Menschenrechte

Gleichbehandlung				
GRI 406-1	Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	69	B	
Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen				
GRI 407-1	Lieferanten, bei denen das Recht der Beschäftigten auf Vereinigungsfreiheit oder Kollektivverhandlungen bedroht sein könnte	26, 69	B	
Bewertung der Lieferanten hinsichtlich Menschenrechte				
GRI 414-1	Prozentsatz neuer Lieferanten, die anhand von Menschenrechtskriterien überprüft wurden	26, 69	B	

Gesellschaft

Lokale Gemeinschaften				
GRI 413-1	Prozentsatz der Geschäftsstandorte, bei denen Maßnahmen zur Einbindung lokaler Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogramme umgesetzt werden		N	nicht relevant
Korruptionsbekämpfung				
GRI 205-2	Information und Schulungen über Maßnahmen und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	69	B	
GRI 205-3	Bestätigte Korruptionsfälle und ergriffene Maßnahmen	69	B	
Politik				
GRI 415-1	Gesamtwert der politischen Spenden, dargestellt nach Land und Empfänger/Begünstigtem		N	nicht relevant
Wettbewerbswidriges Verhalten				
GRI 206-1	Rechtsverfahren auf Grund von wettbewerbswidrigem Verhalten oder Kartell- und Monopolbildung	69	B	
Compliance				
GRI 419-1	Monetärer Wert signifikanter Bußgelder und Gesamtzahl nicht monetärer Strafen wegen Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften	68, 69	B	
Bewertung der Lieferanten hinsichtlich gesellschaftlicher Auswirkung				
GRI 414-1	Prozentsatz neuer Lieferanten, die in Bezug auf Auswirkungen auf die Gesellschaft überprüft wurden	26	B	
GRI 414-2	Negativer soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	26	B	

GRI Code	Beschreibung	Seite	Status	Begründung/ Information
Beschwerdeverfahren hinsichtlich gesellschaftlicher Auswirkung				
GRI 103-2	Anzahl der Beschwerden in Bezug auf Auswirkungen auf die Gesellschaft	41	B	

Produktverantwortung

Kundengesundheit und -sicherheit				
GRI 416-2	Verstöße im Zusammenhang mit den Gesundheits- und Sicherheitsauswirkungen von Produkten und Dienstleistungen	70	B	
Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen				
GRI 417-1	Art der Produkt- und Dienstleistungsinformationen, die durch die Verfahren der Organisation für Informationen über und die Kennzeichnung von Produkten erforderlich sind		N	nicht relevant
GRI 417-2	Gesamtzahl der Fälle von Nichteinhaltung von Vorschriften oder freiwilligen Verhaltensregeln in Bezug auf die Informationen über und die Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen		N	nicht relevant
GRI 102-44	Schlüsselthemen und Anliegen die durch Stakeholdereinbeziehung aufkamen	37	B	
A09	Angaben zu Tierweltgefahren	71	B	
Marketing				
GRI 417-3	Gesamtzahl der Fälle von Nichteinhaltung von Vorschriften oder freiwilligen Verhaltensregeln in Bezug auf Werbung		N	nicht relevant
Schutz der Privatsphäre von Kunden				
GRI 418-1	Gesamtzahl begründeter Beschwerden in Bezug auf die Verletzung der Privatsphäre von Kunden und den Verlust von Kundendaten		N	nicht relevant
Compliance				
GRI 419-1	Geldwert der erheblichen Bußgelder wegen Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften in Bezug auf die Bereitstellung und Nutzung von Produkten und Dienstleistungen	69	B	

B vollständig berichtet/N nicht berichtet



Externe Prüfung der Nachhaltigkeitsangaben im Geschäftsbericht 2018

Salzburger Flughafen GmbH
Innsbrucker Bundesstraße 95
5020 Salzburg

Auftrag und Prüfgrundlagen:

Die TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH wurde beauftragt, die im Geschäftsbericht enthaltenen Nachhaltigkeitsangaben auf Übereinstimmung mit den in den Sustainability Reporting Standards der Global Reporting Initiative genannten Grundsätzen sowie die GRI Anwendungsebene zu prüfen.

Verantwortlichkeiten:

Für Inhalt und die Auswahl der Themen des vorliegenden Berichts ist allen die Salzburger Flughafen GmbH verantwortlich. Aufgabe der TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH war es, die Richtigkeit und Glaubwürdigkeit der vorliegenden Informationen zur Nachhaltigkeit zu prüfen und bei Erfüllung der Voraussetzungen zu bestätigen.

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage Sustainability Reporting Standards der Global Reporting Initiative ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit über die Nachhaltigkeitsangaben im Geschäftsbericht abzugeben. Wirtschaftliche und finanzielle Daten, die im Kapitel 6 dieses Berichts zusammengefasst sind, wurden nicht geprüft.

Ablauf der Prüfung und Prüftiefe:

Die Überprüfung wurde auf Basis der Sustainability Reporting Standards der Global Reporting Initiative) durchgeführt. Dabei wurden zusätzlich folgende Richtlinien und Standards berücksichtigt:

- ISO 14001:2015 – Anforderungen an Umweltmanagementsysteme,
- ISO 50001:2011 – Anforderungen an Energiemanagementsysteme,
- BS OHSAS 18001:2007 – Anforderungen an Arbeitsschutzmanagementsysteme
- EMAS – VO (EG) 1221:2009
- Die Methoden der Prüfung soweit Managementsystemaspekte betroffen sind, richten sich außerdem nach der ISO/IEC 17021:2015 – Anforderungen an Stellen, die Managementsysteme zertifizieren.

Die Prüfung des Berichtes umfasste sowohl die Bewertung von Dokumenten als auch die Durchführung von Interviews mit wesentlichen Funktionen und verschiedenen Unternehmensebenen wie z.B. Management, mittlerem Management, Mitarbeiterebene und Arbeitnehmervertretern.

Zielsetzung der Überprüfung:

- Bestätigung der Erfüllung der GSSB-Standards 2016 in Übereinstimmung mit Core („Kernoption“)
- Bestätigung der Selbsterklärung der Salzburger Flughafen GmbH in Übereinstimmung mit der „Kernoption“ der GSSB-Standards

Bei der Stichprobenprüfung wurden folgende Aspekte berücksichtigt und untersucht:

- Stakeholder Prozess und CSR Wesentlichkeitsmatrix
- Überprüfung der Berichterstattung zugrundeliegenden Daten und Aufzeichnungen inkl. Betrachtung des Risikos wesentlicher falscher Angaben
- Angemessene und ausgewogene Darstellung der Leistung bei Auswahl der Leistungsindikatoren
- Rolle der CSR-Leistungsindikatoren im Hinblick auf den Entscheidungsfindungsprozess

Es wurden dabei die Identifizierung der relevanten Interessengruppen, die Methode der Gewinnung und Aggregation der Daten für den vorliegenden Bericht sowie die vorhandenen Managementsysteme und die internen Kontroll- und Überwachungsfunktionen geprüft.

Bestätigung

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden,

- die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die Nachhaltigkeitsangaben im Geschäftsbericht der Salzburger Flughafen GmbH für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den relevanten Sustainability Reporting Standards (GSSB) der Global Reporting Initiative

aufgestellt worden sind.

Wien, den 14.06.2019

TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH

Wolfgang Brandl
Auditor Corporate Social
Responsibility
Leitender Umweltgutachter

Alexander Langer
Kordinierungsstelle
Umweltgutachterorganisation



A person's hands are shown holding a white paper airplane against a grey, textured background. The paper airplane is oriented vertically with its point at the top. The German phrase "Willkommen daheim" is written on the paper in a black, cursive script. The word "Willkommen" is on the top line, and "daheim" is on the line below it. The person's hands are visible at the bottom and sides of the paper airplane, and they are wearing a light blue long-sleeved shirt.

*Willkommen
daheim*



IMPRESSUM/HERAUSGEBER:

Salzburger Flughafen GmbH
Innsbrucker Bundesstraße 95
5020 Salzburg, Österreich
Tel. +43 662 8580-0
Fax +43 662 8580-110
E-Mail: info@salzburg-airport.at
www.salzburg-airport.com

REDAKTION:

Salzburg Airport W. A. Mozart

KONZEPTION/DESIGN:

Bounty Communication Group GmbH
Flugplatz 21, 44319 Dortmund
www.bountygroup.de

FOTOS:

Salzburger Flughafen GmbH, Pixabay und iStock

